

infotage mitte • Frankfurt am Main • 9. und 10. November 2012

Hallenplan und infotage mitte-Tipps als Einleger in der Mitte des Heftes!

„Glücksrezept“



Eine aktuelle Studie der Universität Zürich belegt: Wenn der Charakter passt, macht die Arbeit mehr Spaß.

mehr auf Seite » 08

Forum Zahn- und Mundgesundheit



Forum Zahn- und Mundgesundheit Deutschland unter Beteiligung von Wissenschaft, Fachverbänden, Politik u. Wirtschaft gegründet.

mehr auf Seite » 10

„Hessenlounge“



Erstmals steht den Zahnärzten aus Hessen ein exklusiver Treffpunkt auf dem Deutschen Zahnärztetag zur Verfügung.

mehr auf Seite » 22

infotage dental-fachhandel mitte
Freitag, 9. November 2012
Samstag, 10. November 2012

Veranstaltungsort
Messe Frankfurt | Hallen 5.0/5.1

Öffnungszeiten
Freitag 12.30 bis 19.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr

Veranstalter: Veranstalter der id mitte ist die LDF GmbH, Leistungsschau Dental-fachhandel GmbH.

Kontakt: Die Organisation der id mitte liegt in den Händen der CCC Gesellschaft für Marketing & Werbung mbH, Abt. Eventmarketing

Kartäuserwall 28e
50678 Köln
Tel.: 0221 931813-60, -42
Fax: 0221 931813-90

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter:
www.iddeutschland.de/mitte

Gebündelte Dentalkompetenz

Am 9. und 10. November 2012 informiert und berät Deutschlands Dentalbranche in den Hallen 5.0 und 5.1 der Messe Frankfurt.

n (CCC/DZ today) - Durch die Kooperation mit dem Deutschen Zahnärztag stehen dem Zahnmediziner und Zahntechniker eine kompakte Leistungsschau sowie ein breites Angebot an Fachvorträgen zur Auswahl. Praxis- und sachorientierte Infotainment-Plattformen namens Dental Arena und Service Highway ergänzen diesmal die regional optimierte Leistungsschau des Dentalfachhandels. Der Eintritt ist wie immer frei. Neu ist die Besucherregistrierung, die vorab per

Internet oder vor Ort am Eingang zur id mitte vorgenommen werden kann.

„Mehr Kooperation und Kompetenz“

Dank der Zusammenarbeit der id mitte mit dem Deutschen Zahnärztag kann das Fachpublikum an zwei Tagen sein Wissen zu aktuellen dentalen Themen enorm erweitern. Auf dem Zahnärztetag kann der Fachbesucher beispielsweise im Bereich der restaurativen Zahnmedizin Vorträge

ANZEIGE

HENRY SCHEIN®
DENTAL

... IMMER EINEN BESUCH WERT!

STAND C44

Erfolg verbindet.

über aktuelle Entwicklungen wahrnehmen, auf der id mitte werden ihm hierzu alle relevanten Diagnose- und Therapiekonzepte und die entsprechenden Produkte vorgestellt. Nach Angaben des Veranstalters LDF GmbH (Leistungsschau Dentalfach-

handel GmbH) war die im letzten Jahr vorgestellte id mitte in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zahnärztag für Besucher und Aussteller ein „voller Erfolg“.

» Fortsetzung auf Seite 6

Zahnpasta in aller Munde

Top Fünf: Über diese Zahnpasta-Marken wird im Social Web am meisten diskutiert.

n (ots) - Grundlage der Mundhygiene ist und bleibt das regelmäßige Zähneputzen. Zu welcher Zahnpasta man dabei greift, ist häufig im wahrsten Sinne des Wortes eine Geschmacksfrage. Doch nicht nur im eigenen Bad, sondern auch in den sozialen Netzwerken sind die verschiedenen Zahnpasta-Marken ein Thema. Am häufigsten wird dabei auf Facebook, Twitter und Co. über Colgate und Elmex berichtet. Dies ist das Ergebnis des Online-Tools Web-Analyzer.com, das Suchbegriffe nicht nur aus zählt, sondern auch nach Tonalität untersucht.



Gleich 453 Erwähnungen zwischen Ende August und Mitte September in den deutschsprachigen sozialen Me-

dien bescheren Colgate den Spitzenrang. Zum Vergleich: Die ebenfalls vom US-Konzern Colgate-Palmolive produzierte Dentagard kam im gleichen Zeitraum auf elf Kommentare im Social Web. Da ist es wohl nur ein schwacher Trost, dass unter den wenigen Einträgen wenigstens kein einziger negativer zu finden war. Aber auch Colgate kann mit einem Positiv-Negativ-Verhältnis von 7:1 sehr zufrieden sein.

Noch besser schneidet Elmex ab. Bei der Schweizer Zahnpasta - deren Hersteller GABA seit 2004 ebenfalls zum Colgate-Palmolive-Konzern gehört - kommen auf einen negativen Kommentar gleich 15 positive. Insgesamt landet Elmex mit 289 Erwähnungen auf Facebook, Twitter und Co. auf dem zweiten Platz im Social-Media-Ranking.

Dem Doppelsieg der Colgate-Palmolive-Marken folgt auf Platz drei mit Blend-a-med das erste Produkt aus dem Hause Procter & Gamble.

» Fortsetzung auf Seite 7

ANZEIGE

BeautiSealant
Selbstätzender Fissurenversiegler mit Fluoridfreigabe

Schonend zum Schmelz!

- Ideale Handhabung und Viskosität
- Applikation in vier einfachen Schritten, Gesamtdauer 30 Sekunden
- Hoher Verbund auch ohne Phosphorsäureätzung
- Dentinähnliche Röntgenopazität: 0,92 mm Al
- Einzigartige kariostatische Wirkung der S-PRG-Füller

Verzicht auf Etch & Rinse-Technik durch selbstätzenden Primer

SHOFU DENTAL GMBH
Am Brühl 17 · 40878 Ratingen
E-Mail: info@shofu.de · www.shofu.de

MULTIDENT
an ARSEUS DENTAL company

Halle 5.0
Stand F19

Wir freuen uns auf Sie!
höchst persönlich.

Herzlich willkommen!

Die id mitte findet am 9. und 10. November 2012 in den Hallen 5.0 und 5.1 der Messe Frankfurt statt.

Willi Wöll, Geschäftsführer der Leistungsschau Dentalfachhandel GmbH (LDF), Peter Feldmann, Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main, Dr. Michael Frank, Präsident der Landes Zahnärztekammer Hessen, und Stephan Allroggen, Vorsitzender des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hessen, begrüßen Sie in der DENTALZEITUNG today zur id mitte 2012!



„Informatives Veranstaltungskonzept“



Willi Wöll - Geschäftsführer der Leistungsschau Dentalfachhandel GmbH

Liebe Besucherinnen,
liebe Besucher,

warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? - Frei nach Goethe will der infotage dental-fachhandel (id) Sie in einem neuen Veranstaltungskonzept erleben lassen, wie sehr es sich lohnt, sich auf Ihrer regionalen Fachmesse zu informieren.

Sie können sich beim Besuch des id davon überzeugen, dass die Veranstalter in Zusammenarbeit mit den Industriepartnern eine kompakte Informationsplattform geschaffen haben, auf der Sie alles finden, was in der dentalen Welt derzeit aktuell ist.

Dafür haben wir zwei neue Präsentationsforen für Sie geschaffen, die sowohl die Bereiche Zahnmedizin und Zahntechnik als auch das Assistenzpersonal abdecken. In der „Dentalarena“ finden Zahnärztinnen und Zahnärzte praxisnahe Informationen zu aktuellen Themen der Zahnmedizin. Hier warten namhafte Referenten mit interessanten Vorträgen auf Sie.

Spezielle Themenbereiche decken in der „Dentalarena“ aktuelle Herausforderungen der Zahnmedizin ab: DVT - „Die dritte Dimension“, CAD/CAM - „Die neue Abdruckfreiheit“, dazu High-tech auf dem neuesten Stand und auch das Thema GOZ - „Latest News“ - all das unter dem Fokus: Aus der Praxis für die Praxis.

Im Zusammenhang mit den technischen Themen wird dabei auch beleuchtet, wie eine sinnvolle Finanzierung unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Belange erfolgen kann. Insgesamt halten wir hier ein Leistungsportfolio vor, das die klassischen Handelsleistungen sinnvoll ergänzt. Weitere interessante Themen wie Selbst- und Mitarbeitermotivation runden das Programm ab. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich hier in aller Ruhe und gründlich beraten zu lassen. Neu

ist außerdem der „Service Highway“, auf dem ZFA für die Praxis Erfahrungen sammeln können, die sie auf die Überholspur bringen. So zeigen geschulte Techniker unter dem Motto „Schnelle Hilfe zur Selbsthilfe“, wie kleinere Reparaturen und Wartungsarbeiten selbstständig durchgeführt werden können. Dabei handelt es sich um rasch umsetzbare praktische Tipps, die auf Dauer zur Kostenersparnis für jede Praxis beitragen können.

Auch für Zahntechniker haben wir einen eigenen Bereich eingerichtet, in dem die Industrie aktuelle Entwicklungen und Innovationen in konzentrierter Form vorstellt.

Handel und Industrie hoffen, dass Ihnen dieser neue Aufbau und das Konzept des id gefallen. Weil sich auch Gutes aber immer noch verbessern lässt, haben wir eine Online-Registrierung eingerichtet, die helfen wird, das Konzept der id zukünftig noch zielgruppengerechter auszurichten. Heute aber wünschen wir Ihnen viele Anregungen und interessante Erfahrungen auf Ihrer id!

„Inspirierender Rundgang“



Stephan Allroggen - Vorsitzender des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hessen

Unsere Patienten sind immer besser informiert. Das verdanken sie nicht nur der Überfülle an Informationen im Internet, sondern insbesondere auch der Aufklärungsarbeit der zahnärztlichen Berufsorganisationen mit Publikationen und eigenen Websites. Umso wichtiger ist es deshalb auch für den Zahnarzt, nicht nur fachlich, sondern ebenso hinsichtlich des technisch Möglichen auf der Höhe der Zeit zu sein.

Diesen aktuellen Überblick erlaubt auch in diesem Jahr wieder eindrucksvoll ein Rundgang über die id mitte am 9. und 10. November. Dabei ist gewiss mit einem äußerst lebendigen Geschehen in den Ausstellungsgängen zu rechnen, denn bereits zum dritten Mal hintereinander findet auch der Deutsche Zahnärztekongress in Frankfurt statt.

Die infotage dental-fachhandel mitte sind zuallererst eine Leistungsschau, die der Praxis wie dem Labor Anregungen und neue Impulse vermitteln kann. Darüber hinaus sind sie ein Beleg dafür, dass Zahnmedizin und Dentalindustrie zusammengehören und gemeinsam daran arbeiten, das hohe Niveau der zahnmedizinischen Versorgung in Deutschland zu erhalten und weiter zu verbessern.

Dabei geht es nicht um schnelle Innovationen, sondern um Investitionen, die einer modernen Zahnarztpra-

xis und ihren Patienten Perspektiven eröffnen können. Zum fachlichen Fortschritt für den Patienten gehört allerdings auch der Wirtschaftlichkeitsaspekt für den Praxisinhaber und sein Team.

Richtet sich der Preis für Investitionen in die Praxis nach den Gesetzen des Marktes, so sollten die Bedingungen für die Amortisierung nicht nach politischen Kriterien festgelegt werden. Genau dies ist aber in weiten Bereichen der Fall. Wie wir bei der Novellierung der GOZ feststellen mussten, haben betriebswirtschaftliche Notwendigkeiten zurückzustehen, wenn politische Akzeptanz gefragt ist.

Und doch haben viele unserer Patienten schon lange eingesehen, dass Zahngesundheit nur mit Eigenverantwortung und eigenem Engagement zu erzielen ist, auch finanziell. Es bleibt zu hoffen, dass ihnen solche Mündigkeit von der Politik nicht schon bald wieder entzogen wird, indem man sie gleichmacherischen Versicherungsmodellen unterwirft.

Für Ihren Besuch der infotage dental-fachhandel mitte wünsche ich Ihnen jedenfalls einen interessanten und inspirierenden Rundgang. Nutzen Sie das Gespräch mit den Ausstellern, lassen Sie sich beraten und informieren.

Und weil dies nicht nur ein wichtiger Branchentreff, sondern auch ein Ort der Begegnung ist, treffen Sie sicherlich auch auf Kommilitonen oder Kollegen, mit denen Sie Erinnerungen wie auch den Blick in die Zukunft teilen können. Allen Beteiligten also eine erfolgreiche Zeit in unserer Metropole am Main!

„Messen als wichtiges Kommunikationsmittel“



Peter Feldmann - Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main

Sehr geehrte Messegäste,

viele deutsche Industriezweige behaupten sich schon lange an der internationalen Spitze. Dazu gehören insbesondere Elektrotechnik und Feinmechanik: Immer wenn es darum geht, Präzisionstechnik für komplexe Aufgaben zu entwickeln und mit der unabdingbaren Spitzenqualität zu fertigen, genießen deutsche medizinische Produkte, Pharmazeutika, Medizintechnik und Krankenhausdienst-

leistungen weltweite Anerkennung. Dementsprechend hat sich die Gesundheitswirtschaft selbst in wirtschaftlichen Krisenzeiten behaupten können und zählt traditionell zu den Konjunkturlokomotiven.

Nicht zuletzt wegen dieser Leistungsbreite benötigen Entwicklungs- und Fertigungsbetriebe einen leistungsfähigen Handel als kompetenten Mittler zwischen Produzenten und Nutzer. Alle drei brauchen aber gerade im Zeitalter elektronischer Kommunikationsmittel auch Plattformen wie Messen zum unmittelbaren Austausch.

Dann werden nicht nur aktuelle Geschäfte getätigt, es werden Informationen ausgetauscht, Trends identifiziert, Möglichkeiten ausgelotet, Kontakte geknüpft, Entwicklungen in Gang gebracht: kurz, es werden die Fundamente für die Geschäfte von morgen und übermorgen gelegt. Frankfurt bietet als einer der weltweit bedeutendsten Messeplätze ideale Voraussetzungen. Denn auf der Suche nach der Mitte Europas landet man di-

rekt in Frankfurt am Main. Die hervorragende Verkehrsinfrastruktur, die Straße, Schiene, Luft und Wasser vernetzt, garantiert den schnellen Zugang zu allen wichtigen Schlüsselmärkten Europas. Der Frankfurter Flughafen ist darüber hinaus das Tor zur Welt.

Tragfähige Kontakte und erfolgreiche Gespräche benötigen indes mehr als eine effiziente Messe- und Verkehrsinfrastruktur. Ein reichhaltiges Kulturangebot und eine internationale Gastronomie bieten ein angenehmes Ambiente für das „Après“, die Internationalität der Stadtgesellschaft vermittelt auch Gästen aus entfernteren Weltgegenden schnell das Gefühl, hier ein Stück weit „daheim“ zu sein.

Veranstalten und Besuchern der id Mitte 2012 wünsche ich erfolgreiche Messetage und einen angenehmen Aufenthalt in der Mainmetropole.

ANZEIGE

www.dentalzeitung.com

„Top-Event mit vielen Highlights“



Dr. Michael Frank - Präsident der Landes-zahnärztekammer Hessen

Liebe Messebesucherinnen und Messebesucher, ich begrüße Sie ganz herzlich zu den infotagen dental-fachhandel mitte auf dem Deutschen Zahnärztetag am 9. und 10. November 2012 in Frankfurt am Main!

Es scheint zunehmend schwerer in Deutschland, Zahnmedizin auf einem dem Patienten gerechten Niveau zu betreiben. Dies hat zuletzt das unsinnige Positionspapier des GKV-Spitzenverbandes bewiesen. Es kann nicht angehen, dass den Zahnärzten auf der privaten Abrechnungsebene das Wasser abgegraben (GOZ) und dann auf der GKV-Ebene Position gegen einen ganzen Berufsstand bezogen wird! Die gesetzlichen Krankenkassen, die sich hier plötzlich auf „die Rolle der Bezahler“ reduziert sehen, haben wohl eines

nicht erkannt: Dass nämlich das anerkannt hohe Niveau der Zahnheilkunde in Deutschland einfach nicht zum Nulltarif zu haben ist.

Die Kostenträger, die sich Anfang des Jahres - ziemlich scheinheilig - auf ihre Verantwortung zur besseren Beratung der Patienten besonnen haben wollen, hätten vielleicht vorher ihre eigenen Hausaufgaben besser gelöst. Zum Beispiel im Bereich einer überbordenden Bürokratie, die eine Verwaltung erfordert, deren Kosten nicht zuletzt die Patienten tragen sollen. Oder hinsichtlich eines Berufsstandes, dem in entsprechenden Umfragen allerdings regelmäßig eine extrem hohe Zuverlässigkeit bei der Beratung seiner Patienten bescheinigt wird.

Mit einer Messe wie der id mitte zeigt sich der technische Machbarkeitsstand eines modernen medizinischen Faches, wie es sich nicht nur wir Zahnmediziner, sondern vor allem auch unsere Patienten wünschen. Die Investitionsbereitschaft eines ganzen Berufsstandes hängt natürlich auch von seinen Möglichkeiten ab, in einer durch die Politik immer kleiner gesparten Gesundheitslandschaft eine adäquat honorierte Leistung erzielen zu können.

Insofern möchte ich Sie alle ermuntern, sich nicht von solchen tendenzi-

ösen Taktiken verunsichern zu lassen, wie sie der GKV-Spitzenverband geliefert hat. Das kann und darf unseren Berufsstand nicht irritieren, wie es auch die Patienten nicht in ihrer Meinung verunsichern wird, dass sie bei „ihrem“ Zahnarzt gut beraten und versorgt sind.

Auf der id mitte in Frankfurt im Rahmen des Deutschen Zahnärztetages präsentiert sich die Zahnmedizin und die Medizintechnik auf höchstem Niveau. Ich lade Sie alle ein, sich vor Ort von den Fortschritten und den Möglichkeiten moderner Zahnheilkunde und den Innovationen in den Bereichen Werkstoffe, Praxiseinrichtungen und medizinische Geräte zu überzeugen.

Der Deutsche Zahnärztetag in Frankfurt am Main als gemeinsame Veranstaltung von BZÄK, DGZMK und KZBV und damit Top-Event der Zahnmedizin in Deutschland hält viele Highlights bereit. Er bietet zusammen mit der id mitte sehr viele gute Gründe für einen Besuch in Frankfurt am Main - einer Stadt, die ohnehin immer eine Reise wert ist. Ich wünsche dem Deutschen Zahnärztetag und der id mitte auch in diesem Jahr ein gutes Gelingen!

DGQ-Weiterbildungs-Barometer 2012

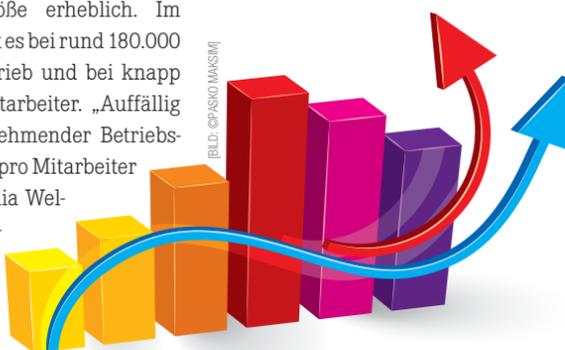
Im Gesundheits- und Sozialwesen sind die Weiterbildungs-Investitionen am geringsten.

n (ots) - In 98 Prozent der Unternehmen gehören Fortbildungen zum Pflichtprogramm. Die Investition in die Weiterbildung der Mitarbeiter unterscheidet sich allerdings sehr nach Unternehmensgröße. Während kleinere Betriebe durchschnittlich 518 Euro pro Mitarbeiter und Jahr investieren, ist es bei großen Unternehmen gerade mal noch rund die Hälfte (259 Euro). Das zeigt das aktuelle Weiterbildungs-Barometer 2012 der Deutschen Gesellschaft für Qualität (DGQ), eine repräsentative Studie zur Relevanz von Weiterbildung, Qualitätsmanagement und Personenzertifizierung in Deutschlands Unternehmen.

Danach schwankt das bereitgestellte jährliche Gesamtbudget für Mitarbeiterschulungen nach Branche und Unternehmensgröße erheblich. Im Durchschnitt liegt es bei rund 180.000 Euro für den Betrieb und bei knapp 400 Euro pro Mitarbeiter. „Auffällig ist, dass mit zunehmender Betriebsgröße das Budget pro Mitarbeiter sinkt“, sagt Claudia Welker, Geschäftsführerin der DGQ Weiterbildung. Während Ange-

stellten kleinerer Unternehmen zwischen 150 und 249 Mitarbeitern im Durchschnitt 518 Euro für Weiterbildungsangebote zur Verfügung stehen, sind es in großen Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern im Schnitt nur noch 259 Euro.

Am meisten investieren Finanz- und Versicherungsdienstleister in die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter. Sie nehmen mit einem durchschnittlichen Gesamtbudget von rund 310.000 Euro die Spitzenposition ein. Es folgen die öffentliche Verwaltung mit etwa 245.000 Euro sowie die IT-/Kommunikationsbranche mit knapp 230.000 Euro. Schlusslicht ist das Gesundheits- und Sozialwesen mit einem vergleichsweise geringen Schulungsbudget von jährlich rund 120.000 Euro.



Interessenten finden weitere Informationen und eine Zusammenfassung des Weiterbildungs-Barometers 2012 unter <http://www.dgq.de/hrstudie>.

Eckdaten zum DGQ-Weiterbildungs-Barometer 2012

Im Rahmen der repräsentativen Studie - initiiert von der Deutschen Gesellschaft für Qualität e.V. (DGQ) und durchgeführt durch die forsa Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analyse mbH - wurden zwischen dem 18. Juni und dem 13. Juli 2012 500 Personalverantwortliche telefonisch befragt (CATI). Dabei wurde die Stichprobe nach drei Unternehmensgrößen (je zu einem Drittel Unternehmen mit 150 bis 249 festangestellten Mitarbeitern, 250 bis 499 Mitarbeitern, 500 und mehr Mitarbeitern) und nach neun Branchen geschichtet (Branchen: Verarbeitendes Gewerbe I = Nahrungsmittel, Textilien, Papier, Möbel u. a.; Verarbeitendes Gewerbe II = Öl, Glas, Metall, el. Erzeugnisse u. a.; Verarbeitendes Gewerbe III = Maschinen- und Fahrzeugbau; Handel; Logistik (Verkehr und Lagerei); IT und Kommunikation; Finanz- und Versicherungsdienstleistungen; Öffentliche Verwaltung; Gesundheits- und Sozialwesen). ◀◀



Der Stand der unendlichen Möglichkeiten.

In diesem Jahr ist es uns ein besonderes Vergnügen, Sie auf unserem Stand begrüßen zu dürfen. Denn es gibt wieder viele Neuigkeiten aus dem Hause Komet, die zeigen, dass man alles Gute immer wieder ein bisschen besser machen kann. Und die unseren Anspruch der Innovationsführerschaft abermals überzeugend unterstreichen. Außerdem präsentieren wir uns dort mit einem neuen Markenlook. Sie dürfen also gespannt sein, auch auf unsere Messeangebote. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Halle 5.0, Stand B73



www.kometdental.de

© 08/2012 - 41135204

Messegelände mit Tradition

Heute wie damals ist die Frankfurter Messe aufgrund der geografischen Lage als herausragender Handelsplatz weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

n (Messe Frankfurt) – Die Messe Frankfurt ist mit 467,5 Millionen Euro Umsatz eines der weltgrößten Messeunternehmen. Der Konzern besitzt ein weltweit umspannendes Netz aus 28 Tochtergesellschaften, und rund 50 internationalen Vertriebspartnern. Damit ist die Messe Frankfurt in mehr als 150 Ländern für ihre Kunden präsent. An über 30 Standorten in der Welt finden Veranstaltungen „made by Messe Frankfurt“ statt. Im Jahr 2011 organisierte die Messe Frankfurt 100 Messen und Ausstellungen,



gen, davon 63 im Ausland. Traditionelles Herzstück des Unternehmens ist und bleibt der Heimatstandort Frankfurt mit rund 35.700 Ausstellern und mehr als 2,22 Millionen Besuchern im Jahr 2011. Als Messeplatz ist Frankfurt seit mehr als 800 Jahren bekannt. Damals trafen sich Händler und Geschäftsleute am Römer, später auf dem neuen Gelände an der Festhalle. Das Frankfurter Messegelände hat eine Grundfläche von 578.000 Quadratmetern mit zehn Hallen und einem angeschlossenen Kongresszentrum. Mit 355.678 Quadratmetern Hallenfläche ist es das zweitgrößte Messegelände weltweit.

Das Unternehmen befindet sich in öffentlicher Hand, Anteilseigner sind die Stadt Frankfurt mit 60 Prozent und das Land Hessen mit 40 Prozent. Weltweit beschäftigt die Messe Frankfurt 1.725 aktive Mitarbeiter. Weit über 400 Messen, Kongresse, Events und Veranstaltungen finden jährlich in Frankfurt statt, darunter internationale Branchen-Leitmessen: für die Konsumgüterindustrie z.B. die Ambiente, Christmasworld, Paperworld, für die Textilbranche die Heimtextil, die Textextil, die Texcare International, für

die Automobiltechnik die Automechanika sowie für andere technische Branchen die Light+Building, die IFFA, die Musikmesse und die Prolight+Sound. Alle diese Messen bilden die globalen Märkte der jeweiligen Branchen ab. Neben eigenen Veranstaltungen ist Frankfurt unter anderem auch Standort weltweit bekannter Gastveranstaltungen. Dazu gehören die Internationale Automobil-Ausstellung IAA Pkw, die Buchmesse und die Achema.

Zahlen, Daten, Fakten:

Konzernumsatz: 467,5 Millionen Euro
Mitarbeiter: 1.725
Grundfläche: 578.000 m²
Hallenfläche: 355.678 m²
in zehn Hallen
Freifläche: 96.078 m²
Insgesamt: 100 Messen
Aussteller: 68.800
Besucher: rund 3,4 Millionen
Beste Verkehrsanbindung per Luft, Schiene und Straße
Rund 110.000 Betten in Frankfurt und im Rhein-Main-Gebiet. ◀◀

Weitere Informationen:
www.messefrankfurt.com

Spezialisten-Newsletter ab 2013

Monatliches Update zum Tätigkeitsschwerpunkt.

n (ZWP online) – Gerade für Spezialisten ist es unausweichlich, im eigenen Tätigkeitsschwerpunkt immer auf dem allerneuesten Stand zu sein.

Die Informationsbeschaffung hingegen stellt sich im normalen Praxisalltag neben der Praxisorganisation und Patientenmanagement als schwierig dar.



Hier sollen ab 2013 die neuen Spezialisten Newsletter der OEMUS MEDIA AG Abhilfe schaffen. Bereits in der zweiten Januarwoche kommenden Jahres wird es zusätzlich zu dem bestehenden Newsletter-Portfolio auch für Spezialisten einen eigenen Newsletter geben, damit aktuelle Trends/News aus Wissenschaft und Praxis aus den einzelnen Teildisziplinen nicht mehr verpasst werden. Sie möchten zukünftig ein monatliches Update aus Implantologie, Parodontologie, Oralchirurgie, Endodontie, Laserzahnmedizin sowie Cosmetic Dentistry erhalten?

Dann melden Sie sich jetzt für den kostenfreien Newsletter unter www.zwp-online.info/de/newsletter an. ◀◀

Info

Mit dem Auto

Sollten Sie in Ihrem Fahrzeug ein Navigationsgerät besitzen, finden Sie die Messe Frankfurt je nach Navigationssystem entweder in der Kategorie „Ausstellungsgelände“, „Messezentrum“ oder unter dem Schlagwort „Messe“. Alternativ können Sie die Adresse „Katharinen-Kreisel“ eingeben. Ob mit oder ohne Satellitensteuerung – von außerhalb erfolgt die Anreise mit dem Auto zur Messe Frankfurt über die Autobahn A5 und das Westkreuz Frankfurt. Von dort folgen Sie der Beschilderung „Messe“. Nehmen Sie in dem nächsten Kreisverkehr „Katharinen-Kreisel“ die zweite Ausfahrt. Sie befinden sich dann auf der Theodor-Heuss-Allee und gelangen durch die Haupteinfahrt „Tor Nord“ auf das Messegelände.

Einschränkungen für Autofahrer durch Einführung der Umweltzone in Frankfurt am Main

In der Stadt Frankfurt ist seit dem 1. Oktober 2008 eine Umweltzone eingerichtet. Diese darf nur noch von Fahrzeugen der Schadstoffgruppen 2 bis 4 befahren werden, die mit Umweltplaketten (Feinstaubplaketten) ausgerüstet sind. Fahrzeuge aus dem In- und Ausland, die den entsprechenden Schadstoffgruppen angehören, erhalten die erforderliche Umweltplakette beim TÜV-Süd.

Messeverkehr: Die Umweltzone der Stadt Frankfurt befindet sich innerhalb des „Autobahnringes“, der durch die BAB A5 im Westen, die A3 im Süden und die A661 im Osten geschlossen wird. Für

Fahrzeuge mit einer entsprechenden Schadstoffgruppe und der dazugehörigen Umweltplakette ist die Zufahrt zur Messe jederzeit möglich. Das Befahren der Umweltzone ohne Plakette ist eine Ordnungswidrigkeit und kann mit einem Bußgeld belegt werden, aber auch Fahrzeuge ohne Plakette können das Messegelände erreichen. Die Zufahrt zum Messegelände ist für Fahrzeuge ohne Umweltplakette über Tor West und Tor Nord möglich. Diese können von der A5 kommend über die A648, Abfahrt Rebstock bzw. über den Katharinenkreisel erreicht werden. Auch das Messe Parkhaus Rebstock kann über die Abfahrt Rebstock erreicht werden. Details entnehmen Sie bitte dem Orientierungsplan Umweltzone.

Mit dem Zug

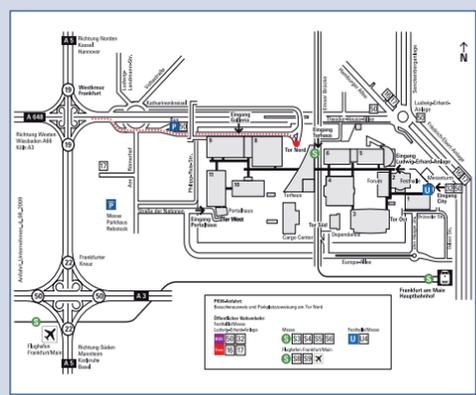
Wenn Sie mit einem ICE-, IC- oder EC-Zug anreisen, kommen Sie am Hauptbahnhof in Frankfurt an. Details über bestehende Zugverbindungen erfahren Sie bei der Reiseauskunft der Deutschen Bahn. Der Hauptbahnhof ist in Frankfurt nicht sehr weit vom Messegelände entfernt. Sie können es sogar zu Fuß erreichen. Dazu machen Sie einen kleinen Spaziergang auf der Düsseldorfer Straße über den Platz der Republik und die Friedrich-Ebert-Anlage bis zum Messegelände, Eingang City.

Mit dem ÖPNV

Garantiert staufrei erreichen Sie das Messegelände mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln.

Vom Hauptbahnhof aus kommen Sie wie folgt zur Messe:

- Mit der S-Bahn von Gleis 104 sind es nur zwei Stationen bis zur Messe Frankfurt, die eine eigene S-Bahn-Station hat. Sie können die Linien S3 (Bad Soden), S4 (Kronberg), S5 (Bad Homburg/Friedrichsdorf) oder S6 (Friedberg) nehmen.
- Mit der U-Bahn Linie U4 Richtung Bockenheimer Warte fahren Sie bis zur Station „Festhalle/Messe“.
- Mit den Straßenbahnlinien 16 und 17 können Sie vom Bahnhofsvorplatz zur Haltestelle „Festhalle/Messe“ fahren.
- Mit den Buslinien 32 und 50 können Sie das Messegelände ebenfalls erreichen.



Impressum

Herausgeber: Bundesverband Dentalhandel e.V. (BVD)
Burgmauer 68, 50667 Köln

Verlag: OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

Telefon: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
Internet: <http://www.oemus.com>
E-Mail: dz-redaktion@oemus-media.de

Verleger: Torsten R. Oemus

Verlagsleitung: Ingolf Döbbecke
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Produktionsleitung: Gernot Meyer

Anzeigenleitung: Stefan Thieme

Redaktion: Dr. Torsten Hartmann (V.i.S.d.P.)
Christin Bunn
Denise Keil

Herstellung: Sarah Fuhrmann
ISSN 1614-6018
PVSF. F 50129

DENTALZEITUNG today erscheint mit einer Ausgabe zur Messe 2012 am 9. und 10. November in einer Auflage von 8.000 Exemplaren. Die Messezeitung ist kostenlos. Sie wird vorab an die Zahnärzte der Region versandt und ist während der Messe erhältlich. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Produkt- und Anbieterinformationen beruhen auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider. Es gelten die AGB der OEMUS MEDIA AG. DENTALZEITUNG today ist das Fachhandelsorgan von:

blend-a-dent

Eine Haftcreme,
die mehr als nur Halt bietet.



- ✓ ***Schützt vor Speiseresten***
- ✓ ***Antibakterielle Formel***
- ✓ ***Starker, langanhaltender Halt***

Geben Sie Ihren Patienten mehr Selbstvertrauen 

**Empfehlen Sie blend-a-dent DUO SCHUTZ
für einen sauberen und gesunden Mundraum**

Gebündelte Dentalkompetenz in der Messe Frankfurt

Am 9. und 10. November 2012 informiert und berät Deutschlands Dentalbranche in den Hallen 5.0 und 5.1 der Messe Frankfurt zu aktuellen Entwicklungen, Produkten und Dienstleistungen.

» Fortsetzung von Seite 1

8.178 Besucher nahmen auf einer Fläche von rund 4.608 Quadratmetern Produktneuheiten und Leistungen der 250 Aussteller in Augenschein. In den sechs Ausstellungsbereichen Einrichtung/Einheiten, Diagnostik/Analytik, Restauration/Zahntechnik, Hygiene/Umweltschutz, Prophylaxe/Parodontologie und Management/Kommunikation stellten die Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen vor.

Der besondere Fokus der Messe in der Wirtschaftsmetropole Frankfurt am Main liegt in der Möglichkeit, im persönlichen Gespräch mit den Experten aus Industrie und Handel Rückfragen zu erörtern und sich intensiv zu allen dentalen Neuentwicklungen beraten zu lassen.

Neue Infotainment-Plattformen

Unter dem Motto „Mehr als Sie erwarten“ halten in der Dental Arena (Halle 5.1, Stand G16) ausgesuchte Experten Kurzvorträge zu folgenden Fachthemen:

- DVT - Die spannende dritte Dimension (Dr. Peter Lindner, Fr. 09.11., 16.00 Uhr, Sa. 10.11., 11.30 Uhr),
- CA-I/D/M-Systeme - Die neue Abdruckfreiheit? Möglichkeiten und Grenzen des digitalen Abdrucks (Dr. Lutz Ritter, Fr. 09.11., 15.00 Uhr, Sa. 10.11., 13.00 Uhr)

Gerade in Zeiten beschleunigten ökonomischen Wandels spielen für den Praxis- und Laborinhaber finanzielle und steuerliche Aspekte eine tragende Rolle. Daher wird der inhaltliche Vortrag zu den jeweiligen digitalen The-

men auch von einem Steuerprüfer und einem Bankvertreter flankiert.

- GOZ - Latest News (Dr. Hans Kramer, Fr. 09.11., 14.00 Uhr, Sa. 10.11., 14.30 Uhr),
- Selbst- und Mitarbeitermotivation - Regeln, Klippen, Strategien (Dr. Lea Höfel, Sa. 10.11., 10.00 Uhr)

Service Highway

Wie Zahnarztpraxen kleinere Gerätschaften wie Saugmaschinen, Kompressoren und Pulverstrahlgeräte selbstständig reparieren und warten können, zeigen die Service-Experten des Fachhandels am Stand G12 in Halle 5.1 anhand mehrerer Live-Demos. Das Informationsangebot richtet sich speziell an Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeiter, die an sechs Arbeitsstationen ihr Wissen zum Umgang mit Klein- und Kleinstgeräten spielerisch überprüfen und erweitern können.

Zu weiteren Aktionen und Angeboten der id mitte (z.B. BEC-Contest, Produktneuheiten, Messe-App) informiert der

den sich zudem detaillierte Informationen zur Anfahrt, der Lage der Hallen sowie zu kulturellen Veranstaltungen und Ausgehtipps in Frankfurt. Über Facebook, Twitter und Google+ werden darüber hinauslaufende Hinweise und Ankündigungen zu den Angeboten veröffentlicht. Hier können Besucher und Aussteller im Dialog mit den Machern der id mitte treten und ihre Erwartungen, Meinungen und Wünsche äußern.

Neue

Online-Besucherregistrierung

Der Veranstalter LDF GmbH (Leistungsschau Dentalfachhandel GmbH) empfiehlt allen Besuchern, sich vorab über die Internetseite online zu registrieren. Wer dies versäumt, kann sich auch während der Veranstaltung am Messeingang registrieren. Allen Interessierten helfen nach Angaben des Veranstalters auch die Außendienstmitarbeiter der Depots weiter. Jeder registrierte Besucher nimmt automatisch an einer Tombola teil, bei der aktuelle Elektronik-Highlights verlost werden.

Mit der DZ today informiert

Wie auch in den letzten Jahren, können sich die Besucher mit der DENTALZEITUNG today schnell einen optimalen Überblick über die id mitte verschaffen. Die Zeitung enthält komprimierte Informationen über aktuelle Nachrichten



ten und Produktneuheiten und wird von freundlichen Hostessen im Eingangsbereich verteilt. Der der Messezeitung beiliegende Aussteller- und Hallenplan erleichtert zudem die Orientierung in der Messehalle. Die DENTALZEITUNG today bietet aktuelle Nachrichten aus der Dentalbranche, neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung sowie nützliche Veranstaltungshinweise. Kurzum: sie bietet perfekte Unterhaltung für eine kleine Pause von den Ausstellerständen.

Messestand der DENTALZEITUNG

Wir laden Sie herzlich ein, unseren Stand M14 auf der id mitte zu besuchen und sich Ihr persönliches Exemplar der aktuellen DENTALZEITUNG mit den Themenschwerpunkten Praxishygiene sowie CAD/CAM in Praxis und Labor zu sichern. Außerdem können Sie hier die wöchentlichen Newsletter von ZWP online abonnieren und dabei gleichzeitig mit etwas Glück ein iPad von Apple gewinnen. Wir freuen uns auf Sie! ◀◀

Sich direkt registrieren unter:
www.iddeutschland.de/mitte/besucherwest/besucherregistrierung.html

Fan werden auf Facebook:
<http://www.facebook.com/iddeutschland>



Veranstalter auf der Internetseite (www.iddeutschland.de/mitte.html) und im idmagazin. Auf der Internetseite fin-

Sonicare-Engagement kann helfen, die Zahngesundheit zu verbessern

„Mein Zahnarzt hat mir die Philips Sonicare Schallzahnbürste empfohlen und ist jetzt auch ein bisschen stolz.“

Sehr geehrte Frau van der Vaart, Philips Sonicare verfolgt seit jeher das Ziel, die Zahngesundheit zu verbessern. Dazu wurden u. a. wegweisende Technologien entwickelt und die Empfehlung durch das Praxisteam unterstützt. Jetzt hat das Unternehmen Sie als Produkt- und Markenbotschafterin gewinnen können. Wird Ihr Engagement in der Öffentlichkeit das Bewusstsein für gepflegte Zähne stärken und damit die Zahngesundheit verbessern helfen?

Frau van der Vaart: Also, mich würde es sehr freuen, wenn ich die Menschen anstecken könnte, mehr auf ihre Zahngesundheit zu achten. Es ist so einfach, sich vom Zahnarzt beraten zu lassen. Und gepflegte Zähne sind auch ein Stück Selbstbewusstsein. Ich denke schon, dass ich helfen kann.

Welchen Stellenwert genießt Gesundheit – genießen gesunde Zähne – in Ihrem Leben?

Frau van der Vaart: Sieht man das nicht? (lacht) Gesundheit hat für mich einen hohen Stellenwert. Und das hat

sich in den letzten drei Jahren noch verstärkt. An meinen Zähnen kann man das glaube ich auch ganz gut sehen. Ich meine, kein Mensch ist perfekt – aber warum sollte man nicht eine elektrische Zahnbürste nutzen, um sich zu pflegen und wohler zu fühlen.

Wie war das bei Ihnen, wie haben Sie sich über die Möglichkeiten häuslicher Zahnpflege informiert?



Georg Isbaner (links) und Stefan Thieme (rechts), beide OEMUS MEDIA AG, sprachen mit Sylvie van der Vaart über ihre Zahngesundheit.

und in Ruhe jeden einzelnen Zahn putze. Aber, er hat mir auch immer wieder gesagt: „Sylvie, die beste Zahnbürste ersetzt nicht die Reinigung zwischen den Zähnen.“ Und weil ich mit Zahnseide nicht so gut klarkomme, hat er

mich Ende letzten Jahres den Sonicare AirFloss ausprobieren lassen. Halleluja – es geht so einfach. Gut, mein Sohn fragt seitdem immer, ob ich wieder mit der elektrischen Wasserpistole

die Kariestiere abschieße. Selbstverständlich putzt er seine Zähne auch mit einer Kinder-Schallzahnbürste.

Und Ihr Zahnarzt ist mit Ihrer Zahnpflege zufrieden?

Frau van der Vaart: Klar. Ich habe aber auch zusammen mit meinem Sohn eine richtige Einweisung bekommen, wie wir die neue Zahnbürste und ich den Airfloss benutzen sollen. Und den Tipp, immer wieder den Bürstenkopf zu wechseln. Dazu gehe ich regelmäßig zur professionellen Zahnreinigung und alles ist gut.

Als mein Zahnarzt erfuhr, dass ich mich jetzt für Sonicare einsetze, sendete er mir eine SMS und schrieb, dass er jetzt auch ein bisschen stolz ist.

Sylvie, Sie sind ein Mensch, der gerne lacht und dem man das Lachen von Herzen gönnt. Wie lautet Ihre Erfolgsformel?

Frau van der Vaart: Ich bin davon überzeugt, dass mir mein Lachen in der Vergangenheit viel Kraft und Selbstbewusstsein gegeben hat.

Und dass es auch einer der Gründe ist, warum ich so gut ankomme. Dafür, dass es so bleibt, tue ich etwas. Ich lasse meine Zähne in der Praxis professionell reinigen und auch aufhellen.

Jetzt startet die TV-Kampagne mit Ihnen und den Sonicare-Produkten. Was hätten Sie dem Betrachter des Spots gern noch berichtet?

Frau van der Vaart: Ganz ehrlich? Ich fand schon beim Dreh das Reisetui der Sonicare DiamondClean super. Ich mag praktische Gegenstände, die auch noch schick aussehen...

Sehr geehrte Frau van der Vaart, herzlichen Dank für dieses Gespräch! ◀◀

Zahnärztliche Prävention bei Kleinkindern ausbauen

Um die Karies bei Kleinkindern weiter einzudämmen, fordert die Kassenzahnärztliche Vereinigung (KZV) Rheinland-Pfalz eine gesetzlich verankerte Früherkennungsuntersuchung bereits mit Durchbrechen des ersten Milchzahns.

n (KZV Rheinland-Pfalz) - „Sinnvoll ist eine erste Kontrolluntersuchung durch den Zahnarzt im Alter von zehn bis zwölf Monaten. Sie sollte im Rahmen der „U6“, der Einjahres-Untersuchung, stattfinden und fest in das offizielle Kinderuntersuchungsheft aufgenommen werden“, konkretisiert San.-Rat Dr. Helmut Stein, Vorstandsvorsitzender der KZV Rheinland-Pfalz, im dentTV-Magazin, dem Internet-Fernsehen der KZV.

Prävention greift zu spät

Untersuchungen belegen: Kaum ein anderes medizinisches Feld kann solche Erfolge in der Prävention aufweisen wie die Zahnheilkunde. Rund 70 Prozent der Zwölfjährigen weisen heute dank der Individual- und Gruppenprophylaxe ein naturgesundes, kariesfreies



Gebiss auf. Auch bei Erwachsenen zeigt sich der deutliche Trend zum Zahnerhalt; immer länger behalten sie ihre ei-

genen Zähne. Doch es gibt weiteren Handlungsbedarf. „Der Anteil der Karies im Milchgebiss ist immer noch zu hoch. Fast die Hälfte der kariösen Schäden, die wir bei Schulanfängern feststellen, ist in deren ersten drei Lebensjahren entstanden“, beobachtet Helmut Stein. „Die vorhandenen Präventionsleistungen greifen offensichtlich zu spät. Hier müssen wir handeln, denn jedes Kind soll die Chance auf dauerhaft naturgesunde Zähne haben.“

Die Karies ist bei Kleinkindern die häufigste chronische Erkrankung. Ihre Ursache liegt zumeist in falschen Trink- und Ernährungsgewohnheiten in den ersten Lebensjahren - daher auch der Name „Nuckelflaschenkaries“. Denn heute dienen die Babyflaschen aus

Kunststoff nicht mehr nur der Ernährung, sondern vielfach der Beruhigung der Kinder. Gefüllt mit zucker- oder säurehaltigen Getränken, wie Fruchtsäfte oder Tee, nuckeln die Kleinen tags wie nachts daran. Die Zähne werden ständig umspült - mit fatalen Folgen. Die Fruchtsäuren rauhen die Zähne auf und die Karies auslösenden Bakterien können problemlos an den Zähnen anhaften. Problematisch ist auch: Eltern erkennen die Frühstadien der Karies - raue, weißliche oder bräunliche Verfärbungen - meist nicht und verpassen den richtigen und notwendigen Zeitpunkt für den ersten Zahnarztbesuch.

Eltern stärker sensibilisieren

„Wir sehen die Kinder zu spät in der Praxis, um die ersten Anzeichen einer Ka-

ries frühzeitig zu entdecken und präventionstherapeutische Maßnahmen einzuleiten“, weiß auch Dr. Michael Reinhard, stellvertretender KZV-Vorsitzender. Wichtig ist es, die Eltern für Ursachen und Folgen der frühkindlichen Karies noch stärker zu sensibilisieren, denn sie spielen in der zahnmedizinischen Prävention ihrer Kinder die entscheidende Rolle.

„Schmerzen, teure Zahnsanierungen, häufig unter Narkose, oder gar Schäden an den bleibenden Zähnen der Kinder und Sprachentwicklungsstörungen müssen nicht sein. Mit einer verbindlichen zahnärztlichen Untersuchung bis zum Ende des ersten Lebensjahres des Kindes können wir Eltern rechtzeitig aufklären“, so Michael Reinhard. ◀

Herzlichen Glückwunsch

Mit ULTRADENT sitzen Sie richtig!

n (ULTRADENT) - Eine Überraschung erlebten die Mitarbeiter einer Zahnarztpraxis bei ihrem Besuch auf der Fachdental 2012 in Stuttgart. Dabei zeigt es sich wieder einmal, dass ein Besuch dieser Fachmesse immer ein Gewinn ist, in diesem Fall sogar in doppelter Hinsicht. ULTRADENT, die Dental-Manufaktur aus Brunenthal bei München, bietet auf dieser Messe seit Jahren interessante Informationen zum Thema Behandlungseinheiten und auch ein Gewinnspiel an. In diesem Jahr wartete der Gewinn, der ergonomische und komfortable Arbeitstuhl Pluto, auf die Praxis Dr. Burger.



„Herzlichen Glückwunsch“ sagen Herr Slavik, Vertriebsleiter bei ULTRADENT, und Herr Krajncic von Henry Schein zu Frau Dr. Burger, die die Gewinnkarte ausgefüllt hatte, und zu ihrer Kollegin Frau DeFalco.

Ergonomie ist einer der wichtigsten Schlüsselfaktoren für die Gesundheit

des Zahnarztes. Pluto, der spezielle Arbeitsstuhl von ULTRADENT, bietet Prophylaxe für den Zahnarzt, das Satteldesign entlastet gezielt die Wirbelsäule und sorgt so für Bequemlichkeit und für körpergerechte Sitzhaltung.

Mit einem der Handform angepassten Griff können drei Stuhlbewegungen exakt auf die individuellen Wünsche eingestellt werden. Die spezielle Pluto-Sitzgeometrie ermöglicht die Justierung der Sitzhöhe, der Rückenlehnenneigung und der Sitzflächeneigung.

Die geteilte Rückenlehne ist in der Höhe verstellbar, was zur Entspannung des Oberkörpers und zur Stützung der Lendenwirbel beiträgt. Durch eine stufenlose Gasdruckdämpfung ist dieses moderne Sitzgerät exakt auf jede Körpergröße und jedes Körpergewicht anzupassen. Spezielle Sitzauflagen verteilen das Körpergewicht noch besser und leiten im Kontaktbereich die Wärme ab. Gebremste Spezialrollen gehören bei diesem hochwertigen Stuhl zur Standardausstattung. ◀

Mehr Informationen beim Dental-Fachhandel oder unter www.ultradent.de

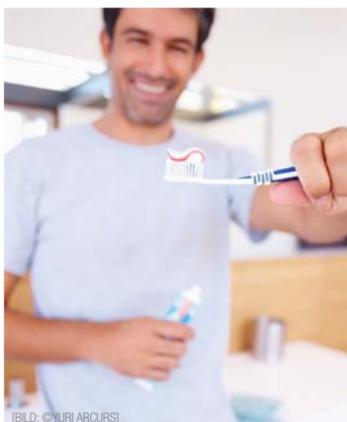
Zahnpasta in aller Munde

Top Fünf: Über diese Zahnpasta-Marken wird im Social Web am meisten diskutiert.

» Fortsetzung von Seite 1

Mit 263 Social-Media-Treffern wird die von GlaxoSmithKline produzierte Sensodyne (145 Treffer) deutlich auf den vierten Rang verwiesen, bevor die Top Five mit der GABA-Zahnpasta Meridol (116 Treffer) - also einem weiteren Colgate-Palmolive-Produkt - beschlossen wird.

Insgesamt wird vor allem in Foren und Blogs über Zahnpasta geredet, während Twitter - mit der Ausnahme Col-



gate - nur eine sehr geringe bis gar keine Rolle in der Web-2.0-Kommunikation spielt.

Auch über Biorepair (Dr. Wolff-Gruppe) herrschte auf Twitter in den vergangenen Wochen Funkstille. Dafür sorgten die Kommentare in Foren und Blogs dafür, dass Biorepair unter den zehn meist zitierten Zahnpasta-Marken im Social Web die einzige ist, die in den vergangenen Wochen mehr eindeutig negative als klar positive Erwähnungen verzeichnete. ◀

Multident E-Shop in frischem Outfit

Neues Corporate Design im Look der Muttergesellschaft ARSEUS und jede Menge neue Features.



n Ebenso aktuell wie das einladend frische Design des Multident E-Shops sind multimediale Produktvideos, die auf den Detailseiten der Artikel zu finden sind. Der Online-Katalog umfasst über 23.000 Artikel, die den dentalen Praxis- und Laborbedarf abdecken, darunter viele Topmarken. Alle Preise sind tagesaktuell. Hinzu kommen regelmäßig attraktive Angebote und interessante Aktionen. Zum Testen lassen sich jederzeit Produktmuster gratis mitbestellen. Auf die erste Onlinebestellung gibt es 15 % Rabatt.

Mit dem neuen Ampelsystem wird die Warenverfügbarkeit jedes einzelnen Artikels im Shop angezeigt, man weiß sofort, ob der Artikel verfügbar ist, nachgeliefert wird oder ausverkauft ist. Neu ist auch die AfterSearch-Navigation von Fact-Finder. Das System bietet eine fehlertolerante Produktsuche und mehrere Filteroptionen, um schnell und garantiert zum Wunschprodukt zu gelangen. Seit Januar 2012 ist der Onlineshop Trusted Shops-zertifiziert. Das Gütesiegel steht für höhere Standards hinsichtlich Serio-

sität, Datenschutz und Liefersicherheit. Außerdem signalisiert der integrierte Käuferschutz eine über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehende Geld-zurück-Garantie.

Auch der Service wird im Multident-Onlineshop großgeschrieben. Zum einen über das Newsletter-Abo mit Aktionshinweisen und Gutscheinen, zum anderen per Merk- und Bestelllistenarchiv für den Schnelleinkauf. Außerdem bietet das Multident Service-Center unter einer FreeCall-Nummer tagsüber eine persönliche Beratung.

Reinschauen lohnt sich also - www.multident.de. ◀

Multident Dental GmbH

Pelikanplatz 25, 30177 Hannover

Tel.: 0800 7008890 (FreeCall)

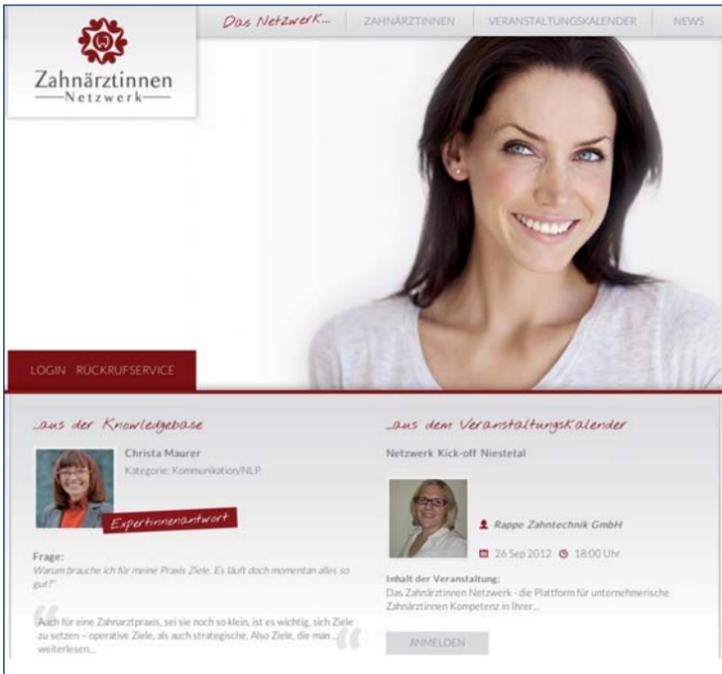
E-Mail: info@multident.de

www.multident.de

Stand: F19

Das Zahnärztinnen Netzwerk

Neue Plattform für unternehmerische Zahnärztinnen – Kompetenz und Diskussionsforum für innovativen Austausch von Frauen für Frauen.



n (Nicola Stahl) – Die Zahl der männlichen niedergelassenen Zahnärzte sinkt um 30 Prozent, während sie bei den weiblichen Kollegen um mehr als 60 Prozent steigen wird. Diese Zahlen, gepaart mit der Hochschulstatistik, dass 63 Prozent der Zahnmedizinstudenten schon heute weiblich sind, haben die Grundsteinlegung des ZAHNÄRZTINNEN NETZWERK entscheidend beeinflusst.

Claudia Huhn, die Gründerin des Netzwerks, hat in vielen Jahren als Unternehmenstrainerin in der Dentalbranche erlebt, dass viele Zahn-

ärztinnen Meisterinnen ihrer handwerklichen Fähigkeiten sind. Die wenigsten, so weiß sie zu berichten, wussten jedoch schon zu Beginn ihrer beruflichen Laufbahn, dass sie spätestens mit dem Eintritt in die Praxis mit Fragen wie diesen konfrontiert sein würden: Wie steuere ich die Ausgaben meiner Praxis? Wie rentabel sind einzelne Behandlungsformen? Wie positioniere ich meine Praxis nachhaltig?

Mit dem Eintritt in die Praxis wird oft deutlich, dass neben hoher zahnmedizinischer Fachkompetenz vor allem

auch unternehmerisches Denken und Handeln über den persönlichen und praxisspezifischen Erfolg entscheiden.

Auf diese und viele andere Fragen finden Zahnärztinnen im Rahmen des am 15. August 2012 offiziell gestarteten Zahnärztinnen Netzwerks professionelle Antworten; online auf der Internetplattform oder in regionalen Workshops vor Ort.

Das Motto: Unternehmerische Kompetenzen stärken durch den Zugriff auf exklusive Fortbildungen von Frauen für Frauen sowie gezieltes Expertinnen-Wissen und den innovativen Austausch von Unternehmerinnen unter sich.

Durch die bundesweit agierenden Regionalpartner bietet das Zahnärztinnen Netzwerk niedergelassenen und angestellten Zahnärztinnen sowie Zahnmedizinstudentinnen die Möglichkeit, ihren wirtschaftlichen Erfolg noch gezielter zu gestalten.

Es bietet Raum für alle interessierten Zahnärztinnen, die sich kennenlernen, austauschen und vernetzen wollen, und ist zudem eine Plattform für all diejenigen, die ein offenes, kompetentes und unternehmerisch geprägtes, weibliches Diskussionsforum suchen. ◀◀

www.zahnaerztinnen-netzwerk.de

Studie liefert „Glücksrezept“ für den Job

Wenn der Charakter passt, macht die Arbeit mehr Spaß.



n (ETH Zürich) – Wer seine persönlichen Charakterstärken im Beruf einsetzen kann, erlebt mehr Spaß, Flow und Sinn bei der Arbeit. Diese Personen sind auch zufriedener mit dem Beruf und nehmen ihn eher als Berufung wahr. Dies ist das Ergebnis zweier breit angelegter Studien eines Psychologenteams der Universität Zürich. Die Studien liefern wichtige Hinweise für die Personalauswahl und Personalentwicklung.

Charakterstärken definieren sich als moralisch positiv bewertete Eigenschaften, wie Selbstkontrolle, Teamwork oder Freundlichkeit. Charakterstärken, die einer Person besonders eigen sind und die diese gern und häufig einsetzt, bezeichnet man als Signaturstärken. Davon besitzt jede Person typischerweise drei bis sieben. Dass ein Beruf vor allem dann geschätzt wird, wenn er zu den eigenen Signaturstärken passt, weisen nun Claudia Harzer und Prof. Willibald Ruch vom Lehrstuhl für Persönlichkeitspsychologie und Diagnostik der Universität Zürich erstmals in zwei Studien nach: Der Einsatz von Signaturstärken im Beruf geht tatsächlich mit mehr positivem Erleben bei der Arbeit einher, also mit Spaß, Flow, Sinnerleben oder Zufriedenheit und Berufung.

Hohe Zufriedenheit bei vier oder mehr eingesetzten Signaturstärken

Harzer und Ruch befragen in der ersten Studie mehr als 1.000 berufstätige Personen nach der Ausprägung ihrer Charakterstärken, ob sie diese Stärken bei der Arbeit einsetzen können, und wie positiv sie ihre Arbeit erleben. In ihrer zweiten Studie analysieren die Wissenschaftler neben Selbsteinschätzungen zusätzlich, wie Arbeitskollegen der Probanden die Anwendbarkeit der Charakterstärken beurteilen.

Das Ausmaß an positivem Erleben nimmt mit der Anzahl der angewendeten Signaturstärken zu. In beiden Studien haben Personen, die vier und mehr Signaturstärken bei der Arbeit

anwenden können, die höchsten Werte im positiven Erleben. Sie haben mehr Spaß bei der Arbeit, gehen mehr darin auf, empfinden die Arbeit als sinnvoller und sind zufriedener mit ihrem Beruf. Diese Personen empfinden ihre Arbeit auch eher als Berufung als Personen, die drei und weniger Signaturstärken am Arbeitsplatz einsetzen können.

Ob Charakterstärken bei der Arbeit zum Zuge kommen, hängt u.a. davon ab, welche Regeln die Stellenbeschreibung vorsieht oder ob stärkenbezogenes Verhalten hilfreich ist, um die Arbeit zu erledigen. Beispielsweise steht in einer Arbeitsplatzbeschreibung für Pflegepersonal vieles zu Hygiene, aber eher wenig zu freundlichem Verhalten. Dennoch ist zu erwarten, dass die Patientenpflege besser gelingt, wenn das Pflegepersonal freundlich und mitfühlend ist.

Nützlich für Arbeitgeber und Arbeitnehmer

Die Befunde von Harzer und Ruch liefern Hinweise, die für die Personalauswahl, Personalentwicklung und Arbeitsplatzgestaltung nützlich sein können. „Wird vor der Besetzung einer Stelle abgeklärt, welche Charakterstärken für die Arbeit zentral sind, so kann eine Person anhand dieser Stärken rekrutiert werden. Davon profitieren dann Arbeitgeber und Arbeitnehmer“, erklärt Claudia Harzer. Weitere Studien sollten laut Harzer untersuchen, ob sich in allen Berufen und Hierarchiestufen vier Signaturstärken finden oder ob weniger Signaturstärken reichen, um bei den Arbeitnehmenden ein positives Erleben zu begünstigen. ◀◀

Literatur

Harzer, C., & Ruch, W. (in press). The application of signature character strengths and positive experiences at work. *Journal of Happiness Studies*. doi:10.1007/s10902-012-9364-0

Harzer, C., & Ruch, W. (2012). When the job is a calling: The role of applying one's signature strengths at work. *The Journal of Positive Psychology*, 7, 362–371. doi:10.1080/17439760.2012.702784

ANZEIGE

www.lupenbrille.de



Das Beste...
...vom Besten

ZEISS-Lupenbrillen
von Bajohr OPTECmed

Carl Zeiss Meditec Fachhändler
und führender Lupenbrillen-Spezialist
in Deutschland

LUPENBRILLEN | LED-LICHTSYSTEME | MIKROSKOPE

- individuelle Beratung
- augenoptische Anpassung

- Qualitäts-Garantie
- Rundum-Service-Paket

- bundesweiter Außendienst
- Anpass-Studios

Besuchen Sie uns auf der „Fachdental Frankfurt“ Stand: Carl Zeiss/Bajohr



Trennen Sie den Fuß dieser Anzeige ab und sichern Sie sich auf unserem Messestand mit der Vorlage des Coupons Ihr Willkommensgeschenk im Wert von 15 Euro!



BERATUNG | ANPASSUNG | VERTRIEB | SERVICE

Bajohr OPTECmed | Hansestr. 6 | D-37574 Einbeck | Tel. (055 61) 319 999 0 | info@lupenbrille.de | www.lupenbrillen-shop.de

Opticem® dualhärtend

Selbstadhäsiver, universeller Composite-Zement zur definitiven Befestigung von Restaurationen!

- Hohe natürliche Eigenhaftung an Zirkonoxid
- Geeignet für EM, NEM, Metall- und Vollkeramik
- Für Inlays, Kronen, Brücken und Wurzelstifte
- Kein Ätzen oder Bonden der Zahnschubstanz
- Zeitsparend durch optionale Lichthärtung
- Dauerhaft dichte Befestigungsschicht

Einfach besser befestigen!
 Der komfortable, schnelle Weg zur direkten, dauerhaften Zementierung.

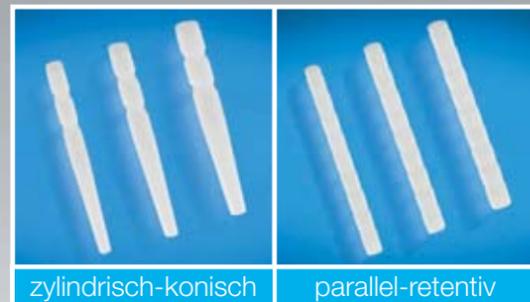


ClearPost® Wurzelstifte

Glasfaserverstärkte Composite-Wurzelstifte mit hoher Transluzenz und natürlicher Ästhetik!

- Mikroretentive Oberflächenstruktur
- Exzellente physikalische Eigenschaften
- Sehr hoher Anteil an Glasfasern
- Natürliche Ästhetik ohne Schattenbildung
- Anatomisch gestaltet und röntgenopak
- Zeitsparend durch Vorsilanisierung

Sichere Endodontie mit System!
 Glasfaser-Composite-Wurzelstifte mit dentinähnlichem Biegemodul.



Dynamic® Soft Comfort

Monophasiges VPS-Präzisionsabformmaterial mit exzellenter initialer Benetzungsfähigkeit!

- Ausgezeichnetes Spaltfließvermögen
- Hervorragende initiale Hydrophilie
- Präzise Reproduktion feinsten Details
- Angenehm frischer Spearmint-Geschmack
- Homogene, blasenfreie Anmischung
- Materialsparende Mischdüse

Einfach präziser abformen!
 NEU: Kaniedenta Comfort-Kartuschen jetzt mit praktischem Bügelverschluss.



* Haifischflossen-Test nach der Methode der Tufts University, Boston. Zeitpunkt der Belastung: 45 Sek. nach Mischbeginn. Je höher die Haifischflosse, desto besser fließt das Abformmaterial.



Schulterschluss zum Tag der Zahngesundheit

Forum Zahn- und Mundgesundheits Deutschland am 26. September 2012 in Berlin gegründet.



n (Uni Witten/Herdecke) – Unter Beteiligung von Wissenschaft, Fachverbänden, Politik und Wirtschaft wurde am 26. September in Berlin das Forum Zahn- und Mundgesundheits Deutschland ins Leben gerufen. Gründungsmitglied ist Prof. Dr. Stefan Zimmer von der UW/H.

Das Forum versteht sich als Initiative für eine bessere Vorsorge gegen Karies, Parodontitis und andere Zahn- und Munderkrankungen. Ziel ist es, einen langfristigen Dialog mit Partnern aus Wissenschaft, Politik, Verbänden und Wirtschaft herzustellen und zu fördern. Den Vorsitz übernimmt Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK). Weitere Gründungsmitglieder sind Prof. Dr. Zimmer (Universität Witten/Herdecke), Dr. Rolf Koschorrek, MdB (CDU/CSU-Bundestagsfraktion) und Dr. Erwin Lotter (FDP-Bundestagsfraktion). Unterstützt wird das Forum von GlaxoSmithKline (GSK) und dem Wrigley Oral Healthcare Program, die sich bereits

seit mehreren Jahrzehnten für eine Verbesserung der Zahn- und Mundgesundheits einsetzen.

Statistiken zeigen: Weniger als ein Prozent aller Erwachsenen hat ein kariesfreies Gebiss. Und 80 Prozent der über 35-Jährigen sind von Entzündungen von Zahnfleisch und Zahnhalteapparat betroffen. Hinzu kommt: Zahnprobleme können andere Erkrankungen beeinflussen. Medizinisch bestätigt ist beispielsweise die Wechselwirkung zwischen Parodontitis, der Entzündung des Zahnhalteapparates und Diabetes. Handlungsbedarf besteht vor allem bei ökonomisch Schwachen, Migranten und Senioren. Maßnahmen zur Prävention und Früherkennung sind in der Regel einfach und kostengünstig umzusetzen. Diesbezüglich mangelt es jedoch in der Öffentlichkeit wie in der Politik an Bewusstsein.

„Das Thema Zahn- und Mundgesundheits kommt in der aktuellen politischen

Debatte zur nationalen Präventionsstrategie zu kurz. Das möchten wir ändern“, erklärte Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Vorsitzender des Forums und Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer. „Wir freuen uns, dass wir einflussreiche Vertreter aus Wissenschaft und Politik für diesen wichtigen Dialog gewinnen konnten und danken den Unternehmen für ihre Unterstützung. Alle Interessierten laden wir herzlich ein, am Forum mitzuarbeiten und durch inhaltliche Anregungen unsere Arbeit zu begleiten.“

„Die Zahn- und Mundgesundheits spielt eine essenzielle Rolle für die Lebensqualität und die Allgemeingesundheit“, betonte Prof. Dr. Stefan Zimmer. „Daher ist es wichtig, alle Möglichkeiten der Prävention auf allen Ebenen voll auszuschöpfen, angefangen von der Aufklärung der Risikogruppen bis zu von der öffentlichen Hand getragenen Präventionsprogrammen.“

Zum Abschluss der Veranstaltung richteten die Initiatoren den Appell an die Politik, sich aktiv an dem Forum zu beteiligen und das Thema Zahn- und Mundgesundheits auf die Agenda der nationalen Präventionsstrategie zu setzen. Das Forum wird sich im Herbst zu seiner ersten Sitzung in Berlin treffen, zu der öffentlich eingeladen wird. Weitere Treffen sind bis zur Bundestagswahl im Herbst 2013 geplant. Die Ergebnisse der Diskussionen münden in Handlungsempfehlungen für die Politik. Eine Veröffentlichung der Ergebnisse als Basis für die weitere Diskussion ist geplant. ◀◀

Speisesalz kann die Zähne schützen

Die Siemens-Betriebskrankenkasse SBK stellt die wichtigsten Fakten zum Thema Fluorid vor.

n (Siemens-Betriebskrankenkasse) – Fluorid schützt den Zahnschmelz vor Karies und wirkt als Reparaturfaktor bei beginnender Karies. Außerdem hemmt Fluorid Bakterien im Mund. In Speisesalz, Zahnpasta, Trinkwasser oder schwarzem Tee ist Fluorid bedeutend für die Zahngesundheit. Seit Fluoride zum Einsatz kommen, ist die Karieshäufigkeit bei Kindern und Jugendlichen gesunken. Entscheidend ist auch die Art und Dauer der Fluoridversorgung.

Allein Zahnhygiene und die richtige Ernährung reichen nicht aus, um Karies zu verhindern. Fluorid ist der entscheidende Kariesschutzfaktor. Richtig wirksam wird Fluorid bei direktem Zahnkontakt. In Lebensmitteln wie Speisesalz trägt Fluorid zum Erhalt der Zahngesundheit bei. Die Verwendung von fluoridiertem Salz sorgt für eine geringere Kariesanfälligkeit der Zähne. Durch die Hemmung des Stoff-

wechsels der Bakterien vermindert Fluorid die kariesbegünstigende Säureproduktion. Und als wesentlicher Bestandteil des Schmelzminerals sorgt Fluorid für die Festigkeit des Zahnschmelzes. Fluorid hilft Kalzium und Phosphat, in die Zähne zu gelangen. Gleichzeitig hemmt es auch, dass sich andere schützende Substanzen aus dem Zahn lösen. Durch Verhinderung dieser Demineralisierung entsteht eine höhere Stabilität des Zahns gegen Säuren.

Fluorid kann auch in Zahnpflegeprodukten wie Zahnpasta, Spüllösungen und Gelees enthalten sein. Oft trägt der Zahnarzt selber Fluorid auf die Zähne der Patienten auf. Für Kinder eignet sich ab dem Durchbruch des ersten Milchzahns eine Zahnpasta mit niedriger Fluoridkonzentration. Diese Paste immer abends bis zum zweiten Geburtstag und nur einmal pro Tag verwenden. Mit der Erwachsenen-Zahnpasta dürfen die Kinder ab dem ersten bleibenden Zahn mindestens zweimal täglich putzen.

Fluortabletten sind eine Alternative zur fluoridierten Zahnpasta, besonders wenn die Kinder nicht mit dieser putzen. Werden die Tabletten gegulst, ist fluoridiertes Speisesalz unnötig, da es sonst zu viel des Guten ist. Schon bei mehr als 100 µg/kg Körpergewicht/Tag entsteht eine zu hohe Fluoridzufuhr. Der Schmelz ist gestört und weiße Flecken mit einer unscharfen Begrenzung zeigen sich am Zahn. Nehmen Kinder zu viel Fluorid zu sich, ist die Entwicklung der bleibenden Zähne gestört. Insgesamt besteht aber eher eine zu geringe als eine zu hohe Aufnahme an Fluorid. ◀◀

Fluortabletten sind eine Alternative zur fluoridierten Zahnpasta, besonders wenn die Kinder nicht mit dieser putzen. Werden die Tabletten gegulst, ist fluoridiertes Speisesalz unnötig, da es sonst zu viel des Guten ist. Schon bei mehr als 100 µg/kg Körpergewicht/Tag entsteht eine zu hohe Fluoridzufuhr. Der Schmelz ist gestört und weiße Flecken mit einer unscharfen Begrenzung zeigen sich am Zahn. Nehmen Kinder zu viel Fluorid zu sich, ist die Entwicklung der bleibenden Zähne gestört. Insgesamt besteht aber eher eine zu geringe als eine zu hohe Aufnahme an Fluorid. ◀◀



Schneller Zahnpasta-Check

Neues Bewertungsverfahren ermöglicht den Vergleich von Zahnpasten.

n (Fraunhofer IWM) – Schöne Zähne wünscht sich jeder. Schließlich symbolisiert ein perfektes Gebiss Gesundheit und Jugend, es kann sogar Karrierechancen beeinflussen. Doch makellose Zähne setzen eine gründliche Mundhygiene voraus. Aber wie gut oder schlecht reinigt eine Zahnpasta, wie wirksam ist sie? Wie muss sie beschaffen sein, um die Zahnstruktur nicht zu beschädigen? Hierfür interessieren sich vor allem die Hersteller von Zahnpflegemitteln. Antwort auf diese Fragen liefern Forscher vom Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik IWM in Halle (Saale). In enger Zusammenarbeit mit dem MikroTribologie Centrum µTC in Karlsruhe haben sie ein neues Verfahren entwickelt, mit dem sie die Schmirgelwirkung von Zahnpasten – Experten sprechen von Abrasivität – im Labor vergleichen und bewerten können.

Gefährlicher Schmirgeleffekt

Ein wichtiger Bestandteil von Zahnpasten sind Putzkörper, auch Abrasivstoffe genannt, die den Zahnbelag mechanisch entfernen. Eine Paste sollte nicht zu abrasiv sein, ihre Schmirgelwirkung also nicht zu stark ausfallen. Über Jahre hinweg kann der Abrieb den Zahnschmelz schädigen, der sich nicht regeneriert. Deutlich ausgeprägter zeigen sich die Schäden zudem am weichen Dentin. Wer freiliegende Zahnhälse hat, sollte daher eine Zahncreme mit geringem Abrieb wählen, empfiehlt die Bundeszahnärztekammer.

Wie abrasiv eine Zahnpasta auf die Zahnhartsubstanzen wirkt, hängt von der Härte, Menge und Größe der beigefügten Putzkörper, wie Silizium- oder Aluminiumoxid, ab. Ein Maß für die Abrasivität ist der RDA-Wert (radioactive dentin abrasion), der über eine Spanne von 30 bis über 200 reicht und in einem aufwendigen Verfahren ermittelt wird. Hierbei bürsten die Tester radioaktiv markierte Dentinproben und bestimmen das abradierete Material anschließend aus der resultierenden Strahlungsintensität der Zahnpasta-Wasser-Mischung. Doch die Aussagekraft des RDA-Werts ist in der Fachwelt umstritten, unter anderem weil die Messergebnisse der Labors mitunter stark variieren.

Abriebaten mit mikrotribologischen Tests bestimmen

Eine alternative Methode zu diesem Radiotracer-Verfahren haben die Forscher vom IWM gewählt. „Mit unserem neuen Ansatz können wir realistische Abriebsraten bestimmen und die Wechselwirkung zwischen der Bürste, dem Zahnschmelz und der Zahnpasta charakterisieren. Zudem sind unsere Tests weniger aufwendig als die zeitintensiven Radiotracerverfahren, die weltweit nur sehr wenige Labors durchführen“, sagt Dr. Andreas



(BILD: ©DIEGO CERVO)

Kiesow, Gruppenleiter am IWM. Mit mikrotribologischen Experimenten ist es dem Wissenschaftler und seinem Team gelungen, den Abrieb verschiedener Zahnpasten in mikroskopischer Größenskala zu bestimmen und die Reibwerte zu messen. „Bislang gab es in diesem Zusammenhang keine tribologischen Kennwerte wie den Reibungskoeffizienten“, so Kiesow. Für ihre Experimente verwendeten die Forscher humane Zähne sowie verschiedene, von Industriepartnern hergestellte Zahnpasten. Diese verdünnten sie mit Wasser und Speichel, um so eine Lösung zu erhalten, die in ihrer Konsistenz der Zahnpasta-Speichel-Mischung beim echten Zähneputzen entspricht. Die Reib- und Verschleißtests wurden jeweils mit einer einzelnen Borste – die Experten nennen sie Monofilament – durchgeführt, die in tribologische Spezialgeräte, einen Mikrotribometer und einen Nanoindenter, eingespannt und sowohl in geradlinigen als auch in kreisförmigen Bewegungen, im letzteren Fall bis zu 8.000 Mal, über die Probe gezogen wurden. Danach wurde unter anderem die Tiefe der entstehenden Reibspur auf dem Zahn mit hochempfindlichen Instrumenten vermessen.

„Wir stellten fest, dass der RDA-Wert der Zahnpasten mit der Abrasionstiefe korreliert: Je höher dieser Wert ist, desto höher fällt der Abrieb aus. Durch die Analyse des Reibwerts erkannten wir außerdem eindeutige Abhängigkeiten zwischen dem Reibverhalten der Borste auf dem Zahnschmelz und der Abrasivität der Zahnpasta“, resümiert Kiesow. Mit dem neuen Verfahren ist es den Forschern möglich, nicht nur die Abrasivität schneller und einfacher zu charakterisieren, sondern auch zu beschreiben, wie unterschiedliche Geometrien von Zahnbürstenfilamenten auf die Zahnoberfläche einwirken und wie die Borstenform idealerweise beschaffen sein sollte. Mit ihrem Know-how können die Experten vom IWM Hersteller von Zahnpflegemitteln bei der Produktentwicklung unterstützen. Profiteur ist letzten Endes der Verbraucher. ◀◀



Keramische
Ästhetik und innovative Komposit-
Technologie in einem Werkstoff

- Mikro-Hybridverblendsystem mit mehr als 73% Keramik
- Gerüstfreie und gerüstunterstützte Anwendung
- Abrasionsresistent und zahnschonend
- Schock-Dämpfung der Kaukräfte bei Implantatarbeiten
- Vielseitig individualisierbar



Injizierbares Komposit
für den Front- und Seitenzahn

- Geeignet für alle Kavitätenklassen
- Übertagende physikalische Eigenschaften
- Einfache Anwendung und schnelle Politur
- Natürliche Ästhetik über wirksamen Chamäleoneneffekt
- Fluoridfreisetzung

BEAUTIFIL Flow Plus

BESUCHEN SIE UNS AUF DER

id infotage **mitte**
dental-fachhandel

Halle 5.0 – Stand E60

BeutiSealant

Selbstätzender Fissurenversiegler mit Fluoridfreigabe



- Ideale Handhabung und Viskosität
- Keine Lufteinschlüsse dank blasenfreier Konsistenz
- Applikation in vier einfachen Schritten
- Einzigartige kariostatische Wirkung der S-PRG-Füller
- Hohe Scherverbundfestigkeit ohne Etch-and-Rinse-Technik

Veracia SA ANTERIOR & POSTERIOR



Natürliches Aussehen und Funktion
mit erheblicher Zeitersparnis

- Alters- und funktionsgerechte Zahnformen mit einzigartigem Funktionsdesign
- Keine Bindung an ein Aufstell- oder Okklusionskonzept
- Einzigartige wachsfreie Aufstellhilfe **Q³-Pack**
- Hohe Anwendersicherheit
- Effiziente Herstellung im Dentallabor
- Gleichbleibende Qualität der hergestellten Prothesen



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



SHOFU DENTAL GMBH

Am Brüll 17 · 40878 Ratingen
Tel.: 0 21 02 / 86 64-0 · Fax: 0 21 02 / 86 64-64
E-Mail: info@shofu.de · www.shofu.de

Pflanzenreste in zwei Millionen Jahre altem Zahnbelag entdeckt

Mittels Laser untersuchen internationale Wissenschaftler die Zähne von Homininen aus Südafrika.

n (Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie, Leipzig) - Erste stichhaltige Beweise dafür, was unsere frühen Vorfahren aßen, konnten bei zwei früheren Vertretern des menschlichen Stammbaums gefunden werden.

Amanda Henry vom Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie in Leipzig und ein internationales Forscherteam untersuchten die Abnutzungsmuster an den Zähnen und winzigste Pflanzenfragmente im Zahnstein zweier Vertreter der Art *Australopithecus sediba* aus Malapa, Südafrika, und fanden heraus, dass diese zu Lebzeiten auch pflanzliche Nahrung zu sich genommen hatten.

Bestätigt wurde diese Annahme durch Isotopenanalysen der Skelette. Die Forscher fanden in den Zähnen der beiden Homininen hauptsächlich Reste von Baumrinde und holzigen Geweben; dies konnte bisher bei anderen frühen Homininen nicht festgestellt werden. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass die Ernährung von *Australopithecus sediba* im Vergleich zur Ernährung anderer ähnlich alter afrikanischer Homininen überraschend anders war. Geleitet wurde die Studie von Lee Berger von

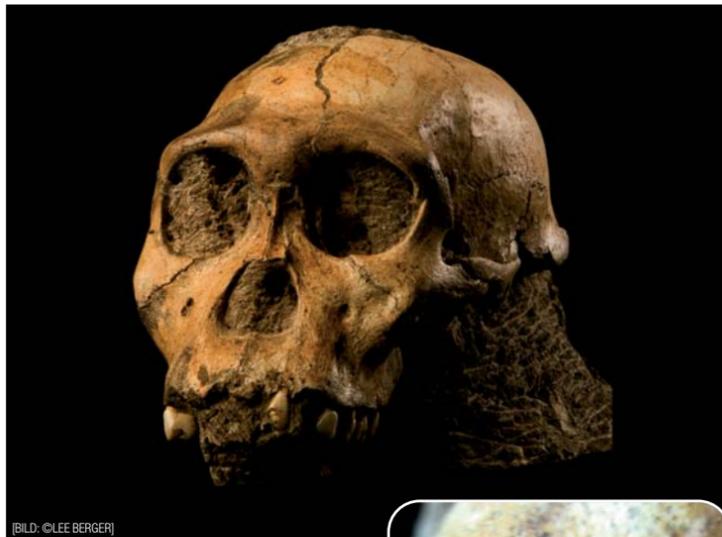


Abbildung oben: Schädel eines männlichen *Australopithecus sediba*, der 2008 in der Malapa-Ausgrabungsstätte in Südafrika entdeckt wurde.

Abbildung rechts: Oberkiefer des Malapa-Homininen: Nahansicht von Zahnstein am vorderen Prämolare.

der University of the Witwatersrand in Johannesburg, Südafrika.

„Unter den fossilen Funden früher menschlicher Überreste ist dieser Fund einmalig. Es handelt sich um den ersten direkten Beweis dafür, was unsere frü-



(BILD: ©AMANDA HENRY)

hen Vorfahren in den Mund nahmen und kauten - was sie aßen“, sagt Lee Berger. Initiiert wurde die aktuelle Studie durch Bergers Entdeckung von Flecken auf den Zähnen, bei denen es sich vermutlich um Zahnbelag beziehungsweise Zahnstein handelte. Die Zahnoberflächen wurden auf winzigste Abnutzungsspuren hin untersucht und der Zahnschmelz einer Isotopenanalyse unterzogen.

Da die Zähne seit dem Tod ihrer Eigentümer nicht mit den Elementen in Berührung gekommen waren, war sogar der Zahnstein, der sich zu deren Lebzeiten an den Zahnrändern gebildet hatte, noch gut erhalten. In diesem Zahnstein fanden die Forscher Phytolithen, die versteinerten Überreste von Pflanzen, die diese frühen Homininen vor zwei Millionen Jahren gegessen hatten.

Anschließend untersuchten die Forscher die Ernährungsweise der beiden Homininen: Die Ergebnisse unterscheiden sich von dem, was man bisher über die Ernährung unserer frühen Vorfahren wusste. Die Zähne zeigen mehr Rillen und komplexere Abnutzungsspuren, als man sie von früheren Australopithecinen kennt. Auch die Isotopen-

analyse verrät, dass hauptsächlich Teile von Bäumen, Sträuchern und Kräutern konsumiert wurden, Gräser hingegen weniger. „Mithilfe einer Art Laser-Zahnbehandlung an zwei längst verstorbenen Patienten haben wir untersucht, was uns der im Zahnstein enthaltene Kohlenstoff über die Ernährung der Homininen aus Malapa verraten kann“, so Matt Sponheimer von der University of Colorado in Boulder, USA, der die Isotopenanalyse durchführte.

„Persönlich fand ich es überraschend, dass unsere frühen Vorfahren Baumrinde aßen“, sagt Berger. „Obwohl Primatologen seit Jahren bekannt ist, dass Primaten - einschließlich der Menschenaffen - Baumrinde als eiserne Reserve in Notzeiten zu sich nehmen, hatte ich sie nicht auf dem Speiseplan eines frühen menschlichen Vorfahren vermutet.“

Originalveröffentlichung: Amanda G. Henry, Peter S. Ungar, Benjamin H. Passey, Matt Sponheimer, Lloyd Rossouw, Marion Bamford, Paul Sandberg, Darryl J. de Ruiter & Lee Berger, *The diet of Australopithecus sediba*, *Nature*, 27. Juni 2012, DOI: 10.1038/nature11185

Die Wege des Hirns sind unergründet

Förderung von Signalweg-Forschung in der Multiplen Sklerose.

n (Gemeinnützige Hertie-Stiftung/ots) - Die Multiple Sklerose (MS) ist eine der häufigsten neurologischen Erkrankungen. Allein in Deutschland sind 130.000 Menschen betroffen - das entspricht in etwa der Einwohnerzahl einer Stadt wie Würzburg. Aus unbekannter Ursache richtet sich bei der MS das Immunsystem gegen sich selbst. In der Folge führen Entzündungen im Gehirn und Rückenmark zu neurologischen Ausfällen wie Muskellähmungen und Sensibilitätsstörungen. Die Gemeinnützige Hertie-Stiftung will mit ihrer Forschungsförderung helfen, das Wissen über die Entstehung der Erkrankung voranzubringen und Therapiewege zu entwickeln.

Über ihr MS-Einzelantragsverfahren hat die Frankfurter Hertie-Stiftung in den vergangenen Jahren mehr als 100 Forschungsprojekte gefördert. Viele von ihnen haben wichtige Erkenntnisse über die Entstehung dieser chronischen Erkrankung gebracht.

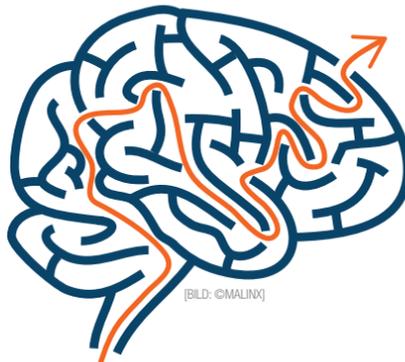
Für viele Laien sind solche Arbeiten, in denen es z. B. um Eigenschaften einer einzelnen Zellart geht, manchmal auf den ersten Blick schwer verständlich

und nicht so recht greifbar. Für sie stellt sich die Frage, ob Erkenntnisse über diese Zelle, diesen Rezeptor, diesen Signalweg überhaupt noch etwas mit der Erkrankung zu tun haben. Jedoch: spannender wird die Forschung dann plötzlich auch für den Laien, wenn sich unerwartete Aufschlüsse ergeben. So hat z. B. Alexander Flügel, Direktor des Instituts für MS-Forschung in Göttingen, in seinem von der Hertie-Stiftung geförderten Projekt das Verhalten krankmachender Immunzellen untersucht. Er konnte im Tiermodell zeigen, dass die Lunge für die Entwicklung dieser Zellen eine Rolle spielt. Das könnte erklären, warum Atemwegsinfektionen oder andere Irritationen (z. B. Rauchen) zur Auslösung von MS-Krankheitsschüben und dem Fortschreiten der Erkrankung beitragen.

Jüngst hat die Hertie-Stiftung die Förderung weiterer sechs MS-Forschungsanträge bewilligt und dafür 1 Million Euro bereitgestellt. Alle Projekte setzen sich mit verschiedenen Signalwegen bei der Multiplen Sklerose auseinander. Die teilweise in Kooperation forschenden Wissenschaftler arbeiten in Berlin, Düsseldorf, Genf, Heidelberg, Mainz, Mün-

chen, Rotterdam und Stuttgart. „Das Verständnis der einzelnen Signalwege ist vor allem für die Entwicklung von gezielten Therapien essenziell“, erläutert Dr. Eva Koch, Leiterin der Multiple Sklerose-Projekte bei der Hertie-Stiftung. „Mit dem gewonnenen Wissen könnten Medikamente entwickelt werden, die ganz bestimmte Zellen beeinflussen, z. B. durch Hemmung eines Botenstoffs, so dass dieser nicht mehr an die Zielzelle binden und das Signal nicht mehr auslösen kann.“

Zellen reagieren auf Signale und Reize (z. B. sog. Botenstoffe oder Enzyme), die über verschiedene Signalwege vermittelt und weitergegeben werden. Bei der Suche nach den Ursachen und Therapiemöglichkeiten der Multiplen Sklerose stehen Signalwege häufig im Fokus der Forschung, denn noch immer ist unklar, welche genauen Vorgänge zum Eindringen der Immunzellen in das Hirngewebe führen, welche Zellarten des weitverzweigten Immunsystems dabei beteiligt sind und wie die irreführenden Immunzellen die Nervenstrukturen (sog. Markscheiden, die die Nerven umhüllen und schützen) erreichen und dort die Entzündungen auslösen. <<



(BILD: ©MALINK)

Schimpansen bestrafen nicht jeden Dieb

Futter-Diebstahl lassen sich Schimpansen nicht gefallen – sie bestrafen den Langfinger sofort.

n (dpa) - Wenn Schimpansen von einem Artgenossen bestohlen werden, wehren sie sich und bestrafen den Missetäter. Werden andere aus ihrer Gruppe beklaut, ist ihnen das jedoch ziemlich egal. Das fanden Forscher vom Leipziger Max-Planck-Institut für Evolutionäre Anthropologie bei Experimenten mit Zootieren heraus. Ihre Ergebnisse veröffentlichten sie in den „Proceedings“ der Nationalen Akademie der Wissenschaften in den USA („Pnas“).

Bei Streit unter Gruppenmitgliedern treten Schimpansen in der Regel als Schlichter auf. Das Leipziger Forscherteam wollte in seiner Studie herausfinden, ob sie auch dann einschreiten, wenn andere soziale Regeln gebrochen werden. So untersuchten sie den Gerechtigkeitssinn der Tiere bei Diebstahl. Für ihre Studie experimentierten die Experten im Leipziger Zoo.



(BILD: ©ERIC SSELLEN)

Dort gaben sie zunächst einem Schimpansen die Chance, einem anderen das Futter zu stibitzen. „Nachdem der Diebstahl passiert war, gab es die Möglichkeit, dem Dieb das Futter wieder zu entwenden, ohne - und das ist der Kernpunkt - eine Belohnung dafür zu erhalten“, erläutert die federführende Autorin der Studie, Katrin Riedl. Bei den Beobachtungen stellte sich heraus, dass es den Tieren gleich war, wenn andere bestohlen wurden - unabhängig davon, in welcher Beziehung sie zu den Artgenossen standen.

„Wir sind an der Untersuchung natürlicher Verhaltensweisen interessiert. Insofern haben wir die Tiere nicht zu etwas bringen müssen im Sinne eines Trainings“, betont die Forscherin.

Nach Angaben der Wissenschaftler hat sich die Bestrafung Dritter als Durchsetzungsmaßnahme erst im Laufe der Evolution zum Menschen entwickelt. Diese Eigenschaft halte das soziale Zusammenleben der Menschen aufrecht.

„Wenn es keine Möglichkeiten der Sanktionierung gäbe, würde in einer Gruppe kooperierender Individuen die Zusammenarbeit nachlassen, sobald sich nur wenige Individuen rein eigenständig verhalten“, erklärt Riedl. <<

Herbst-/Winterspecial 2012



Varios 970 iPiezo engine®

FOLGEN SIE IHRER INTUITION

Die intuitive NSK iPiezo Steuerung für effizienteres Behandeln in allen klinischen Anwendungsbereichen zeichnet das elegante und vielseitige Ultraschallgerät Varios 970 aus. In Verbindung mit einer breiten Auswahl an Aufsätzen sind die Anwendungsmöglichkeiten des schlanksten und leichtesten Ultraschallhandstücks fast grenzenlos: von der Parodontologie, der Zahnsteinentfernung und endodontischen Anwendung bis hin zur Implantaterhaltung.



LED

1.999€*
Varios 970 LUX
Komplettset mit LED-Licht
REF: Y1001168
2.450€*

1.749€*
Varios 970
Komplettset ohne Licht
REF: Y1001175
2.150€*

Ultraleichtes, schlankes Handstück

Perfekte Balance, herausragender Zugang und ein ungestörtes Sichtfeld sind garantiert.

Auto Cleaning Modus

Kühlmittel führende Leitungen und das Handstück werden auf Knopfdruck durchgespült und von Kühlmittelresten gereinigt.

Großes LED Display

Alle aktuellen Arbeitsparameter logisch und klar ersichtlich. Anpassung der Einstellungen über intuitiv zu bedienende Schaltknöpfe.

Leicht zu wechselnde Kühlmittelflaschen

Für jede Anwendung die richtige Spüllösung. Austausch und Befüllen in Sekundenschnelle. Als zusätzliche Option ist das Gerät mit einem Festwasseranschluss ausgestattet.

Feedback- & Auto Tuning Funktion

Stabile, softwaregesteuerte Frequenzabgabe bei gleichzeitiger Anpassung der Leistung an Zahnoberfläche und Behandlerdruck.



Hochschulabsolventinnen zwischen Kind und Karriere

Eine neue Studie des HIS-Instituts für Hochschulforschung untersucht die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei Hochschulabsolventinnen und -absolventen.

n (HIS-HF) - Wie beeinflusst die berufliche Situation von Akademikern/-innen deren Entscheidung zur Elternschaft und welche Auswirkungen einer Elternschaft ergeben sich wiederum für die weitere Karriereentwicklung, waren die untersuchungsleitenden Fragestellungen von Autorin Gesche Brandt.

Ihr Fazit: Trotz guter beruflicher Chancen für Frauen mit Hochschulabschluss ist eine traditionelle Arbeitsteilung der Geschlechter in den Partnerschaften weiterhin die Regel. Viele Frauen müssen daher Abstriche bei ihrer Karriere hinnehmen, wenn sie sich zur Elternschaft entschließen. Es gibt aber auch Mütter, denen es gelingt, Familie und Beruf erfolgreich miteinander zu vereinbaren. Kurze Erwerbsunterbrechungen und passende Rahmenbedingungen halten diesen Frauen gute Berufschancen offen.

Brandt nutzte für ihre Studie, die durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wurde, Daten aus den bundesweit repräsentativen Absolventenbefragungen von HIS-HF. Die Hochschulforscherin untersuchte den Absolventenjahrgang 1997, den HIS-HF ein Jahr, fünf Jahre und zehn Jahre nach dem Examen befragt hat. Brandt konzentrierte sich vor allem auf die Situation der rund 5.500 Absolventinnen und Absolventen zehn Jahre nach Studienabschluss.

Zu diesem Zeitpunkt hatten 60 Prozent der Absolventen/-innen Kinder. Etwa die Hälfte der bislang kinderlosen Akademi-



(BILD: ©BILLIEORANGE STUDIO)

ker/-innen möchte in Zukunft noch Kinder haben. Rund 40 Prozent der kinderlosen Frauen gaben an, dass eine hohe Beanspruchung durch den Beruf für den bisherigen Verzicht auf die Elternschaft mitentscheidend sei. Sind die Akademikerinnen in Vollzeit erwerbstätig oder in leitender Position, verringert sich die Wahrscheinlichkeit einer Elternschaft. Für Männer konnte Brandt derartige Effekte nicht feststellen.

Die Absolventenforscherin hat daraufhin die Lebensläufe der Akademiker und Akademikerinnen - unterteilt in Berufs- und Familienphasen - genauer analysiert. Demnach sind Männer nach dem Abschluss ihres Studiums in der Regel durchgehend in Vollzeit erwerbstätig, und zwar unabhängig davon, ob sie Vater sind oder nicht. Teilzeitarbeit ist bei Männern eine Ausnahme. Die Lebensläufe von Frauen gestalten sich hingegen ganz unterschied-

lich. Die meisten sind nach dem Studium ebenfalls zunächst in Vollzeit erwerbstätig. Die Geburt eines Kindes führt dann zu einer kürzeren oder längeren Erwerbsunterbrechung. Ein Teil der Mütter weist sehr lange Familienphasen auf, andere steigen in Teilzeit wieder in den Beruf ein. Etwa ein Viertel der Mütter unterbricht die Erwerbstätigkeit nur kurz und ist danach wieder in Vollzeit berufstätig.

Insgesamt müssen Mütter bei ihrem beruflichen Erfolg Abstriche machen. Sie arbeiten seltener in leitenden Positionen und haben geringere Einkommen als Väter oder Männer und Frauen ohne Kinder. Häufig entscheiden sie sich für familienfreundliche Beschäftigungsverhältnisse - arbeiten z. B. Teilzeit -, die aber oft nur geringe Karriereperspektiven bieten. Als wesentliches Erklärungsmerkmal für die Unterschiede im Berufserfolg von Männern und Frauen hat Brandt die

Dauer der familienbedingten Erwerbsausstiege ausgemacht. „Es gibt durchaus Mütter, die es schaffen, Kind und Karriere erfolgreich zu vereinbaren. Sie steigen meist nur kurz aus dem Beruf aus und sind anschließend wieder Vollzeit erwerbstätig. Vor allem kontinuierliche Berufsverläufe halten Müttern mit Hochschulabschluss daher gute Berufschancen offen“, erläutert Brandt. Die Hochschulforscherin weist aber auch darauf hin, dass für Mütter, die ihre Karriere weiter vorantreiben wollen, die Rahmenbedingungen stimmen müssen: „Dazu gehören beispielsweise abgestimmte Kinderbetreuungsangebote, qualifizierte Teilzeitstellen und die Unterstützung des Partners.“ Denn, so Brandt weiter, trotz guter beruflicher Chancen von Frauen mit Hochschulabschluss sei die traditionelle Geschlechterarbeitsteilung in den Partnerschaften weiterhin die Regel. „Den männlichen Absolventen gelingt die Vereinbarkeit von Karriere und Beruf vorwiegend dadurch, dass die Partnerin die Familienarbeit übernimmt. Dass der Partner die Hauptverantwortung für die Kinderbetreuung trägt, ist immer noch die Ausnahme.“

Die Publikation „Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei Hochschulabsolvent(inn)en“ (HIS: Forum Hochschule 8 | 2012) steht Interessierten als PDF-Download kostenlos zur Verfügung. Eine Printversion kann gegen eine Schutzgebühr von 20 Euro direkt bei der HIS Hochschul-Informations-System GmbH bestellt werden. ◀◀

Herzkrankheiten

Die Blutgruppe kann das Risiko für Herzkrankheiten beeinflussen.

n (dpa/tmn) - Darauf machen die Kardiologen vom Bundesverband Niedergelassener Kardiologen (BNK) aufmerksam. So sind laut einer aktuellen Studie aus den USA Menschen mit Blutgruppe A, B oder AB stärker gefährdet, eine solche Herzkrankheit zu entwickeln, als Menschen mit Blutgruppe O. Das Risiko ist demnach zwischen 5 Prozent (für A) und 23 Prozent (für AB) höher.

„Auffallenderweise haben Träger der Blutgruppe A oft auch erhöhte LDL-Cholesterinwerte, die das Risiko für Arterienverkalkung erhöhen“, sagt Norbert Smetak, Bundesvorsitzender des BNK und praktizierender Kardiologe in Kirchheim. Träger der Blutgruppe AB neigten eher zu entzündlichen Reaktionen.

Wer seine Blutgruppe und damit seine potenzielle Gefährdung kennt, sollte daher besonders auf einen gesunden Lebensstil achten, empfiehlt Smetak.

Für Menschen mit Blutgruppe A etwa könne es von Vorteil sein, sich möglichst cholesterinarm zu ernähren. Grundsätzlich wäre es laut Smetak für alle, die nicht Blutgruppe O haben, gut, sich mehr zu bewegen und nicht zu rauchen. ◀◀



(BILD: ©ANDRII MIZYAK)

ANZEIGE

Zwei starke Typen für die perfekte Hygienekette...



Mocom Millennium B+

Der schnelle und sparsame Klasse B Sterilisator mit 17 l Kammervolumen, komplett ausgestattet inklusive USB-Stick

Verkaufspreis: 4.695,-€*



Mocom Millwashing Thermodesinfektor

Die kompakteste Lösung zur optimalen Desinfektion ihrer Instrumente bei 93 °C. Mit seiner integrierten Heißlufttrocknung ist er an Effizienz nicht zu übertreffen. komplett ausgestattet inklusive Druckeranschluß.

Verkaufspreis: 4.599,-€*

*Alle Preise zzgl. MwSt.

GERU-DENT
Kraus Dentalsysteme GmbH.

Breisacher Str. 19, 79258 Hartheim
07633 80 63 83, info@geru-dent.de



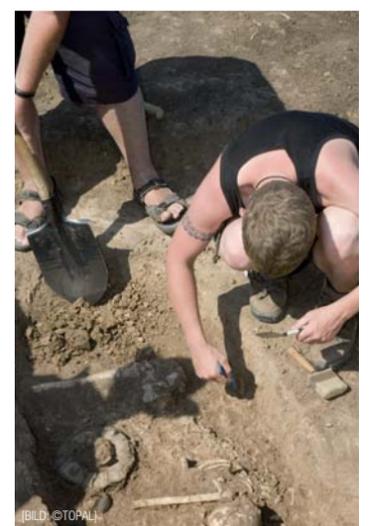
Pegomastax africanus

Zwergdinosaurier mit Vampirzähnen und Borsten ausgegraben.

n (dpa) - Er hatte Eckzähne wie ein Vampir und sah aus wie ein Stachelschwein auf zwei Beinen: Forscher haben das Fossil eines Zwergdinosauriers aus Südafrika untersucht. Er soll vor rund 200 Millionen Jahren gelebt haben.

Der Pflanzenfresser war etwa 60 Zentimeter groß, wog weniger als eine Hauskatze und ist damit einer der kleinsten Saurier, die jemals entdeckt wurden. Das berichtet der Wissenschaftler Paul Sereno von der Universität Chicago im Journal „Zookeys“ und auf der Webseite der National Geographic Society.

Das Fossil des Dinosauriers mit dem wissenschaftlichen Namen *Pegomastax africanus* war bereits in den 1960ern in Südafrika gefunden worden. Sereno entdeckte es in einer Sammlung an der Harvard-Universität und untersuchte die Anatomie und Lebensgewohnheiten des Tieres. Der Paläontologe berichtet, der Zwergsaurier habe einen kleinen papageienähnlichen Schnabel gehabt und zwei scharfkantige große Eckzähne.



(BILD: ©TOPAL)

Das sei sehr selten, dennoch geht der Forscher davon aus, dass der Zwergsaurier Pflanzenfresser war. Die abgenutzten Seiten seiner Zähne und der beschädigte Zahnschmelz ließen darauf schließen, dass er sie eher zum Greifen und Graben verwendet habe, als um Fleisch zu zerbeißen. Der Körper des Dinosauriers sei mit Borsten bedeckt gewesen, ähnlich wie bei einem Stachelschwein. ◀◀

Beweglich

A-dec bietet nun die Ergonomie und Komfort des A-dec 500 Stuhles mit der neuen Option des A-dec 300 Radius-Style Arztelementes.

Ergebnis:

Exzellenter Zugang, Premium-Komfort für den Patienten, und ein leichtes, bewegliches, integriertes Arztelement. Robust und dennoch sehr beweglich.

Kontaktieren Sie Ihren lokalen A-dec Händler und entdecken Sie, wie Ihnen der branchenführende Behandlungsstuhl mehr Beweglichkeit gibt als je zuvor.



Herunterladen einer Kopie von der neuen A-dec 500 Broschüre - a-dec.com/agile



a-dec[®]
reliablecreativesolutions[™]

Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem örtlichen A-dec-Vertragshändler oder nehmen Sie mit uns Kontakt auf: Eurotec Dental GmbH, Tel.: 02131 - 133 34 05, Fax: 02131 - 133 35 80, email: info@eurotec-dental.info

Gesundheitswesen wird jährlich mit Milliardensummen belastet

Zusammenarbeit soll nach dem 11. Deutschen Kongress für Versorgungsforschung und 4. Nationalen Präventionskongress in Dresden fortgeführt werden.

n (Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V.) - Das deutsche Gesundheitswesen muss und kann effizienter werden. Dies ist die Quintessenz des 11. Deutschen Kongresses für Versorgungsforschung und 4. Nationalen Präventionskongresses, der am letzten September-Weekend in Dresden zu Ende ging. Hier suchten erstmals Zahnmediziner und Mediziner gemeinsam nach Lösungen, die Kostenschraube nach unten zu drehen. „Im Zuge des demografischen Wandels nehmen Polypharmazie und Multimorbidität zu. Die kurative Medizin kommt hier an ihre Grenzen“, stellte auf einer abschließenden Podiumsdiskussion der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Netzwerkes Versorgungsforschung (DNVF), Prof. Gerd Glaeske vom Zentrum für Sozialpolitik der Universität Bremen, fest. Die Versorgungsforschung könne dazu beitragen, dass Allokationsentscheidungen im Sinne des Patienten gefällt werden. Rund 180 Milliarden Euro verschlingt nach Expertenschätzungen allein die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) in diesem Jahr. Insgesamt wurden für Behandlungen, Reha und Pflege im Jahr 2010 mehr als 287 Milliarden Euro aufgewendet. Glaeske wiederholte seine Forderung, einen Etat von 0,1 Prozent der jährlichen GKV-Ausgaben für die

Versorgungsforschung zur Verfügung zu stellen.

Neben der Versorgungsforschung besteht Nachholbedarf auch im Bereich der Prävention, die mit etwa zwei Milliarden Euro jährlich nur einen Bruchteil der Gesamtausgaben im Verhältnis zur GKV ausmache. Das konstatierte Prof. Wilhelm Kirch, Direktor des Instituts für Klinische Pharmakologie der Medizinischen Fakultät der Technischen Universität Dresden und Sprecher des Forschungsverbundes Public Health Sachsen und Sachsen-Anhalt, und forderte eine Verschiebung der Ausgaben in Richtung Prävention.

Wie Medizin und Zahnmedizin bei Versorgung und Prävention voneinander profitieren könnten, stellte der Vorsitzende des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV), Dr. Jürgen Fedderwitz, heraus: „Wir Zahnmediziner haben im Grunde gute Ergebnisse und sind beispielgebend, was das Thema Prävention anbelangt, denn unsere Präventionskonzepte und die daraus abgeleiteten Prophylaxemaßnahmen sind ein sehr gutes Beispiel, was auch für andere medizinische Leistungsbereiche Vorbildcharakter hat.“ Fedderwitz verwies in diesem Zusammenhang auf die nicht adäquate



Abbildung links: Vertreter von Politik, Standespolitik und medizinischer wie zahnmedizinischer Wissenschaft erörtern abschließend während einer Podiumsdiskussion die Ergebnisse des Doppel-Kongresses.
Foto: Kahnt/DGZMK

Abbildung unten: Prof. Hoffmann.



Versorgung von Alten und Menschen mit Behinderungen. Hier sei nicht nur der zahnärztliche Berufsstand, sondern auch die Versorgungsforschung gefragt.

„Die Schwerpunkte für die Zukunft liegen im demografischen Wandel, im wissenschaftlich-technischen Fortschritt, aber auch in der sozialen Ungleichheit“, erklärte der Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Prof. Dietmar Oesterreich, und verwies auf die von der BZÄK zum Kongress vorgelegten Mundgesundheitsziele.

Es zeige sich hier, dass die Zahnmedizin mit ihren Themen genau an der Schnittstelle zwischen Medizin und Zahnmedizin ansetze: „Auf der kausalen Ebene existieren viele Zusammenhänge zwi-

schen Medizin und Zahnmedizin, das wird hier auf diesem ‚Schnittstellenkongress‘ sichtbar“, so Oesterreich. Dies müsse künftig durch gemeinsame Projekte unterlegt werden. Ein Beispiel dafür sei der gemeinsame Risikofaktorenansatz.

Prof. Thomas Hoffmann, geschäftsführender Direktor der UniversitätsZahn-Medizin Dresden und für die als Mitveranstalter auftretende Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) als Tagungspräsident beim Kongress engagiert, sieht in Sachen Prävention und Versorgung ein großes Zukunftspotenzial in der Zusammenarbeit von Medizin und Zahnmedizin:

„Diese Tagung hat Medizin und Zahnmedizin deutlich nähergebracht und eine Debatte gemeinsamer Forschung initiiert. Diese gemeinsame Diskussion darf nach dem Kongress nicht abreißen, sondern muss im Sinne der Patienten und der Finanzierbarkeit des Gesundheitswesens fortgeführt werden.“ Hoffmann erkannte für die Versorgungsforschung ein hohes Entwicklungspotenzial in der Zahnmedizin. ◀◀

Sicher investieren

Euro- und Bankenkrise sorgen weltweit für Verunsicherung. In diesen Zeiten stellt sich die Frage, wie es um die Werthaltigkeit Ihres Vermögens steht und wie sich das hart erarbeitete Geld am sichersten anlegen lässt.



n Wäre es nicht sinnvoll, in das eigene Unternehmen zu investieren? In die eigene Praxis oder das eigene Labor? Fragen an Michael Hage, Leiter Financial Services Deutschland bei Henry Schein.

Warum ist es sinnvoll, gerade jetzt in die eigene Praxis zu investieren?

Aktuell ist es sehr schwierig, die Wertentwicklung von Wertpapieren, Edelmetallen oder auch Immobilien vorherzusagen, sodass sich eine Investition in die eigene Praxis nahezu aufdrängt, denn hier kennen Sie Ihr Team, Ihre Patienten und Ihre Wettbewerber. Sie investieren in die eigene Existenz in einer krisensicheren Branche und können die Ertragskraft am besten einschätzen und sogar aktiv gestalten. Durch wirtschaft-

lich sinnvolle Anschaffungen steigern Sie den Wert Ihrer Arbeit und Ihrer Praxis. Zudem schaffen Sie einen Mehrwert für Ihre Patienten, sichern Ihre eigene Zukunft und die Ihres Teams.

Was bieten Sie Ihren Kunden an?

Wir möchten für den Kunden bestmögliche Liquidität und Steuervorteile kombinieren. Daher beraten wir jeden Kunden individuell und prüfen seinen Bedarf gemeinsam mit seinem Steuerberater. Aktuell registrieren wir eine sehr starke Nachfrage nach unserem Steuerspar-Leasing XXL, bei dem der Kunde bis zu 40 % der Investitionssumme noch im Jahr der Anschaffung geltend machen kann. Darüber hinaus bieten wir auch vergünstigte Darlehen mit sehr attraktiven Konditionen von

Förderbanken wie der KfW oder der EIB (Europäische Investitionsbank) an.

Worin bestehen die Vorteile einer Finanzierung mit Henry Schein?

Wir kennen die Bedürfnisse unserer Kunden sehr gut und arbeiten mit starken Partnern zusammen, die sich in der Dentalbranche bestens auskennen. Gemeinsam entwickeln wir Konzepte, um die Investition so angenehm wie möglich zu gestalten, sodass der Kunde bei uns alles aus einer Hand erhält und sich auf sein Kerngeschäft konzentrieren kann.

Was ist Ihr Tipp für Ihre Kunden?

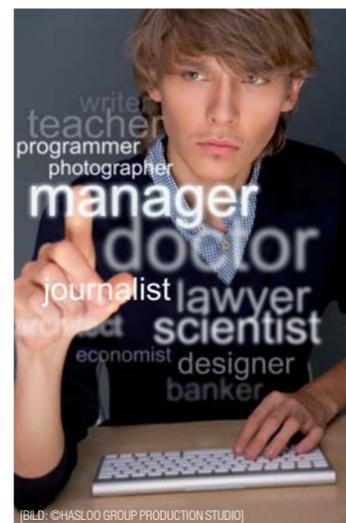
Es ist ganz wichtig, nicht nur nach dem günstigsten Zins zu schauen, sondern steueroptimiert zu investieren. Sprechen Sie unbedingt mit Ihrem Steuerberater und lassen Sie sich gern persönlich von unseren Finanzexperten beraten. Wir freuen uns auf Sie am Stand C44. ◀◀

Henry Schein Dental Deutschland GmbH

Praxis: 0800 1400044 (gebührenfrei)
Labor: 0800 1500055 (gebührenfrei)
www.hennyschein-dental.de
Stand: C44

Bald keine Jungunternehmer mehr?

Eine Umfrage zeigt: Studenten in Deutschland fehlt der Unternehmergeist.



[BILD: ©HASLÖO GROUP PRODUCTION STUDIO]

n (dpa) - Deutschlands Studenten scheuen das Unternehmertum: Nach einer Umfrage unter angehenden Akademikern können sich nur sieben Prozent vorstellen, nach dem Hochschulabschluss ein Unternehmen zu gründen, zu übernehmen oder freiberuflich zu arbeiten, berichtete die Prüfungs- und Beratungsgesellschaft Ernst & Young in Stuttgart.

Damit liege Deutschland gemeinsam mit Japan und der Schweiz im internationalen Vergleich weit hinten. Nur in

Pakistan und Belgien planten noch weniger Studenten eine Unternehmensgründung. In Deutschland bevorzugten die 12.500 befragten Hochschüler den sicheren Hafen einer abhängigen Beschäftigung: 78 Prozent wollen als Angestellte oder Beamte arbeiten, ersteres am liebsten in großen Unternehmen. „Für die wirtschaftliche Zukunft Deutschlands ist das ein deutliches Warnsignal“, sagte Ernst & Young-Partner Peter English: „Ohne die Impulse der Jungunternehmer leidet die Innovationskraft - und damit der hart erarbeitete Standortvorteil Deutschlands.“

Für die gemeinsam mit dem Center for Family Business der Universität St. Gallen erstellte Studie wurden 93.000 Studenten in aller Welt nach ihren Karriereabsichten und ihrer Haltung zu Selbstständigkeit und Unternehmertum befragt. In Europa sind demnach Studierende in Großbritannien am gründungsfreudigsten, wo 15 Prozent der Studenten den Schritt in die Selbstständigkeit anstreben. Durchschnittlich wollen nach der Studie weltweit elf Prozent der Studenten direkt nach Studienabschluss ein Unternehmen gründen. ◀◀



USTOMED®
INSTRUMENTE
competence in instruments

Clever!

Der direkte Weg ist der beste Weg.

Wirklich toll sind Produkte nur, wenn sie nicht nur hochwertig, sondern zusätzlich noch preisgünstig sind. Das ist die große Stärke von USTOMED mit dem Direktvertrieb ohne Zwischenhändler. Bei uns bekommen Sie Top-Qualität zu einem unschlagbaren Preis-Leistungs-Verhältnis. Profitieren Sie jetzt von unserem einmaligen Angebot.



Direktangebot 1:

Waschsieb Flexi-Kit®

Für bis zu 50% Platz-/Kostensparnis gegenüber herkömmlichen Modellen

270 x 170 x 35 mm | **Auf der Messe nur 129,84 EUR!**



Maximale Flexibilität durch - positionierbare Silikonstege

Direktangebot 2:

Dental-Sterilcontainer

Für RKI-konforme Aufbereitung
Inklusive Textilfilter

310 x 190 x 40 mm | **Auf der Messe nur 99,00 EUR!**

310 x 190 x 65 mm | **Auf der Messe nur 107,00 EUR!**

310 x 190 x 130 mm | **Auf der Messe nur 119,00 EUR!**

Direktservice:

Instrumenten-Wartungsservice

Unser Reparatur- und Aufschleifservice

Schicken Sie uns Ihre Instrumente zu. Ganz gleich, von welchem Hersteller. Unser Service macht sie wieder fast wie neu. Mehr dazu auf unserem Messestand und unter: 07461 / 965 85 - 33



Maximale Sicherheit durch - Einhand-Gleitverschluss - spezielle Formgebung der Silikonstege

Alle Details unter:

www.ustomed.de

id mitte 09./10.11.2012 . Halle 5.0 . Stand F60/F62



USTOMED INSTRUMENTE, Ulrich Storz GmbH & Co. KG . Hersteller von Chirurgie- und Dentalinstrumenten
Am Eichbühl 70-72 . 78532 Tuttlingen . Telefon: 07461/9 65 85-0 . Fax: 07461/9 65 85-65 . info@ustomed.de

Alle Preise zuzüglich MwSt. Lieferung nur so lange Vorrat reicht. Preis - und technische Änderungen vorbehalten.

Social Media-Atlas 2012 vorgestellt

Twitter, Facebook und Co. – so beeinflussen soziale Netzwerke die Deutschen im privaten und beruflichen Umfeld.

n (ots) – 70 Prozent der Onliner in Deutschland nutzen Social Media-Angebote – im Vergleich zu 2011 ein Zuwachs um sechs Prozentpunkte. Wer über ein großes Einkommen verfügt, besucht deutlich mehr Kanäle als Geringverdiener. So sind 64 Prozent der User mit einem Haushaltsnettoeinkommen von mehr als 4.000 Euro in Foren unterwegs. Von denen mit unter 1.000 Euro sind es gerade mal 50 Prozent.



Das sind Ergebnisse des „Social Media-Atlas 2012“ vom IMWF – Institut für Management- und Wirtschaftsforschung, der Beratungsgesellschaft Faktenkontor und dem Marktforschungsdienstleister Toluna. Die Studie zeigt unter anderem, über welche Themen sich die Deut-

schen auf den Online-Kanälen informieren, ob sie Aktivitäten von Unternehmen wahrnehmen und wie sich die Nutzung in den einzelnen Bundesländern unterscheidet.

Die Hessen führen das Ranking an

Zwischen den deutschen Bundeslän-

dern gibt es deutliche Nutzungsunterschiede. Der Social Media-Spitzenreiter ist in diesem Jahr Hessen: 74 Prozent der Onliner aus dem Bundesland sind im Social Web unterwegs. Im vergangenen Jahr führte Rheinland-Pfalz noch mit 73 Prozent die Tabelle an, belegt aber in 2012 nur noch Platz sieben. Auf den Plätzen zwei und drei der Social Media-affinsten Bundesländer schaffen es Niedersachsen und Bremen. Die rote Laterne geht in diesem Jahr wie schon in 2011 an Mecklenburg-Vorpommern.

Mit 58 Prozent Social Media-Nutzern (52 Prozent im vergangenen Jahr) bildet das Bundesland das Schlusslicht im Social Media-Ranking.

Bundesländer-Ranking: Anteil Social Media-Nutzer in Prozent (gerundet)

1. Hessen 74 %; 2. Niedersachsen 73 %; 3. Bremen 73 %; 4. Nordrhein-Westfalen 73 %; 5. Sachsen-Anhalt 73 %; 6. Hamburg 72 %; 7. Rheinland-Pfalz 72 %; 8. Berlin 72 %; 9. Bayern 69 %; 10. Schleswig-Holstein 66 %; 11. Brandenburg 66 %; 12. Baden-Württemberg 65 %; 13. Sachsen 65 %; 14. Saarland 62 %; 15. Thüringen 62 %; 16. Mecklenburg-Vorpommern 58 %.
- In Hessen gibt es anteilig die meisten Social Media-Nutzer.

YouTube in der Nutzergunst erneut auf dem ersten Platz

Das von den meisten Deutschen genutzte Angebot ist Facebook. 89 Prozent der Social Media-Nutzer sind auf dem Social Network unterwegs. Die von den Nutzern am besten bewertete Plattform ist allerdings eine andere. Hier hat – genau wie im vergangenen Jahr – YouTube die Nase vorn. 72 Prozent der User bewerten das Video-Portal mit „gut“ oder „sehr gut“. Zufrieden sind sie vor allem mit der Suchfunktion und der Übersichtlichkeit der Seite. Kleiner Wermutstropfen: 2011 lag YouTube noch bei 77 Prozent der Befragten vorn. Facebook schafft es in

der Gunst der Nutzer auf den zweiten Platz. 65 Prozent der User bewerten das Social Network mit mindestens „gut“. An dritter Stelle folgt Google+ (60 Prozent zufriedene Nutzer), das zum ersten Mal in die Bewertung einfließt und das Business-Netzwerk Xing (55 Prozent) vom Treppchen stößt. Auffällig ist, dass die User viele Angebote schlechter bewerten als noch in 2011.

Austausch: Private Themen hoch im Kurs

Nach den konkreten Nutzungsgewohnheiten gefragt, zeigt sich, dass die private Kommunikation an erster Stelle steht. So tauschen sich 62 Prozent der Facebook-Nutzer über Persönliches aus, vereinbaren Treffen mit Freunden oder Bekannten und schicken sich gegenseitig Fotos zu. Jeder vierte Facebook-Nutzer unterhält sich mit anderen Usern über berufliche Themen (25 Prozent). Wirtschaftliche oder gesundheitliche Themen diskutiert noch nicht einmal jeder Zehnte (19 beziehungsweise 18 Prozent) in dem Social Network.

Den Meldungen kommerzieller Anbieter stehen die Social Media-Nutzer skeptischer gegenüber als noch in 2011. Im vergangenen Jahr gaben 42 Prozent der Befragten an, hohes Vertrauen in Meldungen von Unternehmen und Institutionen zu haben. In diesem Jahr sind es nur noch 35 Prozent. Tendenziell größeres Vertrauen in die Beiträge kommerzieller Anbieter haben dabei noch die Einwohner aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen (45, 43 und 42 Prozent). In ähnlichem Verhältnis ist auch das Vertrauen in Informationen gesunken, die von persönlichen Social Media-Kontakten stammen: In 2011 äußerten 67 Prozent großes Vertrauen, in 2011 sind es nur noch 59 Prozent.

Unternehmen fallen im Social Web kaum auf

Der Social Media-Atlas 2012 fragte dieses Jahr außerdem erstmals ab, inwiefern die User die Aktivitäten von Unternehmen einzelner Branchen überhaupt wahrnehmen. Banken und Versicherungen treten demnach bei ihren Kunden kaum in Erscheinung. Nur 13 Prozent der Befragten geben an, dass sie in den vergangenen sechs Monaten Social Media-Aktivitäten von Instituten aus der Banken- oder Versicherungsbranche wahrnahmen. Im Gesundheitssektor sind es sogar nur neun Prozent.

Hintergrundinformationen

Die Studie „Social Media-Atlas 2012“ wurde im Auftrag von der Beratungsgesellschaft Faktenkontor und dem Marktforscher Toluna in Kooperation mit dem IMWF – Institut für Management- und Wirtschaftsforschung durchgeführt. Es wurden 3.500 deutsche Internetnutzer online repräsentativ zum Thema „Social Media“ befragt. Untersuchungszeitraum war 12. Juli bis 1. August 2012. ◀◀



ANZEIGE



Reparatur, Kontrolle, Wartung?

Unkomplizierte Abwicklung und schneller Service in zertifizierter Meisterwerkstatt für Ihre Hand- und Winkelstücke.



Walter Roth, Meisterwerkstatt Multident

Ihre Praxis läuft gut?

Alles eine Frage der Technik.

Höchst persönlich.

Reparaturumschlag jetzt kostenlos anfordern!



FreeCall
0800 7008890

Höchst unkompliziert – so einfach und schnell funktioniert der Multident Reparatur-Service:

- einpacken** Defekte Teile sterilisieren, in die beiliegende Plastikhülse stecken und diese in den Umschlag packen. Reparaturauftrag mit allen notwendigen Informationen ausfüllen und belegen.
- anrufen** FreeCall 0800 7008890. Wir organisieren alles Weitere für Sie.
- abholen lassen** Innerhalb der nächsten 48 Stunden holt unser Paketdienst den Umschlag ab. Der Versand ist von uns versichert.



**Google+ wurde in der Vorjahresbefragung nicht berücksichtigt.

Existenzgründungsanalyse 2011 vorgelegt

Die Investitionen steigen – Abgabepreise bleiben stabil.

n (apoBank) – Während sich Existenzgründer 2011 mit zum Teil steigenden Finanzierungsvolumina konfrontiert sahen, blieben die Erlöse aus der Praxisabgabe im Vergleich zum Vorjahr stabil. Das zeigt die gemeinsam von der Deutschen Apotheker- und Ärztebank (apoBank) und dem Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) durchgeführte Zahnärztliche Existenzgründungsanalyse 2011.

Finanzierungsvolumina Alte Bundesländer

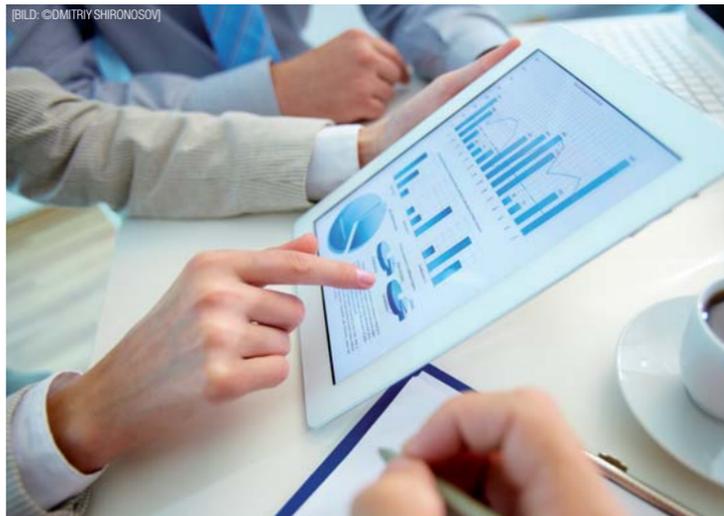
In den alten Bundesländern ist die Neugründung einer zahnärztlichen Einzelpraxis 2011 deutlich teurer geworden. Das geht aus der gemeinsamen Existenzgründungsanalyse von IDZ und apoBank hervor. So mussten Existenzgründer im vergangenen Jahr für eine neue Einzelpraxis ein Finanzierungsvolumen von 429.000 Euro (inkl. Betriebsmittelkredit) einplanen; das sind 29.000 Euro mehr als im Vorjahr. Die Übernahme einer Einzelpraxis ist 2011 um 8.000 Euro günstiger geworden und schlug mit 299.000 Euro zu Buche. Davon entfielen 157.000 Euro auf den Ablösepreis der Praxis, also Substanzwert plus Goodwill. Dies entspricht 52,5 Prozent des Finanzierungsvolumens.

„Insgesamt war die Neugründung um 130.000 Euro teurer als die Übernahme einer Einzelpraxis“, kommentiert Georg Heßbrügge, Bereichsleiter Gesundheitsmärkte und -politik bei der apoBank, die Ergebnisse. „Ein Grund liegt darin, dass Neugründer in hohem Maße in zahnmedizinisch-technische Geräte investieren müssen. Bei Übernehmern fallen diese als Ersatzinvestitionen erst im Zeitverlauf an. Das sollte man unbedingt von Beginn an einkalkulieren und schon bei der Finanzierung berücksichtigen.“

Deutliche Unterschiede im Investitionsverhalten ergaben sich nach Geschlecht. So wendeten Frauen für die Neugründung einer Einzelpraxis 377.000 Euro auf. Männer investierten 476.000 Euro; also 26,3 Prozent mehr. Bei der Übernahme setzten Männer mit 322.000 Euro 17,9 Prozent mehr ein als Frauen (273.000 Euro).

Neue Bundesländer

In den neuen Bundesländern lag das Finanzierungsvolumen für die Übernahme einer Einzelpraxis bei 198.000 Euro. Im Vergleich zum Vorjahr mussten Existenzgründer damit 13.000 Euro mehr aufwenden. 43,9 Prozent des Finanzierungsbetrages, also 87.000 Euro, entfielen auf den Abgabepreis (Substanzwert plus Goodwill). „Betrachtet man die letzten zehn Jahre, dann ist das der höchste Wert, den Existenzgründer bislang aufbringen mussten. Dennoch liegt das Finanzierungsvolumen in den neuen Bundes-



ländern immer noch rund ein Drittel unter dem in den alten Bundesländern“, so Dr. David Klingenberg, stellvertretender wissenschaftlicher Leiter des IDZ. Hierin zeige sich die tendenziell geringere Nachfragesituation in den neuen Bundesländern.

Art der Existenzgründung

Erstmals seit Beginn der Erhebungen gab es bei Art der Existenzgründung zwischen Ost und West keine Unterschiede: In den alten und neuen Bundesländern wählten 52 Prozent der Existenzgründer die Einzelpraxisübernahme. 34 Prozent entschieden sich für eine Berufsausübungsgemeinschaft (BAG) und 14 Prozent für die Neugründung einer Einzelpraxis.

„Die prozentual großen Unterschiede zwischen Übernahme und Neugründung lassen sich zum Teil auch auf die hohen Preisunterschiede zurückführen“, unterstreicht Klingenberg.

„Zudem zeigt sich, dass viele Ärzte die Vorteile einer Übernahme, z. B. in Form eines gewachsenen Patientenstamms oder eines eingespielten Praxisteam, für ihren Start in die Selbstständigkeit nutzen wollen.“

Während es in den alten Bundesländern im Vergleich zum Vorjahr nur marginale Verschiebungen gab, nahm in den neuen Bundesländern die Präferenz für die Einzelpraxisübernahme um 16 Prozentpunkte ab. Die BAG legte um 12 Prozentpunkte zu. Besonders Zuspruch erfuhr die BAG bei Existenzgründern bis 30 Jahre. Hier wählten in den alten Bundesländern 49 Prozent eine BAG. Bei der Altersgruppe 41+ waren es 24 Prozent. Darüber hinaus war der Zuspruch für eine BAG bei Männern stärker ausgeprägt als bei Frauen. 37 Prozent der männlichen Existenzgründer entschieden sich für die BAG. Bei den Frauen waren es 31 Prozent.

Standortwahl

In den alten Bundesländern ließ sich je ein Viertel der Existenzgründer in der Großstadt bzw. auf dem Land nieder.

20 Prozent wählten die Mittelstadt, 30 Prozent die Kleinstadt. In den neuen Bundesländern wählte je rund ein Viertel die Kleinstadt (26 Prozent) oder das Land (27 Prozent). 42 Prozent ließen sich in der Mittelstadt nieder. 5 Prozent eröffneten ihre Praxis in der Großstadt. „Zwar haben wir in den alten und neuen Bundesländern noch viele Existenzgründer, die sich auf dem Land, also in Orten mit weniger als 20.000 Einwohnern, niederlassen. Dennoch zeigt unsere Analyse, dass die Zahlen rückläufig sind“, erläutert Heßbrügge.

„Hier muss die Politik gegensteuern und Anreize setzen, um auch künftig eine flächendeckende zahnärztliche Versorgung sicherstellen zu können.“

Alter

In den alten Bundesländern waren die Existenzgründer durchschnittlich 35,6 Jahre alt, in den neuen Bundesländern 34,0 Jahre. Damit stieg das Durchschnittsalter weiter an. Bei einer Betrachtung der Jahre 2009 bis 2011 ist entsprechend zu erkennen, dass der Anteil der Existenzgründer bis 30 Jahre kontinuierlich sinkt: In den alten Bundesländern von 19 auf 14 Prozent; in den neuen Bundesländern von 32 auf 21 Prozent.

Geschlecht

In den alten Bundesländern schlug sich der seit langer Zeit zu beobachtende Trend zur Feminisierung des Berufsstandes noch nicht in den Existenzgründungszahlen nieder: 42 Prozent der Gründer waren Frauen. In den neuen Bundesländern war das Geschlechterverhältnis ausgeglichen.

Methodik

Die Datenbasis der Existenzgründungsanalyse 2011 bilden die von der apoBank durchgeführten und auswertbaren Finanzierungen zahnärztlicher Existenzgründungen. Diese werden seit 1984 erfasst und anonymisiert ausgewertet. Die statistische Auswertung wurde gemeinsam von der apoBank und dem IDZ durchgeführt. ◀

ALPRO[®]

ALPRO MEDICAL

WL-Aktion



WL-Aktion mit WL-dry
REF 5566
Angebot vom 1.04.-31.12.2012

WL-dry Einführungsset
2 x 500 ml WL-clean Sprühdose
2 x 500 ml WL-cid Sprühdose
2 x 300 ml WL-dry Sprühdose
1 Gebrauchsanweisung

statt € 120,00

Aktionspreis € 99,00*

*Alle Preise sind unverb. Preisempfehlungen und verstehen sich zzgl. MwSt.



WL-Aktion mit WL-Blow
REF 5567
Angebot vom 1.04.-31.12.2012

WL-Blow Einführungsset
2 x 500 ml WL-clean Sprühdose
2 x 500 ml WL-cid Sprühdose
1 x WL-Blow
1 Gebrauchsanweisung

statt € 160,00

Aktionspreis € 136,00*

*Alle Preise sind unverb. Preisempfehlungen und verstehen sich zzgl. MwSt.

Fragen Sie uns oder Ihr Dental Depot!



ALPRO MEDICAL

Sicher.Sauber.ALPRO.

ALPRO MEDICAL GMBH

Mooswiesenstr. 9 • D-78112 St. Georgen

+49 7725 9392-0 +49 7725 9392-91

www.alpro-medical.de

info@alpro-medical.de

100 Tage dental bauer „Premium“

Das neue dental bauer Kunden-Partnerschaftsprogramm „Premium“ findet großen Zuspruch.

n (dental bauer) – Am 21. April 2012 stellte die Geschäftsleitung von dental bauer über 300 Mitarbeitern im Rahmen einer Auftaktveranstaltung in Frankfurt am Main das neue Kunden-Partnerschaftsprogramm „Premium“ vor. Für die Kommunikation von „Premium“ hat sich dental bauer in der mo-

handelt“, so Jochen Linneweh, Inhaber der dental bauer-Gruppe.

Wer hätte bei diesem Anlass als Gastredner und Motivator besser gepasst als ein Referent, der für das Erreichen seiner selbst gesteckten spektakulären Ziele international einen hohen

Nur vier Wochen nach dieser Auftaktveranstaltung konnten die Fachberater von dental bauer das Partnerschaftsprogramm „Premium“ bereits ihren Kunden präsentieren. Offiziell gestartet wurde das Programm im Juni. Nach 100 Tagen zog des Unternehmens Mitte September das erste

len Bedarf zugeschnitten werden kann.

„Das dental bauer Premium-Programm ist einzigartig im deutschen Dentalmarkt. Wir belohnen Kundentreue mit unseren 1-A-Premiumleistungen und darüber hinaus mit zu-

bauer konnten Premium-Kunden während der Fachdental Stuttgart am 28. und 29. September erstmals weitere Annehmlichkeiten wie den exklusiven Zugang zum VIP-Bereich genießen. Der VIP-Bereich ermöglichte nicht nur eine kleine Verschnaufpause in gepflegtem Ambiente, sondern bot zugleich ein kulinarisches Verwöhnpaket. Entsprechend begeistert war die Resonanz der dental bauer VIP-Gäste.

Premium-Kunden und -Interessenten können sich bei Fragen zum Partnerschaftsprogramm über ihre persönlichen Kundenbetreuer hinaus gern an Frau Sabrina Cultraro, die zentrale Ansprechpartnerin für „Premium“, wenden. Frau Cultraro ist unter der Telefonnummer 0711 615537-401 und per Mail unter sabrina.cultraro@dentalbauer.de direkt erreichbar.

Dieser persönliche Service-Kontakt rundet das im Wachstumsprozess begriffene Premiumpaket zusätzlich ab. ◀



Die Teilnehmer kamen aus allen dental bauer Standorten und Unternehmensbereichen.



Jörg Linneweh präsentierte Joey Kelly.

natelangen Entstehungsphase ein anspruchsvolles Ziel gesetzt:

Dieses Programm müsse „sofort nachvollziehbar sowie transparent bezüglich der Kundenvorteile und einfach zu erklären sein, da es sich dabei um ein bislang nicht dagewesenes Alleinstellungsmerkmal im Dentalmarkt

Bekanntheitsgrad erlangt hat. Jörg Linneweh Jr., Mitgesellschafter bei dental bauer, begrüßte in seiner authentischen Ansprache den Extremsportler Joey Kelly. Mit seinem reich bebilderten Vortrag „No Limits“ ließ Kelly seiner spürbaren inneren Begeisterung freien Lauf und verstand es, alle Anwesenden mitzureißen.

Resümee: Eine fünfstellige Zahl an Stamm- und Neukunden aus Praxen und Laboren konnten bis dahin bereits für das Premium-Programm gewonnen werden. Das Programm bietet Zahnärzten und -technikern eine zeitgemäße Preisgestaltung in Verbindung mit einem umfangreichen Leistungsangebot, das auf den individuel-

sätzlichen Benefits, von denen ein großer Teil durch unseren technischen Support abgedeckt wird. Allein dafür stehen deutschlandweit über 130 Mitarbeiter zur Verfügung“, erklärt Thomas Vetter, Vertriebsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung. Neben den attraktiven Vorteilen in der Zusammenarbeit mit dental

dental bauer GmbH & Co. KG
Ernst-Simon-Str. 12
72720 Tübingen
Tel.: 07071 9777-0
www.dentalbauer.de
Stand: C10

ANZEIGE

Mein Name ist Bond – E-Bond!

Die 007. Generation des Klebens

- Generation 7 neu**
Bisico E-Bond LC
- Generation 6**
Bisico E-Bond DC
- Generation 5**
Bisico Bond LC

Bisico E-Bond LC

Bisico E-Bond LC ist unser neues selbstätzendes, lichthärtendes Einkomponenten Adhäsiv mit einer starken Haftung auf Enamel und Dentin. Nur ein Arbeitsschritt genügt für ätzen, primen und bonden.

Lernen Sie Bisico E-Bond LC kennen!

Fragen Sie nach unserem Einführungsangebot!

Wir stellen aus:
18.-20.10. Bayerischer Zahnärztetag, München
20.10. ID Süd, München
26.-27.10. ID West, Düsseldorf
09.-10.11. ID Mitte, Frankfurt

Johanneswerkstraße 3 • 33611 Bielefeld • Tel. 0521-8016-800 • www.bisico.de • info@bisico.de

Symposien und Kongresse

Die OEMUS MEDIA AG bietet im Herbst sowie im kommenden Jahr wieder ein umfangreiches Kongressprogramm an.



n (OEMUS MEDIA AG) – Auch im Herbst sowie im kommenden Jahr wartet die OEMUS MEDIA AG mit einem umfangreichen Kongressprogramm für das gesamte Praxisteam auf. Neben der Implantologie liegen die Schwerpunkte auch bei der Endodontologie und ästhetischen Medizin.

Mit einem umfangreichen Angebot an regionalen und überregionalen Symposien und Kongressen zu Themen wie Implantologie, CAD/CAM-Technologie, Laserzahnmedizin, Endodontologie bis hin zur ästhetischen Medizin gehört die OEMUS MEDIA AG zu den aktivsten und innovativsten Anbietern am deut-

schen Markt. 2013 dürfen sich alle Interessierten über die Giornate Romane – die römischen Tage – freuen. Dabei handelt es sich um ein Implantologie-Event der Sonderklasse mit besonderem italienischen Flair, das am 12. und 13. April 2013 in Rom stattfinden wird. Die Implantologieveranstaltung setzt auf die Verbindung von erstklassigen wissenschaftlichen Beiträgen und italienischer Lebensart. Ziel insbesondere der Regionalveranstaltungen ist es dabei, den Teilnehmern auch abseits der traditionellen Veranstaltungsorte ein hochkarätiges und vor allem effizientes Tagungsprogramm mit Spitzenreferenten anzubieten. ◀

Infotag an der Frankfurter Universität

Kuratorium perfekter Zahnersatz lädt zum bunten Tag rund um Zahnmedizin und Zahntechnik am 21. November 2012.



Kuratorium
perfekter
Zahnersatz

n (KpZ) - Wieso kann der Zahnarzt bei Kopfschmerzen ein wichtiger Ansprechpartner sein? Was steckt alles drin im Zahnersatz? Wo liegen die Vorteile von hochwertigen Versorgungen? Und wie wird Zahnersatz eigentlich hergestellt? Beim Frankfurter Infotag des Kuratoriums perfekter Zahnersatz „KpZ vor Ort: Zahnmedizin verstehen, Zahntechnik erleben“ können sich Besucher zu diesen und vielen anderen Themen rund um Zahnmedizin und Zahntechnik informieren. Er findet statt am Mittwoch, 21. November 2012, von 14 bis 19 Uhr im Zentrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (Carolinum) der Goethe-Universität.

Die Besucher erwartet ein vielfältiges Programm mit Experten-Vorträgen, einer Führung durch die Dentallabore der Universität, Diskussions- und Fragerunden sowie der Verleihung des KpZ-Dissertationspreises für junge Zahnmediziner.

„Zahnersatz bleibt viele Jahre, sogar Jahrzehnte im Mund. Deshalb muss sich der Patient darauf verlassen können, dass er nur aus geprüften Materialien und sehr sorgfältig angefertigt wird. Wie wir in Deutschland diese Qualität sicherstellen, wie wichtig guter Zahnersatz für die Lebensqualität ist und welche Möglichkeiten der Patient hat, wirklich ‚perfekten‘ Zahnersatz zu bekommen, das zeigen wir beim Infotag“, verspricht Prof. Dr. Hans-Christoph Lauer, Leiter des wissenschaftlichen Beirats des KpZ, der auch Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik an der Universität in Frankfurt ist, und lässt dazu eigens die beiden Dentalabore zu Rundgängen öffnen.

Dabei können Patienten und Interessierte sich anschauen, wie Qualitätszahnersatz angefertigt wird und erfahren, was „made in Germany“ bedeutet. Außerdem stehen die Zahntechnik-Experten des Kuratoriums bereit, um Versorgungsmöglichkeiten auch anhand von Modellen und Computer-Animationen zu erläutern.

Mit Dental-Experten ins Gespräch kommen

Der intensive und persönliche Austausch hilft, Zusammenhänge besser zu verstehen. Deshalb suchen die Experten rund um Professor Lauer nun regelmäßig den direkten Kontakt mit Patienten, Studierenden und Medienvertretern. Bereits der erste Infotag in Köln war ein großer Erfolg. Zahlreiche Menschen hatten konkrete Fragen eingereicht und freuten sich, darüber mit den Fachleuten sprechen zu können. Auch in Frankfurt stehen Zahntechnikermeister und Zahnmediziner den Besuchern Rede und Antwort.

Zusätzlich referieren Experten zu verschiedenen Aspekten der Zahnmedizin und Zahntechnik:

- Prof. Dr. Jürgen Geis-Gerstorfer, Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des KpZ und Leiter der Sektion Medizinische Werkstoffkunde und Technologie am Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Universität Tübingen, berichtet unter dem Thema „Vom Biomaterial zum Medizinprodukt“ unter anderem, warum Keramiken heute eine so wichtige Rolle für Zahnersatz spielen und was bei Metallen berücksichtigt werden sollte.
- „Körperliche Beschwerden - die Ursache liegt oft im Mund“, lautet der Titel des Vortrags von Prof. Dr. Stefan Kopp, Direktor der Poliklinik für Kieferorthopädie, Universität Frankfurt. Er zeigt auf, welche Wechselwirkungen es zwischen Mund, Kiefer und Körper geben und wie der Zahnarzt helfen kann.
- Harald Prieß, Zahntechnikermeister aus Hirschberg/Bergstraße und Obermeister der Zahntechniker-Innung Baden, spricht ein Thema an, das viele Patienten bewegt: „Zahnlos - schlaflos: Reicht die Kassenleistung für mich aus?“ Er erläutert darin die unterschiedlichen Versorgungsformen und auf welche Punkte ein Patient achten und Wert legen sollte.

Ein weiterer Programmpunkt des Infotags ist die Verleihung des Dissertationspreises. Damit zeichnet das KpZ jährlich die beste zahnmedizinische Dissertation aus, die einen Bezug zur zahnärztlichen Prothetik und Werkstoffkunde, insbesondere zur Zahntechnik, hat. Der Preisträger wird seine Arbeit den Besuchern in einem kurzen Vortrag präsentieren. Der KpZ-Infotag findet statt am Mittwoch, 21. November 2012, von 14 bis 19 Uhr im Zentrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (Carolinum) der Goethe-Universität, Theodor-Stern-Kai 7, Haus 29, 60596 Frankfurt am Main. Das vollständige Programm des Infotags mit den Uhrzeiten aller Programmpunkte ist auf der Website www.zahnersatz-spezial.de/infotag zu finden. ◀

Giornate Romane – Implantologie ohne Grenzen

12./13. April 2013, Rom/Italien, Sapienza Università di Roma.



n (ZWP online) - Im implantologischen Fortbildungseinerlei mal etwas Neues zu bringen ist der Anspruch der Giornate Romane - der römischen Tage. Die Implantologieveranstaltung setzt auf die Verbindung von erstklassigen wissenschaftlichen Beiträgen und italienischer Lebensart. Dabei werden sowohl inhaltlich als auch organisatorisch neue Konzepte umgesetzt. Eine Reise nach Rom lohnt sich somit auf jeden Fall.

Ein Implantologie-Event der Sonderklasse mit besonderem italienischen Flair findet für deutsche Zahnärzte am 12./13. April 2013 in Rom statt. In Kooperation mit der Sapienza Universität Rom und in deren Räumlichkeiten erwartet die Teilnehmer aus Deutschland ein ganz besonderes Programm aus wissenschaftlichen Vorträgen, einer Live-OP, Table Clinics und Referentengesprächen. Die Referenten kommen aus Italien und Deutschland, die Kongresssprache ist Deutsch. Der Samstag steht ganz im Zeichen von wissenschaftlichen Vorträgen im Hörsaal der Universität und findet seinen Abschluss in einem typisch italienischen Abendessen im Epizentrum der Ewigen Stadt.

Besonders spektakulär gestaltet sich bereits der Freitag. Während die Teil-



nehmer vormittags die Gelegenheit haben, die Stadt individuell zu erkunden, beginnt um 14.00 Uhr mit dem Learn & Lunch in den Räumlichkeiten der Universität, im sogenannten „Roofgarden“, der besondere Teil der Veranstaltung. Neben der begleitenden Ausstellung finden in diesem Bereich, im direkten Anschluss an die Übertragung der Live-OP, bis 18.00 Uhr die Tischdemonstrationen (Table Clinics) statt. Jeder Referent betreut

unter einer konkreten Themenstellung einen „Round Table“. Es werden Studien und Fälle vorgestellt, die Teilnehmer haben die Gelegenheit, mit Referenten und Kollegen zu diskutieren und auch eigene Fälle anhand von Röntgenbildern und Modellen zur Diskussion zu stellen. Das Ganze findet in einem rotierenden System statt, wodurch die Teilnahme auch an mehreren Table Clinics möglich ist. Eine Vorabanmeldung für die gewünschten Table Clinics ist dabei in jedem Fall sinnvoll.

Damit die Veranstaltung auch in einer möglichst lockeren, ungezwungenen und „italienischen“ Atmosphäre stattfinden kann, werden die Teilnehmer des „Learn & Lunch“ natürlich mit italienischen Weinen und typisch italienischen Köstlichkeiten verwöhnt.

Man sollte sich die Giornate Romane also schon jetzt als ein Fortbildungsevent der Sonderklasse weit ab vom sonstigen Fortbildungseinerlei im Kalender vormerken.

Vom Veranstalter OEMUS MEDIA AG werden auf die Veranstaltung zugeschnittene Flug- und Hotel-Arrangements zusammengestellt, die eine stressfreie Anreise und einen angenehmen Aufenthalt garantieren. ◀

ANZEIGE

PEOPLE HAVE PRIORITY



Herbst-Special
mit Dürr Dental Kombi-Angeboten

AKTION

AKTION

AKT

AKTION



Ab sofort gibt es beim Kauf von W&H Produkten aus dem Herbst-Special-Folder attraktive Dürr Dental-Hygieneartikel kostenlos dazu.

Alle Details finden Sie im Herbst-Special-Folder 2012 – zum Download im Web unter wh.com oder bei Ihrem teilnehmenden Dentaldepot. W&H Produkte zu Ihrem persönlichen Bestpreis.

W&H Deutschland, t 08682/8967-0 wh.com

Austausch und Entspannung für hessische Zahnärztinnen und Zahnärzte

Neuer, exklusiver Treffpunkt „Hessenlounge“ auf dem Deutschen Zahnärztetag.



gress-Highlights befindet sich im Congress-Center auf der Ebene C3 und ist entsprechend ausgeschildert.

Der Deutsche Zahnärztetag als gemeinsame Veranstaltung von Bundeszahnärztekammer (BZÄK), der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) ist der wichtigste Kongress der Zahnmedizin in Deutschland. Wissenschaft, Berufspolitik und Praxis präsentieren sich auf dem Deutschen Zahnärztetag auf der Höhe der Zeit.



gleichmaßen als Ort des Informationsaustausches, aber auch als Erholungszone dienen. „Mit der Hessenlounge finden Zahnärztinnen und Zahnärzte aus Hessen einen Identifikations- und Anlaufpunkt inmitten des international aufgestellten Deutschen Zahnärztetages“, betont Dr. Michael Frank, Präsident der Landes Zahnärztekammer Hessen.

Der Treffpunkt für alle hessischen Besucherinnen und Besucher des Kon-

n (LZK Hessen) - Vom 9. bis 10. November 2012 findet zum dritten Mal in Folge der Deutsche Zahnärztetag im Congress Center der Messe Frankfurt am Main statt.

Erstmals steht den Zahnärztinnen und Zahnärzten aus Hessen, die zum diesjährigen Top-Event der Zahnmedizin nach Frankfurt kommen, mit der „Hessenlounge“ der Landes Zahnärztekammer Hessen (LZKH) ein exklusiver Treffpunkt zur Verfügung. Die „Hessenlounge“ soll den Mitgliedern der LZKH

Das diesjährige Motto des deutschen Zahnärztetages „Restauration - Rekonstruktion - Regeneration“ bildet die Vielfalt der wiederherstellenden Therapie in allen Bereichen der Zahnmedizin ab.

Informationen zum Programm und zur Anmeldung können auf den Internetseiten der Landes Zahnärztekammer Hessen unter www.lzkh.de heruntergeladen werden. ◀

„Drum prüfe, wer sich ewig bindet...“

5. Kongress „Young Orthodontists“ am 23. und 24. November in Berlin.

n (Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden) - Wenn die Gründung einer kieferorthopädischen Praxis bevorsteht oder in der noch jungen Praxis weitere Entscheidungen anstehen, sind viele Verträge zu schließen: Wo soll die Praxis sein bzw. lohnt sich ein Ausbau? Soll es eine Einzelpraxis werden - oder eine Berufsausübungsgemeinschaft? Und nicht zuletzt: Wo findet man eigentlich passende Mitarbeiter für Patientenversorgung und Verwaltung?

Fragen ergeben, wie das, was man schon weiß, auch rechtssicher und sinnvoll umgesetzt werden kann. Genau hier setzt der Kongress an und schlüsselt alle praxisrelevanten Bausteine auf, garniert mit viel Alltagserfahrung der Referenten. Verbunden sind diese Praxismanagementaspekte wie immer mit einem fachlich-wissenschaftlichen Kernvortrag, der sich in diesem Jahr bewusst erneut dem Thema „Frontzahntrauma“ widmet.

Recht, Wirtschaft, Effizienz

Der Vortrag „Drum prüfe, wer sich ewig bindet“ listet Stolperfallen auf, die bei Vertragsabschlüssen verschiedener Art im Hinblick auf familienrechtliche Belange entstehen können - und bietet Beispiele, wie man sie umgeht. Referent RA Arne Bruns ist wie sein Kollege RA Stephan Gierthmühlen, der sich ebenfalls den Verträgen der KFO-Praxis widmet, tief in der speziellen kieferorthopädischen Rechtsprechung verankert und steht im Diskussionsteil auch für eigene Fragen zur Verfügung, die die Vorträge möglicherweise nicht anschnitten. „Voll aus dem Leben“, mit allen Highlights und Frustmomenten im Alltag einer Erfolgspraxis wird der Beitrag von Dr. Guido Sampermans werden, der über die klassischen, insbesondere aber die neuen Herausforderungen an die kieferorthopädische Praxis berichten wird.

„Und wo bitte finde ich mein Praxispersonal?“

Den Einstiegsvortrag am Samstag hält Dipl.-Psych. Dr. Olaf Ringelband, Gesellschaft für Management-Diagnostik, zu einem Thema, das weit oben auf der Wunschliste früherer Teilnehmer für diese Folgeveranstaltung stand: Wie findet man das richtige Team für sich? Der ausgewählte Referent kann hier viel eigene Erfahrung beisteuern, denn er beschäftigt sich seit 20 Jahren mit der Auswahl von Top-Managern und unterrichtet an der Universität Hamburg im Fachbereich Psychologie das Thema „Eignungsdiagnostik“.

Bei einer gemeinsamen Abendveranstaltung wird das inzwischen schon recht stabile BDK-Netzwerk junger Kieferorthopäden und Kieferorthopädinnen weiter Kontakte knüpfen und Erfahrungen austauschen. Dazu lädt auch der jüngst gestartete Facebook-Auftritt ein - nicht zuletzt mit dem Angebot einer sogenannten „geschlossenen Gruppe“, um dem Erfahrungsaustausch der jungen Kieferorthopäden und erfahrenen BDK-Mitgliedern als Mentoren ein geschütztes Forum zu bieten. ◀

Infos und Anmeldung zum 5. Kongress „Young Orthodontists“: www.young-orthodontists.de



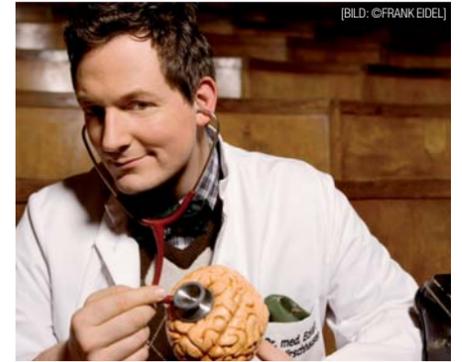
Solche und viele weitere Themen stehen auf dem dicht gepackten Zwei-Tages-Programm des jährlichen Kongresses „Young Orthodontists“. Veranstalter ist der Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden, BDK.

„Wir erleben bei jedem dieser Kongresse neu, dass zwar schon einiges an Grundwissen vorhanden ist“, sagt die 1. Bundesvorsitzende des BDK, Dr. Gundi Mindermann. „Und wir sprechen den jungen Kolleginnen und Kollegen unsere Anerkennung dafür aus, dass sie sich heute schon frühzeitig vorinformieren. Andererseits führt das aber erfahrungsgemäß auch dazu, dass sich nun erst recht vertiefende

Medizinisches Kabarett

Dr. Eckart von Hirschhausen tourt mit dem neuen Stück „Liebesbeweise“ auch durch Hessen.

n (www.hirschhausen.com) - Liebe geht durch den Magen, aber was wird aus der Liebe, wenn sie durch den Magen durch ist? Sie geht ins Blut! Menschen, die sich geliebt fühlen, haben nachweislich weniger Herzinfarkte.



Die Liebe - sie ist angeblich das größte aller Gefühle. Vielleicht auch das größte Placebo? Was weiß die Wissenschaft über die Liebe? Und was ist überzeugender: ein Tattoo oder eine Kernspintomografie, 100 rote Rosen bringen oder einmal den Müll runter?

Liebesbeweise sind meistens sehr peinlich und bewirken das Gegenteil. Höchste Zeit, dass sich Hirschhausen der Sache annimmt, damit es auch bei aller Liebe was zu lachen gibt. Wer die Logik der Hormone kennt, hat nicht weniger vom Leben, sondern mehr. ◀

Die nächsten Termine in Hessen
Limburg, 30.01.2013, 20.00 Uhr
Stadhalle | Hospitalstr. 4,
65549 Limburg

Frankfurt am Main, 31.01.2013, 20.00 Uhr
Jahrhunderthalle | Pfaffenwiese,
65929 Frankfurt am Main

Weitere Informationen sowie die Kontakte zu den jeweiligen Tickettelefonen finden Sie unter:
www.hirschhausen.com.

Kreative Zahnarztpraxen

Beim 5. TePe Prophylaxe-Wettbewerb wurde ein Slogan für eine Anzeige gesucht.

n (TePe) - In diesem Jahr veranstaltete TePe bereits zum 5. Mal den Prophylaxe-Wettbewerb, bei dem ein Slogan zur Aufklärung der Endverbraucher/Patienten gesucht wurde.

Die Anzahl der Anmeldungen hat auch in diesem Jahr einmal mehr gezeigt, wie beliebt der Wettbewerb ist.

Im Fokus des Prophylaxe-Wettbewerbs stand die Aufklärung der Interdentalraumpflege. Wie macht man dem Patienten klar, dass er nur 60% seiner Zähne putzt, die letzten 40 Prozent, die Zahnzwischenräume, derweil aber außer Acht gelassen werden? Und das kann keiner besser beurteilen als diejenigen, die permanent in der Praxis aufklären!

„Die Slogans reichten von lustig-amüsant bis hin zu fachlich-fundiert. Wir mussten irgendwann aus der Vielzahl an Einsendungen die besten drei Slogans raussuchen. Jeder Teilnehmer hat sich sehr viel Mühe gegeben und seine Kreativität und seinen Spaß daran gezeigt. Dann nur 3 Gewinner zu bestimmen war sehr schwierig für uns“, so Wolfgang Dezor, General Manager Germany. Nach dreiwöchiger Sichtung und Auswertung der Slogans freuen sich drei Gewinner:

3. Platz: Frau Dr. Antje Wischeropp aus der Praxis Dr. Hoogestraat & Dr. Wischeropp aus Hannover erhält für ihren Vorschlag „Würden Sie an Ihrem Auto denn auch nur das Dach und die Türen putzen?“ einen TePe-



Gutschein über 50,- Euro sowie einen Gutschein im Wert von 198,- Euro für eine Weiterbildung bei praxisDienste.

2. Platz: Herr ZA Lars Decker aus Erlangen, der mit dem Slogan „TePe Interdentalbürsten ... mittendrin statt nur vorbei!“ punktete, erhielt von TePe einen Wertgutschein im Wert von 100,- Euro sowie einen Gutschein über 298,- Euro bei praxisDienste.

1. Platz: Den Hauptpreis gewann Merle Hardel aus Kiel mit „Damit Ihnen nichts dazwischen kommt!“, die sich als Gewinnerin des TePe-Wettbewerbs 2012 über eine Fortbildung zur Prophylaxeassistentin (ZMP) im Wert von 3.500,- Euro freuen darf. Außerdem erhielt sie 2 Tickets für die IDS 2013 sowie eine Übernachtung in Köln.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern und gratulieren herzlich unseren Gewinnern. ◀

DAS BESTE

ist, wenn Sauganlagen Generationen lang halten.



Orotol® plus und MD 555 cleaner

Langlebigkeit der Sauganlage durch speziell entwickeltes, schaumfreies Hygienesystem • Zuverlässige Desinfektions- und Reinigungswirkung inklusive Hepatitis C und Tuberkulose • Der Premiumpartner – von führenden Einheitenherstellern empfohlen

Mehr unter www.duerr.de



Animation



Statement: „Prävention von Parodontalerkrankungen“



Dr. Jan Müller, Berlin

n Unter den Erwachsenen leiden fast 53 Prozent und bei den Senioren 48 Prozent unter mittelschweren sowie etwa 21 Prozent respektive fast 40 Prozent unter

schweren Parodontitisformen.¹ In Anbetracht dieser ernüchternden Zahlen dürfte die Effektivität unserer „modernen“ prophylaktischen als auch weiterführenden Parodontitis- und Periimplantitis-Therapiemaßnahmen anzuzweifeln sein. Um einer Parodontitis/Periimplantitis oder ihrem Wiederaufflammen vorzubeugen, wird es allgemein hin als wichtig angesehen, eine gründliche Prophylaxe zu betreiben.

Neben dem eigentlichen Zähneputzen ist auf eine gute Zahnzwischenraumpflege mit unter Umständen verschiedenen Zahnseiden, Interdentalbürsten oder Air Floss besonderer Wert zu legen. Darüber hinaus sollte auf eine Entfernung von Belägen auf dem Zungenrücken geachtet werden. Bei regelmäßigen zahnärzt-

lichen Kontrollen in Verbindung mit einem individuell abzustimmenden professionellen Zahnreinigungsintervall können außerdem die von der heimischen Mundhygiene nicht erreichten „Putznischen“ gesäubert werden. Die häusliche Zahnzwischenraumpflege gestaltet sich jedoch in der Regel schwierig. Die Plaqueentfernung kann zudem nicht kontrolliert werden. Dementsprechend gering ist die Akzeptanz in der Bevölkerung, sodass insbesondere Zahnseide im Rahmen der täglichen Mundhygiene selten oder gar nicht verwendet wird.

Die nichtchirurgische, minimalinvasive Behandlung von Parodontitis und Periimplantitis beschränkt sich momentan immer noch im Wesentlichen auf die Reinigung bzw. Dekontamination der freilie-

genden mit pathogenen Mikroorganismen besiedelten Zahn- bzw. Implantatoberflächen. Die biofilmzerstörende Wirkung ist bei allen verfügbaren Verfahren auf den Zeitpunkt der Anwendung begrenzt. Der nachfolgende und begleitende Einsatz von Antiseptika ermöglicht bedauerlicherweise keine nennenswerte Verlängerung der Kontaminationsfreiheit. Zur rein mechanischen Biofilmentfernung stehen derzeit neben den gebräuchlichen Metallküretten für die nichtchirurgische Parodontitis/Periimplantitisbehandlung auch Plastik- und Titanküretten, die antimikrobielle Photodynamische Therapie, verschiedene Laserlichtapplikationen und optimierte Pulverstrahlverfahren (EMS) zur Verfügung. Festhalten lässt sich, dass eine Vielzahl verschiedener - wenn auch zumeist

nur kurzfristig effektiver Prophylaxemaßnahmen - existieren, diese deshalb im Kontext einer sinnvollen Kombination und Anwendungshäufigkeit sowie unter Berücksichtigung anamnestischer Umstände und somit ganzheitlich betrieben werden müssen.

Nur eine systematische und umfassende Prophylaxe ermöglicht es, dem Patienten eine zeitgemäße und vollständige Zahnheilkunde anzubieten, mit dem Fokus auf einer effektiven Mundgesundheit und daraus resultierenden positiven Aspekten für die Gesamtkörpergesundheit. ◀

¹ Micheelis W, Schiffner U: Vierte Mundgesundheitsstudie (DMS IV). Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ Materialreihe Band 31). Deutscher Ärzteverlag 2006.

Hilfe für Zahnsparträger

Ultraschallzahnbürste Emmi-dent Professional reinigt auch unter Zahnsparangliedern dank neuem Bürstenaufsatz.



n Saubere, weiße Zähne, ohne Fehlstellungen, gesundes Zahnfleisch: Resultat ist ein strahlendes Lächeln! Utopia lässt schon grüßen? Nein, denn die Ultraschallzahnbürste „Emmi-dent Professional“ hilft effektiv auch unter den Spangliedern, wie eine soeben abgeschlossene klinische Studie an der Universität Lüttich an 20 Probanden im Alter zwischen 7 bis 40 Jahren bestätigt. Durch die spezielle Anordnung der Borsten der Ultraschallzahnbürste Emmi-dent Professional gelangen die Mikrobläschen der Spezialzahncreme unter die Spangliedern und verhindern so die Ablagerung von Verunreinigungen durch Lebensmittelreste und Bakterien! Karies und defekter Zahnschmelz durch Schrubben - das war einmal!

Bewegungslose Zahnreinigung mit Ultraschall

Die Ultraschallzahnbürste Emmi-dent Professional reinigt durch echte Ultraschallschwingungen nicht nur die Zähne, sondern auch Zahnzwischenräume, Fissuren und Zahnfleischtaschen. Maximal 96 Millionen Luftschwingungen pro Minute, mit sehr geringer Leistung von 0,2 Watt, mit sehr hoher Frequenz und ganz ohne zu bürsten! Auf den ersten Blick sieht sie aus wie eine „normale elektrische Zahnbürste“, aber sie wirkt völlig anders. Kein Bürsten, kein Schrubben, kein zu starker Druck - der Bürstenkopf wird nur locker an die Zähne gehalten! Durch den weichen Strahl des Ultraschalls entstehen durch die Spezialzahncreme Millionen Mikro-

bläschen, die Zahnstein, Verfärbungen durch Tee, Kaffee, Rotwein, Nikotin schonend entfernen.

Der Clou: die richtige Zahncreme

Die Ultraschall-Zahncreme von Emmi Ultrasonic GmbH bildet durch die Ultraschallschwingungen Millionen von Mikrobläschen, die selbst in kleinste Zahnzwischenräume gelangen. Durch Implosion nehmen sie die schädlichen Beläge wie Plaque, Zahnstein, Verunreinigungen mit Entzündungen wie Aphthen, Parodontitis und Parodontose werden schnell geheilt, zurück bleiben gesunde Zähne und schön durchblutetes Zahnfleisch.

Die Spezialzahncreme gibt es in zwei Geschmacksrichtungen: Fresh (mit Minze) und Mild (ohne Minze). ◀

Studienergebnisse können bei emmi ultrasonic angefordert werden.

Emmi Ultrasonic GmbH

Gerauer Straße 34
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 06105 406 700
E-Mail: info@emmi-dent.de
www.emmi-dent.de
Stand: B26

Studien belegen Wirksamkeit

Im Vergleich zu anderen Methoden der Prophylaxe erweist sich die Behandlung mit Air-Flow Perio als sicher, wirksam und dauerhaft.

n Viele Krankheiten an Zähnen und Zahnfleisch lassen sich durch eine regelmäßige zahnmedizinische Prophylaxe verhindern oder zumindest reduzieren.

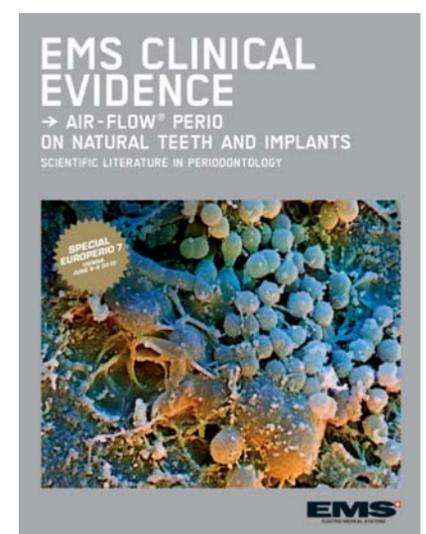
Moderne Air-Polishing-Geräte (Air-Flow*) haben sich inzwischen als wirksame Methode etabliert. Auch für die Erhaltungstherapie spielen sie in Verbindung mit spezifischen abrasivarmen Pulvern zur subgingivalen Anwendung eine immer bedeutsamere Rolle.

Das Air-Polishing mit dem Air-Flow Perio des Dentalunternehmens EMS Electro Medical Systems S.A. wurde mittlerweile in verschiedenen klinischen Studien getestet.

Außerdem zeigen sie, dass sich der Indikationsbereich für die Anwendung von Air-Polishing-Geräten durch die Entwicklung neuer Pulver auf Glycinbasis erweitert hat. Demnach ist die EMS-Methode Air-Flow Perio auch für die subgingivale Biofilm-Entfernung im Rahmen einer parodontalen Erhaltungstherapie und für die Reinigung von Implantaten geeignet.

Bei der Entfernung von subgingivalem Belag an Zahnzwischenräumen mit bis zu 5 mm Sondierungstiefe stellte sich das Air-Polishing mit Glycinpulver gegenüber der Behandlung mit Handinstrumenten als das wirksamere Verfahren heraus. Auch für die Reinigung von bukkalen und lingualen Stellen sei es besser geeignet.

Die Studien belegen, dass das subgingivale Air-Polishing nicht nur zeitsparender ist, sondern auch sicherer und angenehmer für den Patienten. Darüber hinaus erwies sich die Anwendung bei moderaten bis tiefen Zahn-



fleischtaschen als effektiver im Vergleich zur herkömmlichen Zahnsteinentfernung und Wurzelglättung (SRP). Bei der nichtchirurgischen Behandlung von Periimplantitis mit Pulverstrahlgerät oder mechanischem Debridement wurde das Air-Polishing mit signifikant höheren Reduktionen bei Blutung auf Sondierung assoziiert.

Weitere Studien machten deutlich, dass Pulver auf Glycinbasis wirken, ohne die Titanoberflächen zu verändern. Im direkten Vergleich mit Natriumbicarbonat und bioaktivem Glas sind sie nachweislich die schonendsten mit den geringsten Abriebwerten. ◀

*Air-Flow ist eine Marke von E.M.S. Electro Medical Systems S.A., Schweiz.

EMS Electro Medical Systems GmbH

Schatzbogen 86, 81829 München
Tel.: 089 427161-0
E-Mail: info@ems-ch.de
www.ems-dent.com
Stand: B29

ANZEIGE

Prophylaxe und Zahnaufhellung

Philips Sonicare und Philips ZOOM am gemeinsamen Messestand.

n Auf den sechs regionalen Fachdentalmessen präsentieren sich Philips Sonicare und Philips ZOOM den Besuchern. Die Messegäste können die Philips Sonicare Schallzahnbürstenfamilie und Philips Sonicare AirFloss entdecken. Philips ZOOM präsentiert die Produktneuheit Philips ZOOM WhiteSpeed LED-Lampe und bietet den Besuchern eine Zahnaufhellungsvorführung live am Messestand.



„Jeder Mensch verdient gesunde Zähne und ein schönes Lächeln.“ Dieser Philosophie folgend wurden sämtliche Philips Sonicare Schallzahnbürsten entwickelt, um Plaque-Biofilm wirkungsvoll zu entfernen und die Gesundheit des Zahnfleisches zu erhalten. Das neue Lächeln von Philips ist Sylvie van der Vaart. Die beliebte Niederländerin wird für die Philips Sonicare-Schallzahnbürsten, den Philips Sonicare AirFloss und Philips ZOOM aktiv. „Sylvie van der Vaart ist nicht nur wunderschön, sondern auch erfolgreich, stark und selbstbewusst“, begründet Erik Kruijer, Senior Marketing Manager Philips Oral Healthcare, die Entscheidung.

Für Philips gehören die Themen Zahnpflege, Plaque-Biofilm-Management

und Zahnaufhellung unmittelbar zusammen.

„Wer gesunde und gepflegte Zähne hat, entwickelt häufig den Wunsch nach helleren Zähnen. Und natürlich sollen helle Zähne lange bewahrt werden – hier gehen Prophylaxe und Zahnaufhellung Hand in Hand“, so Erik Kruijer. Die Lichtwirkung der Philips ZOOM WhiteSpeed LED-Lampe ist bereits mehrfach dokumentiert. In

einer aktuellen Studie mit 500 Teilnehmern zeigten sich eine 96-prozentige Patientenzufriedenheit und um 40 Prozent bessere Aufhellungsergebnisse als bei einem Verfahren ohne Lichteinwirkung.* Am

Ausstellungsstand können sich Besucher davon überzeugen und Zahnarztpraxen können sich auch gleich für eine kostenlose Philips ZOOM Schulung** in der Praxis anmelden. <<

* Studienergebnisse auf Anfrage bei Philips erhältlich.

** Die Gratis-Schulung kann von jeder Praxis nur einmal in Anspruch genommen werden.

Philips GmbH

Lübeckertordamm 5, 20099 Hamburg

Tel.: 040 28991509

E-Mail: sonicare.deutschland@philips.com

www.philipsoralhealthcare.com

www.sonicare.de/dp

Stand: C29

Bleaching ohne Schmerzen

Natural+™, die bahnbrechende Technologie bei der Zahnaufhellung, bietet viele Vorteile gegenüber anderen auf dem Markt befindlichen Produkten.

n Die Aufhellung erfolgt durch eine Aufspaltung von Wasserstoffperoxid. Der wesentliche Vorteil von Natural+™ liegt darin, dass der Aufspaltungsprozess des H₂O₂ stabilisiert ist und so die Wirkung des Wasserstoffperoxids über 1 Stunde linear fallend verläuft. Für den Anwender bedeutet dies nur ein einmaliges Auftragen des Bleaching-Gels. Die gesamte Behandlung dauert so max. 1 Stunde.

Der Wirkstoff enthält eine optimale Menge Kalzium. So werden die Zähne nicht demineralisiert. Es dient als Puffer für den Säuregehalt und gewährleistet einen neutralen pH-Wert. Das Zusammenspiel des stabilisierten Wirkstoffs mit dem Kalzium in der Formel garantiert eine kontinuierliche Abgabe eines Höchstmaßes an Sauerstoff während der Behandlung. Daher hat Natural+™ eine größere Bleichkraft und eine deutlich verkürzte Behandlungsdauer als herkömmliche Bleaching-Produkte.

Ein Einwirken des patentierten Bleaching-Gels von 30 Minuten genügt für eine Aufhellung von bis zu 4 Farbstufen. Selbst bei schweren intrinsischen Verfärbungen ist es wirksam.

Natural+™ ist mit Kaliumnitrat angereichert, was schmerzlindernd wirkt. Zusätzlich enthält es neben Mineralien aus dem Toten Meer noch Natriumfluorid, das die kalkige Sperrschicht Zahnschmelz/Dentin stärkt, als Desensibilisierungssubstanz dient und somit einen Schutz gegen Karies bietet.

Unterstützend wirkt das vorbereitende und reinigende PowerPrep+™ Professional Gel. Es enthält Zitronensäure, um oberflächliche Flecken zu reinigen, Schmierschichten zu entfernen, Tubuli zu öffnen und Kalkflecken abzulösen. Mit der revolutionären Natural+™ LED-Lampe wird der Aufhellungsprozess des



Gels ohne Abgabe von Hitze optimiert und gesteuert. Die blauen LEDs wirken als Katalysator für das Gel und verbessern die Wirksamkeit bei tiefergehenden Verfärbungen.

Eine Rückbildung der alten Zahnfarbe nach kurzer Zeit wird ausgeschlossen, da die Zähne nicht dehydriert werden. Die roten LEDs fördern die Verringerung der Zahnempfindlichkeit. Natural+™ gibt es als Professional Bleaching (35% H₂O₂) und Home Bleaching (6% H₂O₂). <<

BISICO

Bielefelder Dentalsilicone GmbH & Co. KG

Johanneswerkstraße 3, 33611 Bielefeld

Tel.: 0521 8016800

www.bisico.de

www.meodental.com

Stand: B79

Oxydens Clean-Set

Praktisches Reinigungsset zur hygienischen Handhabung und Aufbewahrung von Zahnschienen.



n Das Oxydens Clean-Set von Erkodent ist ein intensiv getestetes Reinigungssystem für sämtliche mit der Erkodent-Tiefziehtechnik hergestellten Zahnschienen, wie Knirscherschienen, Playsafe-

Sportmundschutz, Silensorschlernschutz, kieferorthopädische Apparaturen, Korrektorschienen, Retainer, Prothesen und Ähnliches. Die Reinigungstabletten wirken zuverlässig, schädigen aber keines unserer Materialien. Die Tabletten entfernen Plaque, mineralische Ablagerungen und Gerüche und beugen Verfärbungen vor. Das Resultat sind frische und saubere Schienen.

Am einfachsten, sichersten und hygienischsten ist die Reinigung mithilfe des

Oxydens Clean-Sets (Artikelnummer: 280 030). Es besteht aus Oxydens Reinigungstabletten (280 030, 32 Stück), 1 Oxydens Clean-cup sowie der Oxydens Clean-Box. Die Oxydens Clean-Box (280 031) und Clean-Cups (280 033) sind auch in Packungen mit 5 Stück erhältlich. <<

ERKODENT

Erich Kopp GmbH

Siemensstr. 3, 72285 Pfalzgrafenweiler

Tel.: 07445 8501-0

E-Mail: info@erkodent.com

Stand: C60

ANZEIGE

Für alle Fälle – mit 2 Viskositäten

waagerechte Position
senkrechte Position

Jetzt auch in Caps!

ESTELITE FLOW QUICK
ESTELITE FLOW QUICK High Flow

- 2 verschiedene Viskositäten
- Dauerhafte Ästhetik
- Einfach in der Farbauswahl
- Sicher und schnell (10 Sek.) in der Anwendung

Testaktion Caps 2+1
Solange der Vorrat reicht!

Form vollendet ESTELITE FLOW

Beste Dosierung vereint mit den besten Eigenschaften von ESTELITE FLOW QUICK

2011 DENTAL ADVISOR Top Flowable Composite

Tel 05221-34550 | www.kaniedenta.de

Tokuyama
Dental High Tech from Japan
Tel 02505-938513 | www.tokuyama-dental.de

Studie zu QM und Hygiene – Akzeptanz bei Medizinern wächst

n Ärzte und Zahnärzte in Deutschland beurteilen Qualitätsmanagement (QM) heute positiver als noch vor zwei Jahren. Das ergab die Studie „Qualitätsmanagement, Patientensicherheit und Hygiene in der ärztlichen Praxis 2012“ der Stiftung Gesundheit.

Demnach gibt rund die Hälfte (49 Prozent) der Befragten an, die Arbeitsabläufe in ihrer Praxis hätten sich verbessert, seitdem sie ein QM-System eingeführt hätten. Lediglich sechs Prozent meinen, QM wirke sich eher negativ aus. 2010 verzeichneten noch 46 Prozent der Ärzte eine Verbesserung und 17 Prozent eine Verschlechterung. Der Rest der Befragten stellt keinerlei Einfluss des QM fest.

Der Bereich, der in den Augen der Be-

fragten am meisten von QM profitiert, ist das Sicherheitsmanagement, wozu zum Beispiel Fehlermanagement und Hygienepläne zählen: 58 Prozent (2010: 50 Prozent) der Ärzte erkennen hier Verbesserungen, während vier Prozent (2010: fünf Prozent) negative Effekte feststellen. Patientenbezogene Prozesse, wie Anamnese und Anmeldung, sehen rund 40 Prozent (2010: 37 Prozent) durch ihr QM-System verbessert, drei Prozent (2010: 7 Prozent) verschlechtert.

Seit 2010 müssen niedergelassene Ärzte laut Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) die



Planungs- und Umsetzungsphase für QM in ihren Praxen abgeschlossen haben – niedergelassene Zahnärzte bereits seit 2009. Dennoch geben immer noch knapp sechs Prozent der Ärzte und Zahnärzte an, sich bislang für kein QM-System entschieden zu haben.



Fazit der Studie

Insgesamt ergibt sich im Bereich QM ein positives Bild mit weitgehender Akzeptanz von QM und substanziellem positiven Einfluss des QM auf Kernprozesse in der Praxis. Der Umgang mit Fehlern ist offener geworden, Niedergelassene setzen sich damit auseinander und handeln aktiv. Dennoch ist die Medizin noch weit von den Möglichkeiten und Prozessen entfernt, die in anderen Industrien und Dienstleistungen Standard sind.

Beim Thema Hygiene ergibt sich ein gemischtes Bild: Zunächst einmal waren die Praxisinhaber erstaunlich offen über das Niveau der Hygiene und der Händedesinfektion in ihrer Praxis,

hier wurden in einem Drittel der Fälle moderater bis deutlicher Nachholbedarf konstatiert. Zudem hat etwa ein Drittel der Responder initiativ schon einmal Kontakt zu einem Hygieneberater aufgenommen. Auf der anderen Seite wird die Bedeutung des Hygienegesetzes insgesamt als wenig relevant betrachtet: Hier wäre es von hoher Bedeutung, einmal detaillierter zu untersuchen, warum diese Wahrnehmung vorherrscht. ◀

Durchgeführt wurde die Studie von der GGMA Gesellschaft für Gesundheitsmarktanalyse im Auftrag der Stiftung Gesundheit. Eine Kurzfassung der Studie finden Sie unter www.stiftungsgesundheit.de/forschung/studien.htm

Quelle: Stiftung Gesundheit

Symbiose aus Desinfektion & Duft

MyMix Parfümöle bringen frischen Duft in die Praxis.



Konzept für Praxen, das ab sofort erhältlich ist. MyMix besteht aus der Schnelldesinfektion FD 322 perfume free sowie vier Duftnoten, die als Parfümkonzentrat individuell beigemischt werden. Nach dem Anmischen kann die Gebrauchslösung direkt verwendet werden. Dürr Dental hat sich sehr genau mit

der Wirkung einzelner Düfte beschäftigt und verschiedene Parfümöle kreiert. Der Grund: Menschen nehmen Gerüche sehr unterschiedlich wahr. Rund 10.000 verschiedene Duftnoten kann die menschliche Nase unterscheiden.

Welche Bilder, Gefühle und Erinnerungen diese bei jedem einzelnen auslösen, ist unterschiedlich. Diverse Duftnuancen wurden von über 100 Praxen getestet. Dabei haben sich vier Favoriten für die MyMix Collection herauskristallisiert: erfrischendes LIME, sommerliches MELON, elegantes SILK und exotisches TROPICAL.

Mit diesem Duftsoriment können Praxen nun ihre Räumlichkeiten gleichzeitig erfrischen und sicher desinfizieren. MyMix ist die ideale Ergänzung für das Praxismarketing. Zur Produkteinführung bietet Dürr Dental eine MyMix Collection-Box mit allen vier Düften zum Kennenlernen an. ◀

DÜRR DENTAL AG

Höpfigheimer Straße 17
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: 07142 705-529
E-Mail: dsh@duerr.de
www.duerr.de
Stand: A20

Schnelldesinfektionstücher XXL

Microspray-AF, die perfekte Kombination aus Qualität und günstigem Preis. Jetzt auch mit fruchtig-frischem Melonenduft!

n Die bereits vorgetränkten, extra großen, reißfesten Microspray-AF XXL Schnelldesinfektionstücher reinigen und desinfizieren mit kurzer Einwirkzeit.



Die Abtötung behüllter Viren (z.B. HBV, HIV, HCV, Vaccinia und Influenza) erfolgt innerhalb von einer Minute. Die hohe mikrobiologische Wirksamkeit ge-

gen Pilze und Bakterien (inkl. MRSA) garantiert einen zuverlässigen Schutz und schafft somit Sicherheit für Personal und Patienten. Darüber hinaus ist Microspray-AF dermatologisch getestet und DGHM/VAH gelistet. Aufgrund der schnellen, rückstandsfreien Abtrocknung sowie der aldehydfreien Formulierung ist Microspray-AF hervorragend zur materialschonenden Reinigung und Desinfektion von Behandlungseinheiten geeignet. Verfärbungen von empfindlichen Materialoberflächen sind mit Microspray-AF absolut ausgeschlossen. Die extra großen, besonders

reißfesten Microspray-AF XXL Schnelldesinfektionstücher sind in sechs attraktiven, fruchtig-frischen Duftrichtungen lieferbar: Apfel, Lemon, Melone, Ocean, Vanille und Neutral. Zur hygienischen Aufbewahrung der Tücherpackungen à 220 Stück sind spezielle Spenderdosen für die praktische Einzelentnahme erhältlich. Überzeugen Sie sich von der fruchtig-frischen Vielfalt! ◀

Kaniedenta GmbH & Co. KG

Dentalmedizinische Erzeugnisse
Zum Haberland 36, 32051 Herford
Tel.: 05221 34550
E-Mail: info@kaniedenta.de
www.kaniedenta.de
Stand: A72

RKI-konforme Wasserhygiene

BLUE SAFETY informiert über einzigartiges Hygiene-Technologie-Konzept.

Großes Gewinnspiel* mit Verlosung auf der id mitte in Frankfurt!
BLUE SAFETY verlost 1 DENTAL AUTO-Anlage im Wert von 24.000 €
2. Preis: 1 iPad 3
3. Preis: 1 iPod

*Teilnahmebedingungen am BLUE SAFETY-Stand

id mitte in Frankfurt am Main ausgelost. Im Mittelpunkt aller Messen steht die Intention, über die tatsächliche Wasserhygienesituation in Zahnarztpraxen aufzuklären.

Viele Ärzte wissen nach wie vor nicht, dass viele in der Branche verwendete Wasserentkeimungsmittel große Wirkungslücken aufweisen. Manche im

Wasser lebende Mikroorganismen können jedoch hochgradig gesundheitsgefährdend sein. Eine dauerhafte und rechtssichere Lösung garantiert BLUE SAFETY mit seinem 5-Jahres-Garantie-Schutzplan.

Durch wissenschaftliche Untersuchungen fundiert und in der Praxis bestätigt, ist das BLUE SAFETY-Verfahren nicht nur kostensparend, sondern auch langfristig effektiv. ◀

BLUE SAFETY GmbH

Siemensstraße 57
48153 Münster
Tel.: 0800 25837233
E-Mail: hello@bluesafety.com
www.bluesafety.com
Stand: E50

Sie gesund zu erhalten, ist unser Ziel

CLESTA II

- Luzzani 6-F-Spritze
- Turbinenanschluss mit Licht
- 1 NSK Motor 40 LED
- 1 NSK Varios ZEG
- Dürr Sperrventil
- OP-Leuchte 720U
- höhenverstellbarer Assistenzarm
- Bottle System
- kleiner und großer Sauger



Warum entscheiden sich jedes Jahr **über 17.000 Zahnärzte weltweit** für einen Belmont-Behandlungsplatz?

Messepreis
19.950,- €

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

id infotage **mitte**
dental-fachhandel

Halle 5.0

CLESTA II Holder, LVP 28.750,- €

Abbildung nur symbolisch, andere Ausstattungsvarianten möglich. Aktionspreis beinhaltet die in der Abbildung genannte Ausstattungsbeschreibung. Die genannten Preise verstehen sich zzgl. der MwSt., Aktion gültig bis 31.12.2012. Es gelten die allgemeinen Lieferungs- und Zahlungsbedingungen unseres Fachhändlers.

Partner von:



Belmont
TAKARA COMPANY EUROPE GMBH

Berner Straße 18 · 60437 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 50 68 78-0 · Fax +49 (0) 69 50 68 78-20
E-Mail: info@takara-belmont.de · Internet: www.takara-belmont.de

Infektionsprävention durch Einmal-Desinfektionstücher

Einmal-Tücher aus hochwertigem Vlies-Stoff für eine erfolgreiche Infektionsprävention.

In Arztpraxen oder Krankenhäusern gehört die gezielte Desinfektion von Oberflächen in Behandlungsräumen zwar zur Standardhygiene, allerdings besteht bei der „klassischen“ Wischdesinfektion nach wie vor die Gefahr einer großflächigen Verbreitung von pathogenen Keimen: Denn mehrfach verwendete Tücher können Reinigungs- und Desinfektionslösungen und damit auch nachfolgend gewaschene Flächen kontaminieren.

Daher hat die ALPRO MEDICAL GmbH nun Einmal-Tücher aus hochwertigem Vlies-Stoff entwickelt, die diesen Kontaminationsweg effektiv unterbinden, indem sie das erneute Eintauchen in die bereitgestellte Desinfektionslösung überflüssig machen. Die MaxiWipes können je nach Risikoeinstufung mit unterschiedlichen Lösungen verwendet werden und ermöglichen durch ihre spezielle Materialzusammensetzung und Mikroporenstruktur eine besonders effiziente und schnelle Desinfektion und somit eine erfolgreiche Infektionsprävention.

Für die Patientensicherheit ist es entscheidend, dass die routinemäßigen Reinigungsverfahren so durchgeführt werden, dass es weder zu einer Erhöhung der Keimzahl noch zu einem Verteilen gefährlicher Mikroorganismen kommt. Mithilfe der von ALPRO MEDICAL entwickelten Einmal-Tücher aus speziellem Vlies-Stoff kann eine Kontamination durch eine verunreinigte



Reinigungs- oder Desinfektionsmittellösung verhindert werden: Da die MaxiWipes nach dem Abwischen von Flächen nicht noch einmal verwendet werden, können die Erreger nicht mehr über das Tuch in die Lösung gelangen.

In der Ausführung zum Selbsttränken können MaxiWipes-Tücher mit unterschiedlichen alkoholhaltigen und alkoholfreien Desinfektionsmitteln verwendet werden. Je nach Risikoeinstufung lassen sich so unterschiedliche Lösungen in einem klar definierten Wirkungsspektrum einsetzen. Aufgrund der Effektivität und höheren Sicherheit sollten die Tücher bevorzugt mit alkoholischen Präparaten kombiniert werden. Sie ermöglichen eine schnelle und umfassende Desinfektion, die für die tägliche Praxishygiene entscheidend ist.

Auch bereits mit Lösungen (alkoholhaltig oder alkoholfrei) getränkte Tücher sind erhältlich. Das geschlossene Spender-System schützt dabei vor Austrocknung und mikrobiologischer Kontamination. Speziell für sensible, alkoholempfindliche Oberflächen, zum Beispiel im Röntgenbereich, eignen sich die PlastiSept-Wipes hervorragend. Auch Plexiglasoberflächen, Schwebetische und Behandlungseinheiten wie Sitzpolster oder Kopfstützen können so schonend dekontaminiert werden. ◀

ALPRO MEDICAL GmbH
Mooswiesenstraße 9
78112 St. Georgen
Tel.: 07725 93920
E-Mail: info@alpro-medical.de
www.alpro-medical.de
Stand: E36

Zum Jubiläum neuer Duft

Zum Produktjubiläum erweitert die Firma Pierre Rolland (Acteon Group) ihr Riskontrol Art-Sortiment um einen neuen frischen Duft.

So sind die klinisch bewährten Einwegansätze für Multifunktionsspritzen ab sofort auch mit Mentholaroma erhältlich. Dabei überzeugen die farbigen Ansätze nicht nur durch ihren angenehmen Geruch, sondern vor allem durch ihr einzigartiges Design mit zwei voneinander unabhängigen Leitungen für Luft und Wasser.



Im täglichen Gebrauch überzeugen die fruchtigen Riskontrol Art-Ansätze nicht nur durch ein angenehmes Geruchserlebnis und geringe Kosten, sondern auch durch maximalen Komfort bei minimalem Zeitaufwand. Ohne Beeinträchtigung der Spray- und Luftdruckqualität und ohne Memoryeffekt lassen sich die flexiblen Ansätze aus hochwertigem Kunststoff bequem jeder klinischen Situation anpassen und ermöglichen so auch den direkten Zugang zu schwer erreichbaren Stellen. Der Adapter aus eloxiertem Aluminium überzeugt durch hy-

gienische Effizienz: Einmal aufgeschraubt kann das Zwischenstück dauerhaft auf der Multifunktionsspritze verbleiben – die Spritze muss dafür nicht auseinander genommen werden.

Die grazilen Einwegansätze können zudem leicht aufgesteckt und schnell wieder abgenommen werden. Für einen universellen Einsatz an allen gängigen Behandlungseinheiten sind ca.

70 Adapter für nahezu alle auf dem Markt befindlichen Funktionsspritzen erhältlich.

Die recyclingfähigen Einwegansätze Riskontrol Art sind in den Duftrichtungen Johannisbeere, Anis, Mandarine, Lakritze und Menthol in einer durchsichtigen Spenderbox mit je 250 Stück erhältlich.

Das Jubiläumsprodukt Riskontrol gibt es ohne Duft ebenfalls in kostengünstigen Paketen mit 250 Ansätzen und in fünf frischen Farben – steril verpackt. ◀

Acteon Germany GmbH
Industriestraße 9
40822 Mettmann
Tel.: 02104 956510
E-Mail: info@de.acteongroup.com
www.de.acteongroup.com
Stand: C30

Mocom Sterilisationslösungen

Ein Plus für jede Praxis sind die Sterilisationsgeräte von Geru-Dent.

Das italienische Traditionsunternehmen Mocom ist seit über 20 Jahren einer der führenden Hersteller von Dampfsterilisatoren für den dentalen Bereich. Innovation, Umweltfreundlichkeit und die ständige Optimierung sichern die hohe Qualität und lange Lebensdauer der Sterilisatoren. Im Bereich der B-Klasse Autoklaven zeichnen sich die Millennium Sterilisatoren von Mocom durch eine besonders hohe Effektivität und Zuverlässigkeit aus. Sie gehören zu den schnellsten (B-Zyklus in 30 Minuten inklusive Trocknung) und sparsamsten in Energie- und Wasserverbrauch. Durch das patentierte System der sofortigen Dampferzeugung ist ein Sterilisieren ohne Wartezeiten möglich.

Die Millennium Sterilisatoren lassen sich auch durch eine speziell abgestimmte Wasseraufbereitung erweitern. Hierfür stehen zwei Varianten in drei Ausführungen zur Verfügung (Millidrop, Mocopure 100 und Mocopure 500). Dies spart zusätzlich Zeit und sorgt für einen reibungslosen Ablauf in Ihrer Praxis.

Mocom bietet zusätzlich zu den Sterilisatoren einen Thermodesinfektor an, den MILLWASHING. Dieser äußert kompakte Thermodesinfektor verfügt über 3 Programme bis 93 °C, eine integrierte Warmlufttrocknung und stellt eine effektive Thermoreinigung und Desinfektion aller Instrumente dar. Er eignet sich ideal



für Praxen mit wenig Platz (B x H x T [mm] 560 x 535 x 575). Aufgrund der vollautomatischen Desinfektion werden berufsbedingte Risikofaktoren komplett eliminiert. Er ermöglicht dem Bediener durch seine automatische Reinigungs- und Trocknungsvorrichtung ohne weiteren Zwischenschritt zur Sterilisation überzugehen. Der MILLWASHING hat in seiner Grundausstattung einen Korb für 4 Handstücke mit Hohlkörperanschluss, einen Einsatz für 8 Trays und einen Einsatz für Instrumente in senkrechter Position sowie einen Korb für Fräsen. Eine Halterung für flexible Schläuche und einen Drucker sind optional lieferbar. Der MILLWASHING erfüllt alle erforderlichen Normen und Richtlinien und ist selbstverständlich validierbar. ◀

GERU-DENT
Kraus Dentalsysteme GmbH
Breisacher Str. 19, 79258 Hartheim
Tel.: 07633 806-383
Stand: F47

Hygieneschränke flach und hoch

Stahlmöbel – Qualität muss nicht teuer sein.



Unsere neuen Hygieneschränke überzeugen durch ihre individuelle und jederzeit veränderbare Ausstattung.

Die Front besteht aus einem Alurahmen mit satiniertem Glas und lässt sich, Dank der Hochschwenktür mit stufenlosem Stopp und den Blumotion Aufsätzen, sanft und leise schließen. Im Hygieneschrank befindet sich eine Schiene zum Einhängen der berührungslosen Desinfektionsmittel- und Seifenspender sowie des Becherspen-

ders und Rollenhalters. Weiterhin können herausnehmbare Einsätze für Papierhandtücher, Einmalhandschuhe und Mundschutz oder Einlegeböden integriert werden. ◀

Le-iS Stahlmöbel GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 28a
99830 Treffurt
Tel.: 036923 8397-0
E-Mail: service@le-is.de
www.le-is.de
Stand: C04

1 + 1 = 3

DER NEUE AIR-FLOW MASTER PIEZON – AIR-POLISHING SUB- UND SUPRAGINGIVAL PLUS SCALING VON DER PROPHYLAXE N° 1

Air-Polishing sub- und supra-gingival wie mit dem Air-Flow Master, Scaling wie mit dem Piezon Master 700 – macht drei Anwendungen mit dem neuen Air-Flow Master Piezon, der jüngsten Entwicklung des Erfinders der Original Methoden.

PIEZON NO PAIN

Praktisch keine Schmerzen für den Patienten und maximale Schonung des oralen Epitheliums – grösster Patientenkomfort ist das überzeugende Plus der Original Methode Piezon, neuester Stand. Zudem punktet sie mit einzigartig glatten Zahnoberflächen. Alles zusammen ist das Ergebnis von linearen, parallel zum Zahn verlaufenden Schwingungen der Original EMS Swiss Instruments in harmonischer Abstimmung mit dem neuen Original Piezon Handstück LED.



> Original Piezon Handstück LED mit EMS Swiss Instrument PS

Sprichwörtliche Schweizer Präzision und intelligente Piezon No Pain Technologie bringt's!

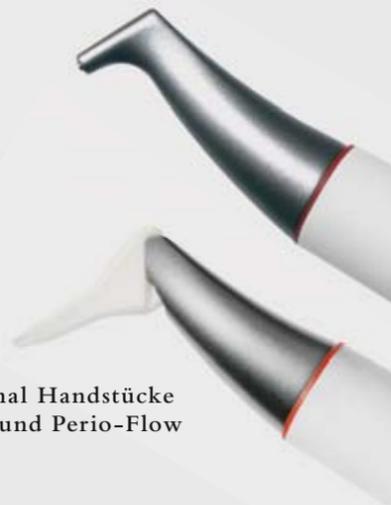
AIR-FLOW KILLS BIOFILM

Weg mit dem bösen Biofilm bis zum Taschenboden – mit diesem Argu-



ment punktet die Original Methode Air-Flow Perio. Subgingivales Reduzieren von Bakterien wirkt Zahnausfall (Parodontitis!) oder dem Verlust des Implantats (Periimplantitis!) entgegen. Gleichmässiges Verwirbeln des Pulver-Luft-Gemischs und des Wassers vermeidet Emphyse – auch beim Überschreiten alter Grenzen in der Prophylaxe. Die Perio-Flow Düse kann's!

Und wenn es um das klassische supragingivale Air-Polishing geht,



> Original Handstücke Air-Flow und Perio-Flow

zählt nach wie vor die unschlagbare Effektivität der Original Methode Air-Flow: Erfolgreiches und dabei schnelles, zuverlässiges sowie stressfreies Behandeln ohne Verletzung des Bindegewebes, keine Kratzer am Zahn. Sanftes Applizieren biokinetischer Energie macht's!

Mit dem Air-Flow Master Piezon geht die Rechnung auf – von der Diagnose über die Initialbehandlung bis zum Recall.

Prophylaxeprofis überzeugen sich am besten selbst.



Fotokunst im Wartezimmer – ein entscheidendes Accessoire



Die Zeiten, in denen Praxiseinrichtungen funktional und praktisch sein mussten, sind längst vorbei. Heute finden sich edle Designlösungen in vielen Zahnarztpraxen – von einer geschwungenen Empfangstheke über individuelle Dentalzeilen bis hin zu Armaturen und Sensoren, die wie echte Stilele-

mente wirken. Diese Individualität im Interieur und den technischen Elementen endet aber meist im vorgegebenen Rahmen der verantwortlichen Architekten, Innenausbauer oder Dental Depots – entscheidende Accessoires fehlen im Gesamtkonzept. Dabei sind es genau diese, die einem Raum den letzten

Schliff und damit dem gesamten Design das bekannte i-Tüpfelchen verleihen.

Weg vom Mainstream, hin zum Besonderen

Antiquitäten und andere, steuerlich absetzbare Kunstgegenstände, spiegeln nur selten den modernen Touch neuer Praxisästhetik wider. Im Aufwind dagegen ist die Fotokunst. Besonders Galerien für Fotokunst erfreuen sich großer Beliebtheit: New York bei Nacht, ein Leuchtturm inmitten eines Sturms oder das Bild eines auslaufenden Stegs. Alles bekannte Motive, mit denen immer mehr Menschen ihre privaten Räume schmücken. Nur, welches Zahnarztteam will immer wieder hören, dass der Patient dasselbe Bild bei sich zu Hause hat? Denn wer Zeit und Geld in neue, top-moderne und harmonische Praxisräume ein-

vestiert, will meist nicht beim Wanderschmuck auf „Massenware“ zurückgreifen. Die Galeristin der Online-Galerie „gllry.com“ bietet keine Massenprodukte an, sondern wählt aus den Werken internationaler Topfotografen einige wenige aus und bietet diese in limitierter Auflage in unterschiedlichsten Preissegmenten zum Kauf. Themen wie Architektur, Natur, Landschaft, Beauty, Afrika und Japan werden unverwechselbar und ausdrucksstark anhand einer Fotografie transportiert. Die Bilder unterscheiden sich nicht nur in ihrer Exklusivität, sondern auch in der Optik von typischer Massenware. Sie verlangen nach keiner komplexen Interpretation, sondern vermitteln Emotionen – klar und pur. „Wir brauchen mehr Emotionen, mehr Spaß und Farbe in unserem Leben, einfach Liebe auf den ersten

Blick. Das muss ein Bild bewirken können, dann ist es eine gelungene Komposition, und nach diesen Kriterien wähle ich die angebotenen Werke aus“, beschreibt die erfahrene Galeristin Kristina Kömpel-Schütz ihre Passion.

Praxis als Gesamtkunstwerk

Da diese Bilder nicht an die im Internet vorgeschlagenen Größen gebunden sind – Fotos können auf Aludibondplatte kaschieren, mit Acrylglas veredelt oder gerahmt werden – sind verschiedenste Variationen möglich, passend zu dem realisierten Praxisdesign. Denn gut gewählte Fotokunst kann das Image jeder Praxis positiv beeinflussen; das „gewisse Etwas“ ist immer auch ein Wettbewerbsvorteil. ◀

Kontakt: www.gllry.com

Dreifach-Prophylaxe mit Intraoralkamera

SoproCare deckt nicht nur Karies auf, sie markiert auch durch Plaque verursachte Zahnfleischentzündungen farblich und kann neue von älteren Zahnbelägen unterscheiden.

Dank ihres leistungsstarken optischen Systems zeigt sie zudem auch im Tageslicht-Modus eine einzigartige Bildqualität. Die Kamera steht für eine frühzei-



tige und minimalinvasive Karies- und PAR-Diagnostik sowie eine überzeugende Patienten-Aufklärung und -Motivation.

Aufgrund ihrer spezifischen Wellenlänge zwischen 440 und 680 nm und der neuesten photonischen Technologie stellt die SoproCare im Perio-Modus erstmals Zahnbelag, Zahnstein und Zahnfleischentzündungen in einer chromatischen Aufnahme dar. Das Resultat: Zahnfleischentzündungen werden differenziert von violettrosa- bis magentafarben angezeigt. Gleichzeitig wird neu gebildete Plaque durch eine weiße Körnung, Zahnstein in dunklem Orange und mineralisierte Plaque in hellem Gelb-Orange dargestellt.

Ob ausgeprägte Kavität oder ein lokalisierter Zahnschmelz-Abbau: Im Karies-Modus (450 nm) werden Läsionen anhand der roten Signalfarbe schnell identifizierbar, während gesunde Zahnschmelzsubstanz gut unterscheidbar in Schwarz-Weiß dargestellt wird.

Die Makro-Vision ermöglicht im Tageslicht-Modus eine hundertfache Vergrößerung und zeigt Details, die für das bloße Auge oder auf dem Röntgenbild nicht erkennbar sind. So können auch Mikroläsionen kontrolliert werden. Dank des speziellen Fokusrings und der großen Tiefenschärfe ist jedes

Bild in Sekundenschnelle gezielt scharf (für Porträt-, Lächeln-, Intraoral- und Makro-Aufnahmen).

Ob Windows oder Mac, einfacher Video- oder digitaler USB2-Ausgang: SoproCare ist mit jeder Software kompatibel und bietet für jeden Anschluss und jede Anwendungsmöglichkeit die richtige Verbindung.

Die neue Intraoralkamera ist also nicht nur ein umfassendes Diagnose-Tool für eine kontrollierte Prophylaxe- und PAR-Therapie, sondern auch ein ideales Motivationsmittel zur Patienten-Compliance. ◀

Acteon Germany GmbH

Industriestraße 9, 40822 Mettmann

Tel.: 02104 956510

E-Mail: info@de.aceongroup.com

www.de.aceongroup.com

Stand: C30

Intelligentes Kraftpaket

NSK stellt mit dem Surgic Pro neue High-End-Lösung für die dentale Chirurgie und Implantologie vor.

Surgic Pro ist ein kompaktes, elegantes und vollständig integriertes System, ausgestattet mit der einzigartigen Advanced Handpiece Calibration (AHC). Durch die individuelle Kalibrierung jedes Handstücks auf den Mikromotor garantiert AHC eine präzise Geschwindigkeits- und Drehmomentsteuerung. Das breite Spek-



trum an verfügbaren Einstellungen ermöglicht eine Anwendung in Verbindung mit allen Implantatsystem-Marken. Surgic Pro verfügt über 8 Programmebenen, für die jeweils 8 Programmschritte gespeichert werden können. Bei Verwendung mehrerer Implantatsysteme in der Praxis können somit komplette Arbeitsabläufe eingespeichert werden.

Ein absolutes Highlight ist der neue Mikromotor SGL70M (mit LED-Licht) bzw. SG70M (ohne Licht). Während des Betriebs liefert die große LCD-Anzeige

alle erforderlichen Informationen und Operationsparameter. Wahlweise ist ein USB-Datenspeichersystem verfügbar (Surgic Pro+), das die Operationsparameter zur Sicherung und den späteren Gebrauch aufzeichnet.

Mit seinem maximalen Drehmoment von 80 Ncm ist Surgic Pro in jeder denkbaren Behandlungssituation mit mehr als ausreichend Leistung ausgestattet und ein Garant für optimale Ergebnisse bei kieferchirurgischen Verfahren und Implantationen. ◀

NSK Europe GmbH

Elly-Beinhorn-Straße 8, 65760 Eschborn

Tel.: 06196 77606-0

E-Mail: info@nsk-europe.de

www.nsk-europe.de

Stand: C66

Intelligent, raffiniert, naturgetreu

Außergewöhnliche Beleuchtung verbessert die Sicht und senkt die Betriebskosten.



ermüdung, überlegener Ergonomie und niedrigen Betriebskosten bietet. Die OP-Lampe A-dec LED flutet die Mundhöhle mit Licht für außergewöhnliche Beleuchtung und verbesserte Sicht, ausgestattet mit drei Intensitätsstufen von 15.000, 25.000 und 30.000 Lux – das von Spezialisten für Dentale Ergonomie empfohlene Maximum – ohne eine konsistente 5.000 K neutrale weiße Farbtemperatur einzubüßen.

Intelligente Beleuchtung beginnt mit einer Quelle, und die OP-Lampe A-dec LED funktioniert wie keine andere, indem sie Ihnen hochentwickelte Beleuchtungsleistung mit weniger Augen-

OP-Lampen sollten das gesamte Farbspektrum präzise wiedergeben und mischen, damit sie anhand der naturtreuen Farbtöne genaue Diagnosen stellen können. Indem sie ein Licht produ-

ziert, das einen hohen CRI hat, liefert die OP-Lampe A-dec LED eine Ansicht wahrer, natürlicher Farben. A-decs polymerisations-sicherer Modus bietet brillantes gelbes Licht von 25.000 Lux, was dem Praxisteam ermöglicht, zu beleuchten und wirksam zu arbeiten, ohne dass es zur Polymerisation von photochemisch initiierten Harzen kommt. Eine innovative Verbreitung von Licht erzeugt ein uniformes Muster mit einem „Stadion“-Effekt mit minimalen Schatten, während die stufenweise Absenkung des Beleuchtungsgrades ein weichrandiges Lichtmuster erzeugt, das die Augenermüdung reduziert. Für einmalige Ergonomie wird bei der Verwendung der Systeme A-dec 300 oder

A-dec 500 beim automatischen Freihandbetrieb die OP-Lampe eingeschaltet, wenn die Rückenlehne des Behandlungsstuhls gesenkt wird, und ausgeschaltet, wenn der Stuhl in die Position zum Hinsetzen/Aufstehen gebracht wird. Die OP-Lampe A-dec LED gleitet mühelos und kann dank drei Drehachsen und Rotation um 540° nach Belieben verstellt werden. Einfache, klare Linien ermöglichen eine leichte Reinigung. Wenn Sie Betriebskosten bedenken, denken Sie niedrig – und ökologisch intelligent: Die OP-Lampe A-dec LED verbraucht 80 Prozent weniger Strom als Halogenlampen, hat eine Lebensdauer von 20 Jahren, ohne dass man je eine Birne wechseln muss. Und

weil sie keine Hitze produziert und deshalb keinen Ventilator zur Kühlung braucht, ist sie komfortabel und leise. Für mehr Informationen zu dem Gebrauch von LED-Licht in OP-Lampen besuchen Sie www.a-dec.com/LED und laden Sie gratis das Fachreferat herunter. ◀

Eurotec Dental GmbH

Forumstraße 12

41468 Neuss

Tel.: 02131 13334-05

E-Mail: info@eurotec-dental.info

www.eurotec-dental.info

Stand: C05

Ritter – 125 Jahre Erfahrung

Tradition und Innovation – made in Germany.

n Ritter ist eine der ältesten Prestige-Marken von Zahnarztstühlen weltweit und wurde 1887 durch den Deutschen Frank Ritter in New York gegründet.

Ritter brachte bereits 1917 die erste Ritter-Einheit, eine form-schöne Behandlungseinheit aller ständig benötigten Einzelgeräte und Instrumente, wie Bohrer, Speichelsauger, Schwabenschüssel, Wasser- und Luftspritzen, auf den Markt. Mit dieser Konstruktion, wonach die Ausstattung des Behandlungszimmers erstmalig nach arbeitsökonomischen Gesichtspunkten erfolgte, erreichte Ritter weltweit eine Spitzenstellung.

Ritter steht für Qualität und Zuverlässigkeit

Die erstmalig von Ritter entwickelten Behandlungseinheiten gehören bis zum heutigen Tage zum Standard jeder Praxiseinrichtung. Das Produktportfolio des Praxiseinrichters steht ganz eindeutig im Zeichen des Kernge-



schäftes: den Dentaleinheiten. Ritter hat dem zeitgemäßen Kundenwunsch Rechnung getragen, solide Pakete anzubieten, die Qualität, Preis-Leistung, Komfort und Design in höchstem Maße vereint. Neuerungen, wie z. B. ein verbessertes Arzt-Bedienelement, das mehrere neue Funktionen beinhaltet, sowie die technischen Veränderungen einzelner Bauteile sind hier mit eingeflossen. Somit haben Zahnärzte die Möglichkeit, eine Einheit zu

gestalten, die notwendige Funktionalitäten mit zusätzlichem Komfort kombiniert.

Selbstverständlich bietet Ritter neben den Basispaketen auch die Möglichkeit, die unterschiedlichen Einheiten nach Kundenwunsch auszustatten.

Ritter steht damit mehr als je zuvor für innovatives Workflow in der modernen Zahnarztpraxis. Die langjährige Erfahrung und die auf den reinen Praxisnutzen orientierte Bauweise der Ritter-Produkte gewährleisten eine überragende Funktionalität der Ritter-Behandlungseinheiten. ◀◀

Ritter Concept GmbH

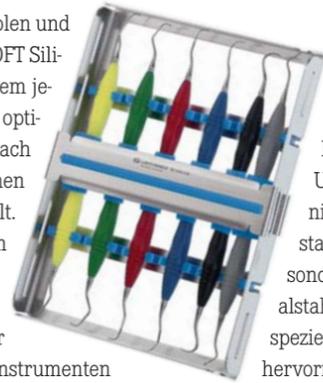
Bahnhofstraße 65
08297 Zwönitz
E-Mail: info@ritterconcept.com
www.ritterconcept.com
Stand: B10

Komfortable Silikon-Griffe

Auf der letzten IDS in Köln präsentierte USTOMED erstmals ein völlig neues Griffkonzept.

n Die äußerst komfortablen und rutschsicheren USTO-SOFT Silikon-Griffe passen sich dem jeweiligen Fingerdruck optimal an. Sie wurden nach neuesten ergonomischen Erkenntnissen entwickelt. Dadurch bieten sie dem Behandler ein wesentlich ermüdungsfreies Arbeiten gegenüber herkömmlichen PAR-Instrumenten mit Metall- oder Kunststoffgriffen. Aufgrund neuester Spritzguss-Technologien wird eine absolut dichte und spaltfreie Verbindung zwischen Griff und Arbeitsende geschaffen – dadurch ist eine optimale Reinigung der Instrumente gewährleistet (RKI-Richtlinien!). Durch die Verwendung absolut farb- und lichtechter medizinisch geprüfter Spezial-Silicone (FDA-Zulassung) sind die Instrumente für sämtliche handelsüblichen Desinfektions- und Sterilisationsverfahren geeignet.

Darüber hinaus sind die einzelnen Typen durch farbcodierte Griffe schnell



und sicher zu identifizieren. Die Arbeitsenden sind, wie auch alle anderen PAR-Instrumente der USTOMED Produktlinie, aus extrem widerstandsfähigem und besonders vergütetem Spezialstahl gefertigt, der durch spezielle Härteverfahren hervorragende Schnittfähigkeit bei weit überdurchschnittlicher Standzeit garantiert.

Die PAR-Instrumente mit USTO-SOFT Silikon-Griff haben ein äußerst günstiges Preis-Leistungs-Verhältnis. ◀◀

USTOMED INSTRUMENTE

Am Eichbühl 70-72
78532 Tuttlingen
Tel.: 07461 96585-0
E-Mail: info@ustomed.de
www.ustomed.de
Stand: F62

KaVo stellt Neuprodukt DIAGNOcam vor

Die Bilder der KaVo-DIAGNOcam werden die Welt der Kariesdiagnostik verändern.

n Die DIAGNOcam von KaVo erinnert an Röntgen, ist aber völlig röntgenstrahlungsfrei, denn die Strukturen des Zahns werden selbst zum Lichtleiter.

Kariöse Läsionen, Sekundärkaries oder Cracks, die mit anderen diagnostischen Hilfsmitteln so gut wie nicht darstellbar sind, werden sichtbar – sogar im Approximalebereich.

„Systembedingt werden dort Überlagerungen durch eine zweite Ebene ausgeschaltet. Und Röntgen dient dann nur noch der diagnostischen Absicherung“, so Dr. med.



Das KaVo-Management-Team Dr. Frank Emde, Michaela Pavlic und Jan Kucher bei der DIAGNOcam-Präsentation.

dent. Frank Emde, Clinical Affairs Manager bei KaVo. Die Anschaulichkeit der Bilder unterstützt die Patientenberatung.

Die digitale Videokamera erfasst die Situation, die mitgelieferte Software bereitet die Daten auf und die Bilder können live angezeigt werden. Auf dem Bildschirm wird der Behandlungsbedarf deutlich. Selbstverständlich können die Bilder auch gespeichert und ausgedruckt werden.

Jetzt startet der Verkauf der DIAGNOcam. Auf der id mitte in Frankfurt am Main kann das System am KaVo-Stand ohne Voran-

meldung getestet werden. Weitere Informationen, Studien, Abrechnungsbeispiele und der Amortisationsrechner sind im Internet unter www.kavo.com/diagnocam abgelegt. ◀◀

KaVo Dental GmbH

Bismarckring 39
88400 Biberach an der Riß
Tel.: 07351 56-0
E-Mail: info@kavo.com
www.kavo.de
Stand: D04, E04

Komfort hat einen neuen Namen

CP ONE Plus denkt an alles.

n Die moderne Zahnarztpraxis setzt immer mehr auf innovative Konzepte, die es ermöglichen, dem Patienten mehr Komfort bei seinem Aufenthalt in der Praxis zu schaffen.

Der CP ONE PLUS bietet hierzu ein Höchstmaß an Komfort. Das beginnt bei dem angenehmen Beratungsgespräch mit dem Zahnarzt, beide in aufrechter Sitzhaltung in Augenhöhe, und führt weiter über die sanften, ruhigen Bewegungsabläufe des Behandlungsstuhles für die richtige Patientenlagerung, völlig ruckfrei durch die neue Elektrohydraulik mit sanftem Anlauf.

Natürlich findet auch der Zahnarzt alle Ausstattungsmerkmale eines zeit-



gemäßen Behandlungsplatzes, die seine Tätigkeit unterstützen und es ihm erlauben, die volle Aufmerksamkeit dem Patienten zu widmen. Das Konzept der aus allen Perspektiven durchdachten Einheit CP ONE Plus er-

laubt Kommunikation in jeder Position. Patient und Behandler sitzen in einem Winkel von 90° zueinander. Dadurch wird eine natürliche, stressfreie Atmosphäre für Aufklärungsgespräche und Patientenfragen geschaffen. Der Knickstuhl erhöht den Patientenkomfort signifikant.

Vor allem Kindern, Senioren und Menschen mit eingeschränkter Mobilität fällt bei einer Sitzhöhe von nur 40 Zentimetern der Einstieg besonders leicht. Der Zahnarzt profitiert bei der Behandlung mit der CP ONE Plus von der großen Bandbreite der möglichen Einstellungen.

Der Arzttisch lässt sich von der 8-Uhr- bis in die 2-Uhr-Position bringen und ist mit zwei verschiedenen Haltern für die Handstücke erhältlich, die autoklavierbar, horizontal und vertikal verstellbar sind.

Gleiches gilt für die Instrumentenhalter am Assistenzstisch. Das Bedienfeld am Arzttisch bietet vielfältige Funktionen mit einem intuitiven Eingabefeld und einem organischen EL-Display. Für die Turbine stehen vier verschiedene Anlaufgeschwindigkeiten zur Auswahl.

Für den Mikromotor und den Ultraschallscaler lassen sich je nach Therapie die jeweils passende Geschwindigkeit und Leistung einstellen. Das er-

weiterte Helferinnenelement der Behandlungseinheit lässt dem Zahnarzt die Wahl zwischen dem Zwei-Hand-, Vier-Hand- oder Sechs-Hand-System.

Der neue Fußschalter wird über Drücken und Drehen einer Scheibe bedient und ermöglicht damit eine präzise Steuerung des Handstücks. ◀◀

Belmont Takara Company Europe GmbH

Berner Straße 18, 60437 Frankfurt am Main
Tel.: 06950 6878-0
E-Mail: info@takara-belmont.de
www.takara-belmont.de
Stand: A26

Mehr Engagement für bessere Basisversorgung

n Der Deutsche Arbeitskreis für Zahnheilkunde (DAZ) e.V. wurde und wird nicht müde, darauf hinzuweisen, dass die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) für ihre Versicherten zahnmedizinische Sachleistungen von ausreichender Qualität zur Verfügung stellen muss – mit einer akzeptablen Honorierung für die Zahnärzte.

Bereits 1996 haben Gesetz- und Verordnungsgeber mit einer Mehrkostenregelung für die Füllungstherapie und ab 2005 mit einem Prothetik-Festzuschuss-System neue Regelungen geschaffen, nach denen Vertrags- und Privatleistungen miteinander kombiniert werden können. Beim Zahnersatz wurden die Kassen-Festzuschüsse an einem sehr

eingeschränkten Versorgungsrahmen orientiert; zudem wurden im Rahmen der Novellierung der Kassen-Gebührenordnung BEMA verschiedene Leistungsausgrenzungen vorgenommen. An all diesen Neuregelungen waren die Krankenkassen ebenso wie die Zahnärzte beteiligt. Die Zunahme der privat zu zahlenden Anteile von Zahnbehandlungen war mit solchen Regelungen vorprogrammiert und die gleichzeitige Einsparung von GKV-Mitteln im Bereich der zahnmedizinischen Versorgung war Ziel der Politik und den Krankenkassen sehr willkommen.

In Deutschland gibt es – ganz im Gegensatz zu vergleichbaren Ländern – noch eine recht umfangreiche solidarisch fi-

nanzierte Basisversorgung. Allerdings scheinen die Kassen selbst von deren Qualität nicht sehr überzeugt zu sein, da sie für die Qualität dieser Leistungen nicht nur nicht werben, sondern sogar Sonderverträge abschließen für die Eröffnung von Zuzahlungsmöglichkeiten ihrer Versicherten.

Die gestiegenen Eigenanteile sind überwiegend Ausdruck davon, dass Patienten nach modernen Versorgungsmöglichkeiten suchen, die mehr Ästhetik und Komfort versprechen, als ihnen die GKV zur Verfügung stellt. Wenn die GKV einen gestaltenden Einfluss in der zahnmedizinischen Versorgung ausüben will, ist nicht die Einmischung in die Preise der vom Patienten zusätzlich

gewünschten Privatleistungen das Mittel der Wahl, sondern das Eintreten für den Erhalt und die Fortentwicklung einer medizinisch begründeten, modernen Möglichkeiten entsprechenden, qualitätsgesicherten Basisversorgung. Dazu gehören auch transparente Entscheidungswege beim Ein- und Ausschluss von Leistungen. Der DAZ fordert eine inhaltliche Auseinandersetzung über die Angemessenheit und den Indikationsrahmen von Behandlungen, eine kritische Betrachtung des Gesundheitsnutzens der verschiedenen Versorgungsmöglichkeiten. Dass manche Rechnung zu kritisieren ist, trifft zwar zu, ist aber – versorgungspolitisch be-



trachtet – das weitaus kleinere Problem und geht die Krankenkassen nicht direkt etwas an.

Wenn mehr Kontrolle im „Markt“ gewünscht wird, dann kann die sinnvollerweise nur über mehr Aufklärung, Beratung und Begutachtung erfolgen, weil es um Versorgungsfragen gehen muss. Hier wartet auf die Krankenkassen ein durchaus anspruchsvolleres Arbeitsfeld als das Kontrollieren von Rechnungen, aber auch auf die zahnärztlichen Körperschaften und die Politik. ◀

Quelle: Deutscher Arbeitskreis für Zahnheilkunde (DAZ) e.V.
www.daz-web.de

EE-Bond

Spezial-Adhäsiv-System für die selektive Schmelzätzung.



n EE-Bond ist ein spezielles Adhäsivsystem für die selektive Schmelzätzung, das gleichzeitig die Vorteile eines Total-Etch- und eines Self-Etch-Systems in sich vereint. So bietet EE-Bond herausragende Haftkraft und einen optimalen Randschluss bei gleichzeitiger Technikunempfindlichkeit gegenüber Anwendungsfehlern und einer daraus resultierenden Reduzierung der postoperativen Sensitivitäten.

Die Gefahr von Mikroleakage wird somit minimiert. Einen zusätzlichen Vorteil stellt die konstante Flouridabgabe dar. Das neue Adhäsivsystem beinhaltet ein eigens entwickeltes Ätzgel, welches durch die extra feinen Nadeln exakt – und aufgrund der Farbgebung gut sichtbar – dosiert werden kann sowie dank seiner hohen Viskosität genau an den applizierten Stellen haftet. Nichtsdestotrotz lässt es sich anschließend leicht abspülen.

Die außergewöhnliche Haftkraft basiert auf einem technologisch einzigartigen Monomer. Ein selbstverstärkendes Monomer, das Mehrfachbindungen eingeht, bildet bereits vor der Lichthärtung Bindungen zum Apatit der Zahnoberfläche und den Kalziumionen der Zahnhartsubstanz. Diese Reaktion baut bereits vor der Lufttrocknung

eine gleichmäßige, gelartige Bondingschicht auf, sodass keine Stellen der Kavitätenoberfläche vom Bonding unbenetzt bleiben (sog. „Dry Spots“). Nach der Lichthärtung bilden sich weitere chemische Bindungen, die eine widerstandsfähige und reißfeste Adhäsivschicht erzeugen, ein „3-dimensionales Netzwerk“ entsteht.

EE-Bond wird in Deutschland von der Kaniedenta GmbH & Co. KG (Herford) vertrieben. ◀

**Tokuyama Dental
Deutschland GmbH**

Siemensstr. 46, 48341 Altenberge

Tel.: 02505 9385-13

E-Mail: info@tokuyama-dental.de

www.tokuyama-dental.de

Stand: E49

Neue Farbvariante

EQUIA seit dem 1. September 2012 in neuer Farbe Standard White verfügbar.



n Damit erweitert Dentspezialist GC das Produktportfolio der im Rahmen der GKV-Basisversorgung¹ abrechnungsfähigen Füllungsalternative um eine weitere wertvolle Komponente.

Mit EQUIA hat der global führende Anbieter von Gasionomer-Materialien GC eine echte Alternative für die permanente Seitenzahnrestauration geschaffen – zahnfarben und zudem abrechnungsfähig im Rahmen der für die Basisversorgung freigegebenen Indikationen des Herstellers.

Neben dieser Möglichkeit in der Füllungstherapie wird auch die Farbpalette des modernen Restaurationskonzepts erweitert: Die neue Variante Standard White ermöglicht dem Anwender die Nutzung eines breiteren Spektrums bei der Farbauswahl sowie eine zusätzliche Anpassungsmöglichkeit bei der Füllungslegung.

Für die hervorragenden physikalischen Eigenschaften von EQUIA sorgt das einzigartige Kombinationsprodukt aus einer hochviskosen Gasionomerbasierten Füllungskomponente (EQUIA Fil) und einem hochgefüllten lichthärtenden Kompositüberzug (EQUIA Coat).

Das Material punktet zudem mit hoher Wirtschaftlichkeit und einfachem Handling – nicht zuletzt, weil es

schnell anwendbar und bulkapplizierbar ist.

EQUIA hat sich in vielen Studien bewährt und ist als anerkanntes Material im Rahmen der Basisversorgung das einzige Gasionomerbasierte Füllungssystem, das entsprechend den Anwendungsempfehlungen des Herstellers auch für permanente Versorgungen bei tragenden Klasse I-Kavitäten und kleineren kaudruckbelasteten Klasse II-Kavitäten verwendet werden kann.

Das neue EQUIA Fil Single Shade Standard White (SW) bereichert EQUIA um eine weitere Farbvariante – womit dem Zahnarzt ein Produktportfolio für alle Ansprüche sowie eine ideale Ergänzung für die Praxis zur Verfügung steht. ◀

¹Als Basisversorgung nutz- und abrechenbar für die empfohlenen Indikationen: Restaurationen der Klasse I, unbelastete Restaurationen der Klasse II, kaudruckbelastete Restaurationen der Klasse II (sofern der Isthmus weniger als die Hälfte des Interkuspidualraumes beträgt), interdentalen Restaurationen, Klasse V und Wurzelkariesbehandlung, Stumpfaufbauten.

GC Germany GmbH

Seifgrundstraße 2

61348 Bad Homburg

Tel.: 06172 99596-0

E-Mail: info@gcgermany.de

www.gceurope.com

www.equia.info

Stand: C59

Vier Funktionen in einer Kamera

Intraorale Kamerabilder und Fluoreszenzaufnahmen in der kompakten Version VistaCam iX.



n Der „Macro-Wechselkopf“ ist seit Ende 2011 erhältlich und wird seit Sommer 2012 um den neuen „Poly-Wechselkopf“ ergänzt.

Intraorale Aufnahmen mit dem „Cam-Wechselkopf“ oder Aufnahmen mit 120-facher Vergrößerung mit dem „Macro-Wechselkopf“ sind zwei von vier Funktionen, die die VistaCam iX beherrscht. Darüber hinaus bietet die Intraoralkamera gerade in der Kariesfrüherkennung optimale Unterstützung. Mit dem „Proof-Wechselkopf“

liefert die Kamera durch Fluoreszenztechnik, in Verbindung mit der Imaging-Software DBSWIN, eine präzise Lokalisation und Auswertung der Kariesaktivität am Bildschirm, inklusive einer numerischen Auswertung.

Der neue „Poly-Wechselkopf“ ist mit aktueller LED-Technologie sowie einer Softstartfunktion ausgestattet und lässt sich für die Polymerisation aller gängigen Dentalwerkstoffe einsetzen. Die VistaCam iX erkennt automatisch den aufgesteckten Kopf, sodass der Behandler sofort mit dem Lichthärtungsvorgang beginnen kann. Eine praktische Handauslösung, die in jeder Aufnahmesituation die optimale Anwendung der Funktionalitäten „Still/Live“ und „Speichern“ ermöglicht, und die Sensitive-Control-Funktion, die das Auslösen fühlbar am Handstück bestätigt, gehören zur Grundausstattung der VistaCam iX. Ein integrierter Bewegungssensor er-

möglicht ein automatisches An- und Abschalten. Die Intraoralkamera lässt sich in nahezu jeder Praxisumgebung integrieren. Durch die Möglichkeit des Entkoppeln direkt am Handstück ist die Intraoralkamera bestens geeignet für Mehrzimmer-Praxen.

Die Intraoralkamera zeichnet sich nicht allein durch ihre Funktionalität aus, sondern erfüllt sämtliche Ergonomieansprüche. Mehrere renommierte Design-Auszeichnungen bestätigen eine gelungene Symbiose von Form und Funktion. ◀

DÜRR DENTAL AG

Höpfigheimer Straße 17

74321 Bietigheim-Bissingen

Tel.: 07142 705-0

E-Mail: info@duerr.de

www.duerr.de

Stand: A20

Schnelle Aushärtung, stabiler Halt, sichere Anwendung

Kanitemp Select setzt neue Maßstäbe bei der Anfertigung von temporären Kronen und Brücken.

Die extrem hohe Biegefestigkeit und die exzellenten physikalischen Eigenschaften des methacrylatfreien K&B-Materials ermöglichen die Herstellung äußerst bruchfester Provisorien. Kanitemp Select wird automatisch angemischt und materialsparend direkt appliziert.

Das spezielle Snap-Set-Abbindeverhalten des hochwertigen Bis-Acryl-Composites ermöglicht eine lange plastische Verarbeitungsphase, während der das Provisorium leicht aus dem Mund entfernt werden kann. Durch die gewebefreundliche, niedrige



Polymerisationstemperatur wird eine Belastung der Pulpa vermieden.

Kanitemp Select garantiert eine ausgezeichnete Passgenauigkeit der gefertigten Provisorien mit exaktem Randschluss. Daher ist Kanitemp Select hervorragend zur Herstellung von Langzeitprovisorien geeignet. Dank der einfach entfernbaren, äußerst geringen Inhibitionsschicht wird der Zeitbedarf für die Ausarbeitung der Provisorien minimiert.

Die mit Kanitemp Select angefertigten Provisorien sind einfach polierbar

und besitzen dank der sehr guten Abstrahlbeständigkeit einen lang anhaltenden Glanz. Aufgrund der hohen Fluoreszenz bietet Kanitemp Select eine natürliche Ästhetik bei allen Lichtverhältnissen. ◀◀

Kaniedenta GmbH & Co. KG

Dentalmedizinische Erzeugnisse
Zum Haberland 36, 32051 Herford
Tel.: 05221 34550
E-Mail: info@kaniedenta.de
www.kaniedenta.de
Stand: A72

Fluoridaktiver Fissurenversiegler

Versiegelung ohne Etch- & Rinse-Technik.

Auf der Basis sinnvoller Behandlungskonzepte wie „Minimally Invasive Cosmetic Dentistry“ und neuester Fortschritte in der Adhäsivtechnik hat SHOFU ein einfacheres und schonenderes Versiegelungssystem entwickelt, das ganz ohne die auf Phosphorsäureätzung basierende Etch- & Rinse-Technik auskommt und dabei aber mit 19,5 MPa vergleichbare oder bessere Scherverbundfestigkeiten liefert.

Die patentierten S-PRG-Füllpartikel fördern zudem nachweislich den Remineralisationsprozess.

BeautiSealant ist ein leicht applizierbarer Versiegler mit optimaler, geschmeidiger, blasenfreier Konsistenz. Für eine exakte Applikation - ohne Überfüllung - empfiehlt der Hersteller die speziell



- Hohe Scherverbundfestigkeit ohne Phosphorsäureätzung und Spülung
- Applikation in vier einfachen Schritten, Gesamtdauer etwa 30 Sekunden

Gerne möchten wir Sie einladen, sich auf unserem Stand ausführlich über unsere neuen und bewährten Produkte zu informieren. Profitieren Sie von unseren Sonderaktionen! ◀◀

entwickelte tropffreie Spritze und die feine 27-Gauge-Kanüle (ø 0,4 mm).

Pluspunkte

- Ideale Handhabung und Viskosität, keine Luftpneinhalte dank blasenfreier Konsistenz
- Dentinähnliche Röntgenopazität: 0,92 mm Al
- Einzigartige kariostatische Wirkung der S-PRG-Füller

SHOFU DENTAL GmbH

Am Brüll 17, 40878 Ratingen
Tel.: 02102 8664-0
E-Mail: info@shofu.de
www.shofu.de
Stand: E60

Schnelles Bonding

Ein-Schritt-Adhäsiv für direkte Restaurationen.

CLEARFIL™ S³ BOND PLUS ist das neue selbstätzende Adhäsiv, welches drei maßgebliche Ansprüche an ein Ein-Schritt-Adhäsiv kombiniert: schnell, sicher und stark.

Dank seiner kurzen Einwirkzeit und äußerst einfachen Handhabung im Vergleich zu herkömmlichen Ein-Schritt-Adhäsiven hat CLEARFIL™ S³ BOND PLUS eine sehr hohe Fehlertoleranz bei gleichzeitig hervorragender Haftkraft an Schmelz und Dentin.

CLEARFIL™ S³ BOND PLUS lässt sich sicher und bequem anwenden, da zeitintensive Arbeitsschritte, wie das genaue Mischen und Auftragen von mehreren Komponenten, das Schütteln der Flasche, mehrfaches Auftragen und das Einmassieren auf der Zahnoberfläche, nicht mehr notwendig sind. Ätzen, Primern und Bonden mit nur einer Flüssigkeit bei nur einer Applikation. Die zeitsparende Prozedur macht CLEARFIL™ S³ BOND PLUS jederzeit bereit für eine sofortige Anwen-



ding in nur drei kurzen Schritten: auftragen, lufttrocknen, lichterhärten - fertig in weniger als 30 Sekunden!

Das neue Schnell³-Bond hat noch mehr zu bieten: Die herausragende Haftkraft an Schmelz und Dentin setzt neue Maßstäbe im Bereich der Ein-Schritt-Adhäsive. Dies ist ein Verdienst der innovativen Adhäsivtechnologien von Kuraray: dem hochaktiven Photoinitiator und dem Original-Haftmonomer MDP. Dank seines mehr als 25 Jahre langem klinischen Einsatz, beispielsweise in den bewährten PANAVIA™ F 2.0 und CLEARFIL™ SE BOND, steht das MDP-Monomer

für hohe Haftkraft und besticht durch eine zuverlässige Langzeithaftung an der Zahnschmelz. Zusammen mit der Zeiterparnis und seiner einfachen und wirtschaftlichen Anwendung, wird CLEARFIL™ S³ BOND PLUS Sie mit seiner hervorragenden Haftkraft begeistern, insbesondere in unterschiedlichen klinischen Situationen, z. B. in der Kinderzahnheilkunde oder bei Stumpfaufbauten mit dem neuen CLEARFIL™ DC CORE PLUS.

Sichern Sie sich jetzt 1ml gratis! Für kurze Zeit erhalten Sie zu jedem CLEARFIL™ S³ BOND-Set (4 ml) gratis 1 ml dazu. ◀◀

Kuraray Europe GmbH

BU Medical Products
Philipp Reis Straße 4
65795 Hattersheim
Tel.: 069 30535835
www.kuraray-dental.eu
Stand: E56

Komposit-Veneers in einer Sitzung

Minimalinvasive Restauration von Front- und Seitenzähnen möglich.



Bei edelweiss dentistry erfahren Zahnärzte, wie sie ihre Patienten mit industriell vorgefertigten Veneers in einer Sitzung versorgen.

Auf dem Stand wird das „Direct Veneer & Composite System“ vorgeführt, das eine hochqualitative und zugleich kostengünstige Lösung für die minimalinvasive Restauration von Front- und Seitenzähnen ermöglicht. Die Praxis braucht keine extra Geräte anzuschaffen, das zahnärztliche Vorgehen besteht nur aus wenigen Schritten.

Im Kit, über das die Standmannschaft ausführlich informiert, sind mehrere Schmelzschalengrößen sowie das Anwendungszubehör enthalten. Der Zahnarzt braucht die transluzenten „Direct Veneers“ nur noch an den Rändern individuell anzupassen und auf der Innenseite mit dem System-Composit zu charakterisieren. Fazial zeichnen sich die Schalen dank einzigartiger Laservergütung durch eine anorganische keramikähnliche Oberflächenversiegelung aus.

Die neuesten Herstellungstechnologien sorgen außerdem für eine homogen kondensierte Füllerdichte. Das Resultat: Die „Veneer“-Restaurationen sind dauerhaft hochglänzend, verfärbungssicher und plaque-resistent. Die anatomische Form und Schichtstärkengestaltung der Schmelzschalen, kombiniert mit dem natürlichen Komposit-Farbsystem

nach Professor Dr. Didier Dietschi, führt zu einer erfolgreichen Restauration in Bio-Ästhetik und Funktion. Am Messestand von edelweiss dentistry ist in einem Film das zahnärztliche Vorgehen zu sehen. Einen Bildband („Indication Guide“) mit vielen Patientenfällen kann man kostenlos mitnehmen, ebenso die DVD „Step by Step“ sowie Fachbeiträge.

Die Stand-Experten zeigen den Besuchern der infotage dental-fachhandel „Direct Veneer“-Beispiele auf Modellen und diskutieren mit ihnen alle Fragen. Sie weisen auch auf Workshops im Oktober und November 2012 hin. Diese werden zusammen mit dem Fachhandelsunternehmen Pluradent veranstaltet. edelweiss dentistry hält außerdem Messeangebote bereit, zum Beispiel eine zusätzliche sechsteilige „Veneer“-Garnitur kostenlos pro Starter-Kit. ◀◀

edelweiss dentistry products GmbH

Ruckburg/Allgäustr. 5
6912 Hörbranz (Vorarlberg), Österreich
Tel.: +43 5573 83598-0
E-Mail: office@edelweissdentistry.com
www.edelweiss-dentistry.com
Stand: C21

Statement: „Endodontie – nur Mut!“



n War es nicht erst gestern, dass wir alle zur letzten IDS in Köln waren? Und schon steht dieses Großereignis wieder in den Startlöchern. Lohnt sich da der Besuch der lokalen Fachmessen des Dentalhandels überhaupt noch? Sollte ich nicht besser entspannt zu Hause die noch verblei-

bende Zeit aussitzen bis zum erneuten Start der größten Dental-Schau auf diesem Planeten? Für mich ist jede IDS ein Muss, aber ich bin auch ein Fan der Fachdental-Herbstmessen. Gewissermaßen vor der eigenen Haustür bieten diese Messen auf kompakter Fläche einen repräsentativen Überblick aktueller Zahnmedizin. Keine lange Anreise und überbelegten Hotelzimmer, keine überfüllten Gänge voller Menschenmassen und babylonischer Sprachvielfalt. Vielmehr kann man sich in Ruhe den endodontischen Schwerpunkten widmen. Und so effizient überprüfen, ob die Wurzelkanalbehandlung wirklich den schon seit längerem prognostizierten Aufschwung genommen hat.

Aber wo sinnvollerweise beginnen? Zum Beispiel mit einem Blick auf die beiden reziproken Systeme Maillefer Wave One und VDW Reciproc. Zum Zeitpunkt ihres

Erscheinens vom endodontischen Establishments kritisch beäugt oder auch mit leidig belächelt haben sich die Systeme mittlerweile nicht nur etabliert, sondern sogar zu ausgesprochenen Erfolgsmodellen entwickelt. Nicht durch die sicherlich griffigen Werbeslogans der Hersteller, sondern vielmehr infolge Mund-zu-Mund-Propaganda zufriedener Kollegen. Grund genug für all diejenigen, die bislang sich noch nicht mit dieser neuen Technik befasst haben, einmal an den betreffenden Messeständen vorbeizuschauen.

Aber auch die konventionellen vollrotierenden Nickel-Titan-Systeme erfahren eine stetige Weiterentwicklung, da kann es nicht schaden, mit offenen Augen durch die Messgänge zu gehen. Und zum Beispiel einen Blick zu werfen auf das HyFlex CM-System der Firma Coltène. Es verwendet eine speziell wärmebehandelte

Legierung, welche das formstabile Vorbiegen der Instrumente erlaubt. Und bei der Firma Komet steht sogar ein brandneues NiTi-System in den Startlöchern. Dann wäre da das Thema „Digitale Volumetomografie“. Die Bildqualität einiger Modelle lässt mittlerweile nicht nur in der Implantologie, sondern auch in der Endodontie einen nützlichen Einsatz zu. Mehr und mehr erschließen die Hersteller den Markt mit Kombigeräten, die ein digitales OPG mit einem DVT vereinen. Das Ganze nicht nur platzsparend, sondern zu einem Preis, der den Einsatz in der Zahnarztpraxis auch wirtschaftlich vertretbar erscheinen lässt. Es gilt jedoch genau abzuwägen, ob das jeweilige Gerät auch wirklich im Praxisalltag die in Demoaufnahmen gezeigte Qualität reproduzieren kann. Gerade hier kann ein Rundgang auf der Messe im Sinne einer vergleichenden Umschau von großem Nutzen sein. Als Referenz und Standort-

bestimmung zum Qualitätsvergleich empfehle ich, sich am Morita-Stand Aufnahmen anzuschauen, die mit einem Aquitomo-Gerät in hoher Auflösung erstellt wurden. Während die DVT-Geräte sich gerade erst anschicken, einen Platz in der Zahnmedizin zu besetzen, kann eine andere Gerätegruppe bereits anerkennend verbuchen, sich in der Zahnmedizin etabliert zu haben: Der Nutzen der Dentalmikroskope wird mittlerweile nicht mehr bestritten, selbst wenn dem einen oder anderen Kollegen die Integration in die eigene Praxis zunächst schwierig umsetzbar erscheint. Wer aber einen Blick riskiert durch die Okulare eines der Geräte, der erliegt auf den ersten Blick der Faszination der Vergrößerung. Daher mein Rat, nicht nur die Dentalmikroskopie, vielmehr die gesamte „neue“ Endodontie betreffend:

Wagen Sie es! Nur Mut! ◀◀

Das Beste vom Besten

Augenoptikunternehmen Bajohr OPTECmed mit dem Spezialbereich der Anpassung von Zeiss-Lupenbrillen wächst seit Jahren erfolgreich.



n Bajohr ist bundesweiter Marktführer, wenn es um vergrößernde Optiksysteme in der Zahnmedizin und Chirurgie geht.

Als einziger Augenoptiker bundesweit ist Bajohr OPTECmed von Carl Zeiss Meditec als Fachhändler autorisiert, diese Lupensysteme anzupassen. Da jede Lupenbrille für sich ein hochspezialisiertes Arbeitsgerät darstellt, wird sie individuell an die jeweiligen Sehgewohnheiten des Trägers angepasst. Dazu gehören die Bestimmung

der optimalen Vergrößerung, das Ausmessen der benötigten Brillen-Korrektur und die Messung des individuellen Arbeitsabstandes.

Das Einrichten der Lupenbrille auf spezielle Sehanforderungen wird unter Berücksichtigung einer ermüdungsfreien Kopf- und Körperhaltung vorgenommen. Das Programm der Zeiss Lupenbrillen wird immer umfangreicher und bietet für alle Anwender eine individuelle Lösung. Die Zeiss Optiken in den Lupenbrillen sind Weltklasse, das garantiert beste Verträglichkeit und höchste Abbildungsgüte.

Die qualifizierten Mitarbeiter der großen Außendienstflotte sind für Bajohr OPTECmed in allen Gebieten Deutschlands sowie in der Schweiz aktiv. Täglich werden Ärzte und Kliniken besucht und vor Ort kompetent beraten.

Das Team von Inhaber Christoph Bajohr präsentiert regelmäßig die Neuheiten auf Messen, Fortbildungen und Workshops. Das Produktprogramm der Lupenbrillen und LED-Lichtsysteme wird in Zusammenarbeit mit Zeiss permanent erweitert.

Als Willkommensgeschenk erhalten alle Besucher des Bajohr-Messestandes auf der id mitte in Frankfurt am Main eine neue Arbeitsschutzbrille. ◀◀

BAJOHR OPTECmed

Hansestraße 6
37574 Einbeck
Tel.: 05561 319999-0
E-Mail: info@lupenbrille.de
www.lupenbrille.de
Stand: G09

Alles außer kompliziert

Das neue Feilensystem F360 ist genauso übersichtlich wie sicher.

n Mithilfe von zwei NiTi-Feilen kann ein Großteil der Wurzelkanäle einfach und effizient auf voller Arbeitslänge aufbereitet werden. Dank des schlanken Taper 04 sind die Feilen sehr flexibel und passen sich jeder Kanal Anatomie optimal an. Der Einsatz erfolgt rotierend in einem der gängigen Drehmomentbegrenzten Endo-Winkelstücke oder -Motoren.

Weil für alle Feilen das gleiche Drehmoment (1,8 Ncm) gilt, entfällt beim Feilenwechsel die Umstellung am Endo-Winkelstück. All dies führt zu einer signifikant kurzen Aufbereitungszeit unter Einhaltung des originären Kanalverlaufs. Die Praxis erhält die Single-use-Instrumente steril verpackt. Das reduziert die Frakturgefahr durch zyklische Ermüdung, Kreuzkontaminationen sind ausgeschlossen und die Aufbereitung sowie die Dokumentation der Einsatzhäufigkeit entfallen, da die Feilen nur einmal verwendet werden. Alle Informationen rund um F360 in der Broschüre



410839 können online (www.komet-dental.de), telefonisch (05261 701-700) oder über den persönlichen Fachberater angefragt werden. ◀◀

Komet Dental

Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
Trophagener Weg 25
32657 Lemgo
Tel.: 05261 701-700
Fax: 05261 701-289
E-Mail: info@kometdental.de
www.kometdental.de
Stand: B73

Intraossäre Injektion

Anesto, das neue Anästhesiesystem von W&H, wurde speziell für die intraossäre Injektion entwickelt.

n Das Anästhetikum wird dabei direkt in den Knochen injiziert. Dadurch wird eine zielgerichtete und profunde Lokalanästhesie einzelner Zähne erreicht – ohne den Patienten mit langanhaltender Lippen- und Mund-Taubheit zu belasten.

Im Unterschied zu herkömmlichen Anästhesieverfahren erlaubt eine Lokalanästhesie direkt in die Spongiosa eine rasche und schonende Anästhesie einzelner Zähne. Durch die ziel-

gerichtete Injektion wird auch eine deutlich geringere Menge des Anästhetikums benötigt. Langanhaltende Taubheit ganzer Areale und die damit verbundenen Unannehmlichkeiten für den Patienten gehören damit der Vergangenheit an.

Zusätzlich kommt es durch diese direkte Anästhesie zu einer schnelleren Schmerzausschaltung. Das Anästhetikum beginnt innerhalb einer Minute zu wirken.

Die Vorteile der intraossären Anästhesie auf einen Blick:

- tief, schonend und schnell
- verbessertes Zeitmanagement durch schnelle Wirksamkeit (max. eine Minute)
- sofortige Schmerzausschaltung
- weniger Anästhetikum ◀◀

W&H Deutschland

Raiffeisenstr. 4
83410 Laufen/Obb.
Tel.: 08682 8967-0
E-Mail: office.de@wh.com
www.wh.com
Stand: E54



Klickvertrag – Exklusiv nur
bei der dental bauer-gruppe

dental
bauer



Ein Angebot der dental bauer-gruppe & orangedental



orangedental
premium innovations



Einzigartig! 3D/2D Röntgen ohne Kapitalbindung!
Bezahlen Sie pro Röntgenaufnahme
Sorglos durch ...

... 5 Jahre Vollwartung und Vollgarantie. Ein Schulungskonzept
über die gesamte Laufzeit von 5 Jahren ist im Klickvertrag inklusive.

- Bezahlen Sie Ihre Investitionen aus den Erträgen, die Sie erzielen.
- Schaffen Sie sich einen Vorsprung in der Röntgendiagnostik.
- Neueste 3D/2D Röntgentechnologie vom Weltmarktführer Vatech/orangedental.
- Inklusive fundierten Schulungskonzepten.
- Bleiben Sie finanziell flexibel – keine feste Monatsrate.

Wir freuen uns auf Sie zur id mitte in Frankfurt:
Halle 5.0 am Stand C10

dental bauer GmbH & Co. KG
Ernst-Simon-Straße 12
D-72072 Tübingen
e-mail tuebingen@dentalbauer.de

Tel 0800/6644718

bundesweit zum Nulltarif



**www.
dentalbauer.de**

Ritter - 125 Jahre Erfahrung

Online-Umfragen haben ergeben:
"Qualität - made in Germany" genießt
national und international zurecht ein
großes Vertrauen - eine
Garantie für Wertschöpfung,
Qualität und Langlebigkeit.



Made in Germany

Nach 125 Jahren Erfahrung steht das deutsche inhabergeführte Unternehmen Ritter mehr als je zuvor für innovatives Workflow in der modernen Zahnarztpraxis. Ritter ist die älteste Prestige-Marke von Zahnarztstühlen weltweit und wurde 1887 durch den Deutschen Frank Ritter in New York gegründet.

Ritter brachte bereits 1917 die erste Ritter-Einheit, eine formschöne Behandlungseinheit aller ständig benötigten Einzelgeräte und Instrumente, wie Bohrer, Speichelsauger, Schwebetisch, Wasser- und Luftspritzen, auf den Markt. Mit dieser Konstruktion, wonach die Ausstattung des Behandlungszimmers erstmalig nach arbeitsökonomischen Gesichtspunkten erfolgte, erreichte Ritter weltweit eine Spitzenstellung.

Die erstmalig von Ritter entwickelten Behandlungseinheiten gehören bis zum heutigen Tage zum Standard jeder Praxiseinrichtung.

*Viele Zahnärzte nutzen die Vorteile
einen echten Ritter zu besitzen:*

- **exzellente, deutsche Produktqualität**
- **robuste Langlebigkeit**
- **Innovation & Flexibilität**
- **persönlicher Kontakt und hervorragende Erreichbarkeit**



Ritter Behandlungsstuhl von 1887



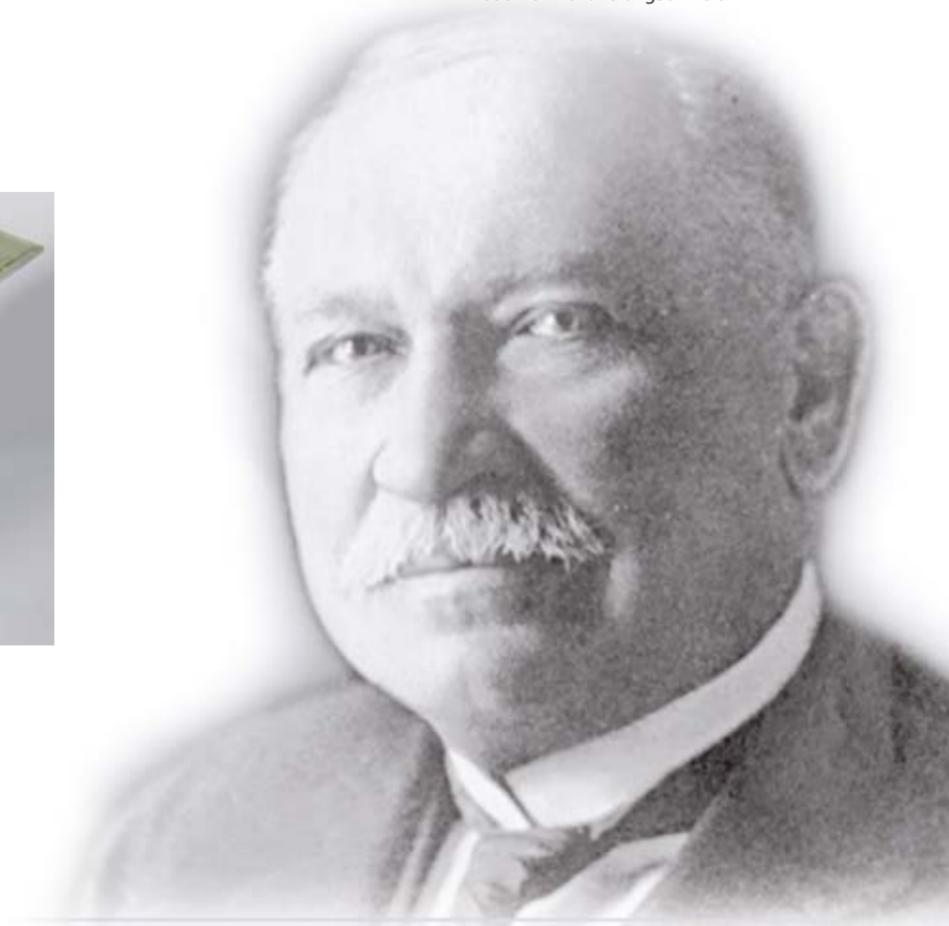
Ritter Behandlungs-System von 1917 -
die Geburtsstunde der
modernen Behandlungseinheit



Ritter Concept GmbH
Bahnhofstr. 65 · 08297 Zwönitz
Tel. 037754 / 13-290 · Fax 037754 / 13-280
aktion@ritterconcept.com

Besuchen Sie uns im Internet:
www.ritterconcept.com

Alle Rechte, Änderungen und Irrtum vorbehalten. © Ritter 2012



Erfinder der ersten
Zahnbehandlungseinheit,
Unternehmer Frank Ritter



**Besuchen Sie unseren
Showroom und unser Werk
im Erzgebirge!**

Hauptsitz und Produktion
Zwönitz / Erzgebirge

Die Produktionsstätte von Ritter Behandlungseinheiten befindet sich im sächsischen Zwönitz/Erzgebirge.

In Zusammenarbeit mit Universitäten und namhaften Herstellern der Dental-Industrie sichern die zahlreichen Facharbeiter ein hohes Maß an Innovation, Design und Verarbeitungsqualität.

Die langjährige Erfahrung und die auf den puren Praxisnutzen orientierte Bauweise unserer Produkte gewährleisten eine überragende Funktionalität der Ritter-Behandlungseinheiten. Wann dürfen wir Sie von einem echten Ritter überzeugen? Fordern Sie Prospektmaterial an oder profitieren Sie von den laufenden Jubiläumsaktionen: es lohnt sich!

Kontakt: Herr Lars Wünsche, 037754/13-290

**Besuchen Sie Ritter auch auf dem Dental-Infotag
MITTE, in Frankfurt, 9. + 10. November
Halle 5.0 Stand B10**



Qualität - handmade in Germany -
in allen Bereichen: Produktion, Montage,
Ersatzteilmanagement und Service

Ritter®
[THE DENTAL EXPERTS]

**Zuverlässige,
deutsche TOP-Qualität
zu Aktionspreisen!**

Rufen Sie uns an: wir nennen Ihnen Ihren
zuständigen Dental-Fachhändler,
der Sie gerne unverbindlich und kostenlos berät!

DENTAL TRADITION
125
YEARS
ANNIVERSARY

-25%

Wahlweise
System H/S/C/HC
(preisgleich)

~~anstatt 34.400,-~~

25.950,-

Contact
World S/H/C

Basispreis: EURO,
zzgl. der gesetz-
lichen MwSt.
Abb. ähnlich

-20%

Wahlweise
System H/S/C/HC
(preisgleich)

~~anstatt 27.490,-~~

21.950,-

ContactLite
Comfort S/H/C

Basispreis: EURO,
zzgl. der gesetz-
lichen MwSt.
Abb. ähnlich

-16%

~~anstatt 28.530,-~~

23.950,-

Format C plus

Aktionspreis EURO,
zzgl. der gesetz-
lichen MwSt.
Abb. ähnlich

Alle Einheiten auch als
Schwingbügelversion
lieferbar!

Auch als KFO-Version
erhältlich!

Made in Germany

**Sichern Sie sich 2% extra Messerabbatt
ZUSÄTZLICH! Füllen Sie einfach diesen Coupon
aus und geben Sie ihn gleich bei uns ab:**

Name / Praxis

Straße / Hausnr.

Telefon

E-mail



COUPON
Halle 5.0 Stand B10

Halle 5.0 Stand B10

Zahntechnik – Ein komplexes Thema einfach gestalten.



ZTM Christian Wagner, Wagner Zahntechnik GmbH, Chemnitz

n Wir wandeln täglich auf dem Pfad der Zahntechnik, doch wohin führt dieser Weg? Ist es eine enge Gasse, eine breite Autobahn oder endet die Straße im Hafenecken mit Absturzgefahr? Um es vorwegzunehmen, ich bin kein Hellseher

und weiß es auch nicht. Ich denke aber, wir können den Weg selbst bestimmen und selbst gestalten. Dabei wird es wenig sinnvoll sein, sich hinzustellen und alles aufzuzählen, was ja so schlecht ist. Packen wir die Dinge an, die uns täglich Kopfschmerzen bereiten.

Benutzen wir unseren gesunden Menschenverstand und haben wir die Größe, andere Wege gehen zu lassen. Ist es überhaupt möglich, immer preiswerter zu fertigen? Oder wird es nur billiger? Weniger Qualität für weniger Geld? Können Sie in Ihrem Labor eine mehrflächige Verblendung für 20 oder 30 Euro anfertigen? Wenn wir einmal annehmen, dass eine mehrflächige Verblendung aus Keramik mit ca. 90 Minuten kalkuliert werden sollte, entspricht dies bei einem Preis von 30 Euro einem Stundenkalkulationsatz von ca. 20 Euro inklusive aller Ihrer kalkulatorischen Kosten. Wie hoch sollte

dann das Gehalt Ihres Technikers sein? 6,50 Euro oder weniger? Wettbewerb ist sicher wichtig, nur fertigen wir Medizinprodukte. Diese ausschließlich über den Preis zu beurteilen ist sicher kritisch zu bewerten. Kennen Sie jemanden, der sich für eine Herzklappen-OP drei Kostenvorschläge einholt und dann sein Leben in die Hände des preiswertesten Anbieters legt? O.K., Zahnersatz ist nicht unbedingt lebensnotwendig, kann aber durchaus auch für Beschwerdebilder wie Kopf- und Nackenschmerzen verantwortlich sein. Generell geben Zähne auch Lebensqualität. Aus meiner Sicht sind Zähne ein höchst erklärungsbedürftiges Produkt! Welche Versorgung wünscht der Patient, was sind seine Ansprüche? Bei einem Auto kennt jeder Airbag, Klimaanlage, ESP usw. Wie ist es bei den Zähnen? Weiß der Patient um die hochwertige Qualität, die hochwertigen Materialien, die notwendige Technik und die Zeit, die für eine

neue Zahnversorgung notwendig sind? Kann er den Unterschied einer Kaufläche mit einem H wie Hubschrauberlandeplatz von einer funktionell und gnathologisch gestalteten Kaufläche unterscheiden? Sollten wir daher nicht besser in die Patienteninformation investieren?

Bei vielen Patienten stehen die neuen Zähne auf der gleichen Ebene wie andere Konsumgüter, z. B. der neue Fernseher, das neue Auto oder der Urlaub. Also liegt es doch an uns, Patienten die Vorteile einer neuen Zahnversorgung so transparent wie möglich darzustellen, damit diese dann ihre Entscheidung treffen können. Wenn Patienten zu uns ins Labor kommen, sind sie immer erstaunt, wie viel Technik und Zeit für die Anfertigung einer Zahnversorgung notwendig sind. Nach einem Blick in unsere Fertigung fallen dann oftmals Sätze wie „Da ist es auch

klar, warum Zähne so viel Geld kosten!“. Es ist doch schön, wenn Patienten die Wertigkeit des Produktes erkennen und einschätzen können. Lassen Sie uns die technischen Möglichkeiten, wie CAD/CAM, Funktionsdiagnostik, 3-D-Implantatplanungsprogramme usw. nutzen, um daraus einen bunten Strauß an Mehrwert für Zahnärzte und Patienten zu bieten. Lassen Sie uns in die Ausbildung unserer Mitarbeiter investieren, damit diese Spezialisten bleiben oder werden. Lassen Sie uns mit Freude und Herzblut an die Arbeit gehen, dann landen wir bestimmt nicht im Hafenecken.

Warum also hinter etwas herlaufen, was man nie einholt und wofür es auch nicht lohnt überhaupt loszulaufen. Wussten Sie, dass viele chinesische Mitmenschen Wert auf deutschen Zahnersatz legen?! ◀◀

Kompakte 5-Achs-Maschine

Flexibilität durch offene Schnittstellen, Investitionssicherheit und hochwertige Resultate.



Brückengerüste, Inlays, Onlays, Veneers sowie Marylandbrücken und komplexe achtgliedrige Konstruktionen erstellen. Die offene Schnittstelle akzeptiert Daten von Intraoral- wie Desktop-Scannern.

n KaVo präsentiert das ARCTICA CAD/CAM-System auf den Fachdentalmessen 2012. Bereits im Juni startete der Verkauf der sehr kompakten 5-Achs-Maschine für Praxis und Labor, die sowohl Nassfräs- als auch Schleifprozesse ermöglicht.

Dank einem Schwenkbereich von bis zu 25 Grad können selbst geometrisch anspruchsvolle Konstruktionen präzise bearbeitet werden. Mit dem kompakten Tischgerät lassen sich Einzelkronen und

Die ARCTICA Engine bietet Ihnen Investitionssicherheit und Flexibilität, ein breites Anwendungs- und Indikationsspektrum, Qualität, Präzision und ein Maximum an Materialvielfalt. Das ARCTICA CAD/CAM-System ist modular aufgebaut mit dem ARCTICA Scan, der KaVo multiCAD Software und den Materialien ARCTICA Elements. Der ARCTICA Scan Desktop-Scanner besitzt eine halbautomatische Funktionsweise und arbeitet mit der Streiflichtprojektion. Das Objekt wird platziert, der Scanwinkel eingestellt und der Scanprozess per Knopfdruck ge-

startet. Das Livebild unterstützt Sie bei der Einstellung des richtigen Winkels. Dank der intuitiven Menüführung und dem Schritt-für-Schritt-Assistenten ist die vielseitige KaVo multiCAD Software sowohl für Einsteiger als auch für fortgeschrittene Benutzer geeignet.

Mit den ARCTICA Elements steht Ihnen eine größtmögliche Auswahl von Materialkomponenten zur Verfügung - von Titan über Zirkonoxid und Glaskeramik bis hin zu Kunststoffen. ◀◀

KaVo Dental GmbH

Bismarckring 39
88400 Biberach an der Riß
Tel.: 07351 56-0
E-Mail: info@kavo.com
www.kavo.de
Stand: D04, E04

Die Welt spricht e.max

Implantatprothetik mit Presskeramik.



n Ob innovative Produktidee oder Bewährtes neu gedacht. Ivoclar Vivadent ist stets bestrebt, Zahnärzten und Zahntechnikern neue Möglichkeiten zu eröffnen. Auch in diesem Jahr gibt es auf dem Messestand des Premiumherstellers Antworten auf wichtige Trends und neueste wissenschaftliche Erkenntnisse.

Die Begeisterung der Zahnärzte und Zahntechniker für IPS e.max ist durch die ständige Weiterentwicklung des Systems ungebrochen. Aktuell wurde das System mit IPS e.max Press Abutment Solutions erweitert zur Herstellung individueller, ästhetischer Abutments aus Lithium-Disilikat-Keramik im Pressverfahren. Der jetzt erschienene Scientific Report von Ivoclar Vivadent dokumentiert die weltweite Erfolgsgeschichte von IPS e.max in zahlreichen klinischen Studien.

Weltweit 40 Mio. hergestellte Restaurationen bestätigen den Erfolg des Systems und sind Beweis für die hohe Patientenakzeptanz dank faszinierender Ästhetik und Langlebigkeit. ◀◀

Ivoclar Vivadent GmbH

Dr. Adolf-Schneider-Straße 2
73479 Ellwangen
Tel.: 07961 8890
www.ivoclarvivadent.com
Stand: A54

Symbiose aus Funktion & Ästhetik

VITA Zahnfabrik hat auf Basis des beliebten Klassikers VITAPAN zusätzlich das kompakte Frontzahnsortiment VITAPAN PLUS entwickelt.

n Unter stringenter Berücksichtigung von Anwenderwünschen aus der ganzen Welt ist eine moderne Frontzahnlinie entstanden, die sich für jede Indikation eignet. Erhältlich ist VITAPAN PLUS seit Oktober 2012 in den VITA classical-A-D und in den gängigsten VITA SYSTEM 3D-MASTER Farben.

Der neue VITAPAN PLUS bildet eine perfekte Symbiose aus Funktion und Ästhetik. So ist dank der authentischen Oberflächenmorphologie und Mamelonstruktur sowie der ausgewogenen Opaleszenz, Lumineszenz und Transluzenz eine lebendige Lichtreflexion mit nunancenreichem Farbspiel gegeben. Die horizontalen und vertikalen Krümmungsmerkmale wurden mit Blick auf eine wirksame Abstützung der Lippe



zum Erhalt der individuellen Physiognomie festgelegt und für eine saubere Phonetik und das gewohnte Zungengefühl sorgt die naturidentische Ausgestaltung der Palatinalflächen. Die leicht verbreiterten Zahnhalsbereiche mit stufenlosem Übergang zur Zahnkrone ermöglichen zudem eine patientengerechte und hygienefreundliche Zahnfleischmodellation bei flexibler

Interdentalraumgestaltung. Die innovative Zahnlinie eignet sich sowohl für die Total- bzw. Implantatprothetik als auch für Geschiebe-, Teleskop- und Konusarbeiten sowie Modellgussprothesen. Dabei ist VITAPAN PLUS sicher und einfach in der Verarbeitung, außergewöhnlich in der Ästhetik und zuverlässig im Trageverhalten. ◀◀

VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG

Spitalgasse 3
79713 Bad Säckingen
Tel.: 07761 562-222
E-Mail: info@vita-zahnfabrik.com
www.vita-zahnfabrik.com
Stand: C72

Brennofen

Keramikofen auf dem neuesten Stand der Technik sorgt für wirtschaftliches Arbeiten.

n Die regionalen Fachdentalmessen markieren in diesem Herbst einmal mehr ein Highlight der Branche. Und bei allen sechs Fachmessen setzt DENTSPLY, der Fachhandelsvertrieb von DeguDent, Hanau, gleich mit mehreren sehenswerten Produktlinien Maßstäbe.



Für optimale Brennergebnisse bei komfortabler Benutzerführung findet der Messebesucher die aktuelle Generation des wohl meistverkauften Keramikofens, des Multimat. Für den Austausch von Altgeräten oder für Neuanschaffungen stehen jetzt der Brennofen Multimat NTX und der Brenn- und Press-Ofen Multimat NTXpress zur Verfügung. Keramik und Ästhetik sind ein Herzstück der

Zahntechnik und der Dreh- und Angelpunkt der meisten Fachgespräche. Ein Keramikofen auf dem Stand der Technik trägt maßgeblich dazu bei, dass die betreffende Arbeit ein Erfolg wird - funktionell wie ästhetisch. Das spiegelt sich auch im charakteristischen Design des neuen Multimats mit seinen klaren Formen und dem orangefarbenen Ring wider. ◀◀

DeguDent GmbH

Rodenbacher Chaussee 4
63457 Hanau-Wolfgang
Tel.: 06181 59-50
E-Mail: Info.Degudent-de@dentsply.com
www.degudent.de
Stand: E28

Brillant

Als eine weltweit am weitesten entwickelte Behandlungsleuchte, vereint die neue A-dec LED Behandlungsleuchte eine außergewöhnliche Beleuchtung mit einem hohen Farbwiedergabeindex für eine genaue Gewebe-Analyse. Ein innovativer Polymerisations-Modus, der bei voller Beleuchtung eine vorzeitige Aushärtung des Composite verhindert.



Für ein Fachreferat über die wichtigsten Eigenschaften qualitativer Behandlungsbeleuchtung, kontaktieren Sie Ihren A-dec Fachhändler, oder besuchen Sie uns auf „www.A-dec.com/LED“ für weitere Informationen.



Halle 5
Stand C05



Urheberrechtlich geschützt

id infotage **mitte**
dental-fachhandel

a|dec[®]
reliablecreativesolutions
www.a-dec.com

Erwarten Sie mehr von Ihrer CAD/CAM-Lösung.

NEU

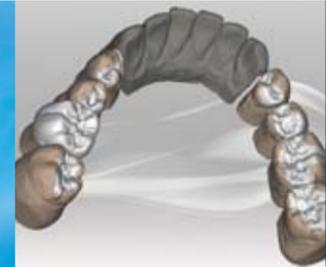
Das KaVo ARCTICA® CAD/CAM-System – ein System, viele Vorteile.

Das KaVo ARCTICA CAD/CAM System erfüllt alle technischen und wirtschaftlichen Anforderungen moderner Dentallösungen, die im Praxis- und Laboralltag vorausgesetzt werden:

- **Maximale Investitions- und Zukunftssicherheit** bei breitem Einsatzspektrum und großer Materialvielfalt
- **Überragende Flexibilität** mit einem Höchstmaß an Integrationsmöglichkeiten
- **Höchste Präzision in allen Ergebnissen** bei gleichzeitig einfacher Handhabung

→ **Amortisation in Rekordzeit**

Testen Sie ARCTICA
Live am KaVo Stand



KaVo ARCTICA Engine

- Simultane 5-Achs nass Fräs- und Schleifeinheit für breites Indikationsspektrum
- Schnittstellen zu offenen CAD/CAM Systemen
- Automatischer Werkzeugwechsler mit Werkzeugverschleißmessung
- Optional: Materialverarbeitung auch von Fremdanbietern



KaVo. Dental Excellence.

infotage mitte • 9. und 10. November 2012

infotage mitte-Tipps und Hallenplan

EQUIA – EINE NEUE DIMENSION



Das zweistufige, glasionomerbasierte Füllungssystem von GC wurde um eine Farbe erweitert. Mit EQUIA Fil Single Shade SW (Standard White) kann der

Anwender ab sofort ein breiteres Spektrum bei der Farbauswahl nutzen und hat eine zusätzliche Anpassungsmöglichkeit bei der Füllungslegung.

Informieren Sie sich am Messestand über die Möglichkeiten, die Ihnen EQUIA in der täglichen Praxis bietet und lassen Sie sich die besonderen Aktionen nicht entgehen.

GC

STAND C59

W&H IMPLANTOLOGIEEINHEIT

Mit dem Implantmed führen Sie implantologische Eingriffe mit höchster Präzision durch. Die Antriebseinheit ist einfach zu bedienen und garantiert ein längeres Arbeiten ohne Ermüdungserscheinungen – dank des leichten, jedoch leistungsstarken Motors und des ergonomisch geformten Winkelstücks. Und bei besonders hartem Knochen unterstützt Sie die integrierte Gewindeschneidefunktion.



W&H

STAND E54

EINFACH BESSER BEFESTIGEN

Restaurationen aus Keramik oder Metall können jetzt schnell und einfach befestigt werden: Mit Opticem dualhärtend, dem universellen, selbstadhäsiven Composite-Befestigungszement von Kaniedenta. Das Ätzen, Primern oder Bonden der Zahnschicht ist nicht mehr erforderlich. Die Applikation des innovativen Befestigungszements erfolgt zeit- und materialsparend direkt aus der handlichen OptiMix-Spritze. Die komfortable Applikationsform garantiert durch sehr geringe Schichtstärken eine ausgezeichnete Passgenauigkeit der definitiven Versorgung.



KANIEDENTA

STAND A72

TEILMATRIZENSYSTEM

Composi-Tight 3D XR

Kein Abrutschen der Separierringe mehr!

Garrison Dental Solutions führt neues Teilmatrizensystem Composi-Tight® 3D XR™ ein. Der Composi-Tight® 3D XR™ Ring ist ein innovativer und sicherer Separierring mit höchster Retention, der speziell für den Gebrauch an kurzen und schiefen Zähnen und auch zwischen Eckzahn und

erstem Prämolaren entwickelt wurde. Die neuen Ringspitzen greifen fest unterhalb des Kontaktbereichs und verhindern so ein Abspringen des Rings. Weitere Informationen zu dieser Ergänzung zum prämierten Composi-Tight 3D System erhalten Sie am Messestand.



GARRISON

STAND A68

NEUE CENTRIX RETRAKTIONSPASTE

Access Edge basiert auf Kaolin (Tonerde) und enthält Aluminiumchlorid (15%).

Portionsdosierte Tips mit 66 g Inhalt für Kapselpistolen. Das Material wird subgingival und um die Präparationsgrenze herum injiziert und verbleibt dort für wenige Minuten. Die adstringierende und hämostatische Eigenschaft erreicht Centrix durch die Verwendung von Aluminiumchlorid und Kaolin. Nach der Einwirkzeit wird die Paste ausgespült und entfernt. Access Edge hinterlässt einen sauberen, offenen Sulkus.



CENTRIX

STAND A67

SCHÖNES LÄCHELN IN EINER SITZUNG

Das edelweiss Direct Veneer & Composite System – hochqualitativ und kostengünstig für minimalinvasive Front- und Seitenzahnrestaurationen. Aufgrund der Herstellungs- und Lasertechnologie weisen die Direct Composite Veneers eine anorganische Oberflächenversiegelung sowie homogen kondensierte Füllerdichte auf, die den bisher bekannten Verfärbungen von Kompositrestaurationen entgegenwirkt. Die biomechanischen Eigenschaften der Schmelzschalen erweitert das Einsatzspektrum der restaurativen Zahnheilkunde in Funktion und Ästhetik.



EDELWEISS DENTISTRY

STAND C21

INFORMIEREN UND GEWINNEN



Besuchen Sie uns am Stand der DENTALZEITUNG today auf der id mitte und sichern Sie sich Ihr persönliches Exemplar der aktuellen DENTALZEITUNG mit den

Themenschwerpunkten Praxishygiene sowie CAD/CAM in Praxis und Labor. Hier können Sie auch die kostenlosen wöchentlichen Newsletter von ZWP online abonnieren, die Sie über alle aktuellen Themen der Zahnmedizin informieren. Gewinnen Sie dabei mit etwas Glück ein iPad von Apple!

DENTALZEITUNG

STAND M14

JETZT „VORSORGEN“

Den Oral-B Stand auf den Herbstmessen zu besuchen lohnt sich. Denn Oral-B bietet dort attraktive Rabatte an: mit 15 Prozent Vergünstigung auf alle Produkte des aktuellen Sortimentskatalogs sowie weiterhin einem Sonderrabatt auf den großen Aufsteckbürsten-Vorteilspack! Die Gelegenheit ist also günstig, um sich für den Winter mit neuen und bewährten Pflegemitteln von Oral-B einzudecken – von der manuellen Prophylaxe bis zur besonders beliebten elektrischen Mundpflege in ihren verschiedenen Ausführungen.



PROCTER & GAMBLE

STAND D35

SELBSTLIMITIERENDE EXKAVATION

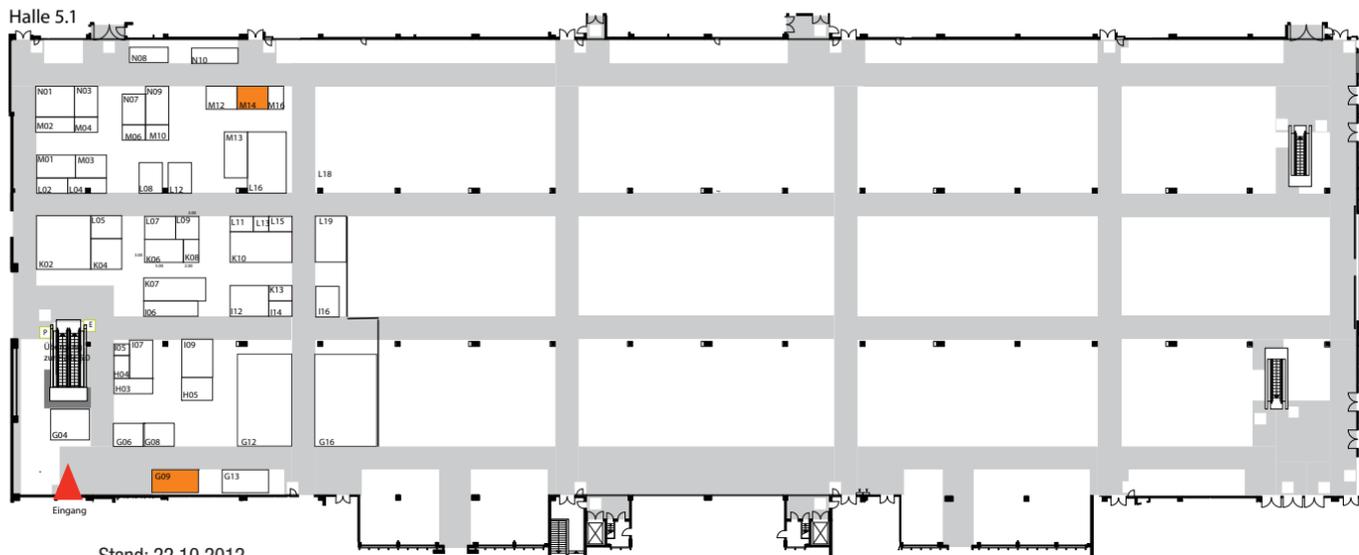
Der PolyBur P1 unterscheidet beim Exkavieren zwischen krankem und gesundem Dentin. Der Rosenbohrer aus Polymer ermöglicht ein selektives Vorgehen durch Design, Material und Funktion. Er limitiert sich bei den entscheidenden 0,5 und 0,7 mm Dentin nahe der Pulpa selbst und findet unabhängig vom Anpressdruck das richtige Maß für die Exkavation.

Die Materialhärte des Einweginstrumentes lässt keine Überpräparation zu, denn auf gesundem Dentin verrundet die Schneide. Ein weiteres Plus: Der P1 wird reinraumverpackt, also „ready to use“ geliefert.



KOMET DENTAL

STAND B73



Stand: 22.10.2012



■ = Säule 0,91m x 1,41m

FIRMA	STAND-NR.	FIRMA	STAND-NR.	FIRMA	STAND-NR.	FIRMA	STAND-NR.
A		Dynamostol	D30	Losler II Prophylaxe und Hygiene	A40	SCHEU-DENTAL	D62
ACTEON Germany	C30	DZR - Deutsches Zahnärztliches Rechenzentrum	M03			Schlumbohm	D76
acurata	C41			M		Schmid-Möbel	E30
A-dec	C05			M + W Dental	E64	Schweickhardt, A.	E72
Advisa Steuerberatungsgesellschaft	L07	E		Maier Strahlentechnik	D63	SDI	F73
AESCULAP	B65	edelweiss dentistry products	Tipp C21	Mann	B20	ServiceDental	E68
Aktion zahnfremdlich	B44	Emmi Ultrasonic	B26	Masel	C74	SHOFU Dental	E60
ALPRO MEDICAL	E36	EMS Electro Medical Systems	B29	MasterOnline Parodontologie	E41	SICAT	I14
Altschul Dental	B32	Ergo Move	B24	MCC Medical CareCapital	N08	Sigma Dental Systems-Emasdi	I12
Amann Gurrbach	B64	ERKODENT	C60	MDH - Mamisch Dental Health	B71	SIRONA Dental	D18, D20
American Dental Systems	G13	Euronda Deutschland	E39, E40	mds Medical & Dental Service	F54	solutio	K02
anthos	D42	EVIDENT	K04	mectron Deutschland	B49	SOREDEX	D10
Asa Dental	F18	F		MED Romania	F41	Spectator Dentistry	N09, M10
Astra Tech Dental	E74	F1-Dentalsysteme Deutschland	A11	MED+ORG Praxiseinrichtung	C09	SPEIKO	A47
		FARO Deutschland	B13	MEDA Pharma	F39	Springer Medizin - Springer Verlag	M02
		Freuding dental + medical	B14	Mediagent	C14	Starmed	I09
B				Medizahn	N07	Stern Weber	D12
Baisch, Karl	D27	G		MEGADENTA Dentalprodukte	D72	Stoma	F24
Baldus Medizintechnik	E79	GABA	B46	Meisinger	D55	Straumann	B72
BDV Branchen-Datenverarbeitung	L02	Garrison Dental Solutions	A68	MELAG Medizintechnik	E38	Sunstar Deutschland	A44
Belmont Takara	A26	GC Germany	Tipp C59	METASYS Medizintechnik	D13	Superdenta	A59
BEYCODENT	K07	Geistlich Biomaterials	Tipp F56	Metrax	L15		
Biewer medical Medizinprodukte	E03	GERU-DENT Kraus Dentalsysteme	F47	Microbrush International	A57	T	
Bisico	B79	GETINGE	F45	Miele	D39	TANDEX	C34
BLUE SAFETY	E50	GlaxoSmithKline	B39	Milestone Deutschland	A73	TePe Mundhygieneprodukte	B42
Bodensee Dental	E69	Goldquadrat	D65	Müller-Omicron	E55	Tessmann KFO Technik	A74
Bodrik, L.	D28			Multident	F19	Teutotechnik	B47
brumaba	F60			Myray	D12	TGA	E29
büdingen dent	G04	H		N		Tokuyama Dental Deutschland	E49
		H.G. EX	C08	Neoss	B80	Transcodent	A43
C		H.U.R.A.-Dental	B56	NORDIN	A55	Trinon Titanium	E61
CAMLOG	D73	Hager & Werken	B38	Nordiska Dental	E67		
Carestream Dental	D11	Hain Lifescience	K13	NOVADENT Dentaltechnik	C54	U	
Carl Martin	A41	Hammacher, Karl	A53	NSK Europe	C66	ULTRADENT Dental-Medizinische Geräte	C25
Carl Zeiss Meditec	G09	Harvard Dental International	C62			Ultradent Products USA	D29
Centrix	A67	hawo	F49			Unident S.A.	B24
Colgate Palmolive	A31	HEKA Dental	B19	O		Universitätsklinik Münster	L09
Coltene/Whaledent	C53	Heid Lachgasgeräte	F26	Oral-Prevent	B48	USTOMED INSTRUMENTE	F62
Comcotec	E45	Helmut Zepf Medizintechnik	A71	orangedental	B40, C38		
CompuGroup Medical Dentalsysteme	K10	Henry Schein Dental Deutschland	C44	Orbis	B76	V	
COMPUTER FORUM	L19	Henry Schein Eigen-/Exklusivmarken	C42, C45, D44	OT medical	D64	VDW	D59
Computer konkret	L12	Heraeus Kulzer	D26			VITA Zahnfabrik H. Rauter	C72
Cumdent	A30	hhp - Home Health Products	B23	P		VOCO	A62
CURADEN	A34	Hinz Dental	M13	PELLident	B02		
		Hoffmann Dental Manufaktur	D68	Pharmatechnik	M01	W	
D		Hopf, Ringleb & Co.	A45	Philips	C29	W.B. Promotion + Werbung	M06
Dampsoft Software Vertrieb	L16	Hu-Friedy	B27	Planmeca/LM Instruments	A16	W&H Deutschland	E54
DATEXT-Beratungsgesellschaft	A76	Humanchemie	A25	Pluradent	C20	Wassermann Dental-Maschinen	B58
DCI - Dental Consulting	H04			Pluradent Exklusivmarken	C24	Werksgold Edelmetallbörse	E73
DENS	I05	I		PrevDent/BriteSmile	B25	Witex	F72
Dension	D05	I-DENT	A17	PRIMEDIC	L15		
DENTAID	B50	implag	D80	Procter & Gamble	Tipp D35	X	
Dental Art	D07	IMC Systems	M16	Prodent	D79	XO Care Dänemark	C49
dental bauer	C10	infratronic solutions	E46	prodent systems	C23		
Dentalpoint	E71	Institut für dentale Sedierung	K08	Prof. Dr. Bischoff & Partner	L11	Y	
Dental-Ratio	D78	InteraDent Zahntechnik	A63	Steuerberatungsgesellschaft	F52	YETI Dentalprodukte	D74
Dentalimpex - Stockenhuber	D03	intersanté	A27	ProScan	B77		
dentaltrade	E77	Ivoclar Vivadent	A54	Prowital	L08	Z	
DENTALZEITUNG	M14			PVS dental		ZA - Zahnärztliche Abrechnungsgenossenschaft	L05
DENTSPPLY DeguDent	E28	J				Zantomed	B41
DENTSPPLY DeTrey	E28	Johnson + Johnson	A50	Q		Zeiss Relaxed Vision Center	I09
DENTSPPLY Friadent	E65			Quintessenz	B52	Zenium	A12
DENTSPPLY Maillefer	E28	K		Quintessenz TV Wartezimmer	N03	Zhermack Deutschland	C65
DENTSPPLY Rinn	E28	Kaniedenta	Tipp A72			Zirkonzahn	B75
Deppeler	F58	Karl Kaps	E29	R			
DETAX	A66	KaVo Dental	D04, E04	R-dental Dentalerzeugnisse	B54		
D-TEC	B22	Kettenbach	D54	REITEL Feinwerktechnik	D58		
Deutsche Apotheker- u. Ärztebank	N01	KinderDent	M12	Renfert	E62		
Deutsche Bank	K06	Klasse 4 Dental	A80	Reuss Einrichtungen	C12		
Deutsche Gesellschaft für Parodontologie	B35	Klee, Dr. W. - Fachlabor für grazile Kieferorthopädie	C75	Ritter Concept	Tipp B10		
Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Hypnose	M04	Klöss	A60	Roland DG Deutschland	E76		
Digit XP	I16	Komet Dental	Tipp B73	RÖNVIG Dental	A19		
DIOS	D38	Kreussler & Co.	B45	RWTÜV Enviro	E47		
DIRECTA	C56	Kuraray Europe	E56				
DKL	F04			S			
Dorn-Dental	I07	L		SAM Präzisionstechnik	H03		
Dr. August Wolff	A21	Le-IS Stahlmöbel	C04	SamsonLifeWell	F28		
Dr. Mach	C26	lege artis Pharma	B43	Sanofi-Aventis	D53		
DÜRR DENTAL	A20	Lercher, IC	I06				
DUX	E75	Loser I	E32				

n INSERENTEN
Tipp infotage mitte-TIPP

Änderungen durch Messeveranstalter vorbehalten.

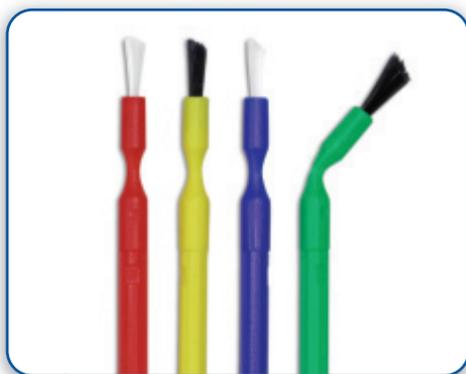
4

centrix[®]

**Top-Produkte,
die Zahnheilkunde
einfacher machen!**



Dies sind nur ein paar Centrix-Produkte, die Zeit und Geld sparen und den Patientenbesuch komfortabler machen.



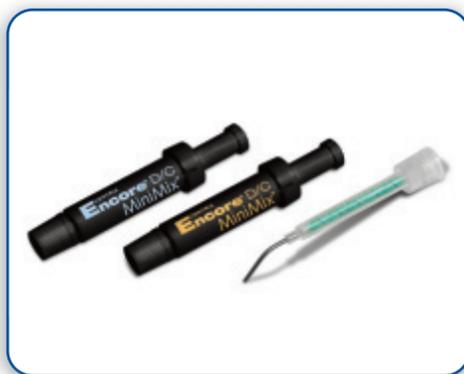
BENDA[®] BRUSH

Der original Einweg-Pinselapplikator mit biegsamer Kopfspitze!



TEMPIT[®]

Provisorisches Füllmaterial, eugenolfrei, feuchtigkeitsaktiviert, sofort applizierbar!



ENCORE[®] D/C MINIMIX

Das einzige Stumpf-Aufbaumaterial, das portionsdosiert angeboten wird!



ACCESS[®] EDGE

Kaolinbasierte Gingiva-Retraktionspaste mit einem sehr guten Preis-/Leistungsverhältnis!

Weitere Informationen unter **0800 236 8749**

Kommen Sie zu unserem Messestand auf einer der kommenden Dentalausstellungen oder besuchen Sie uns im Internet unter www.centrixdental.de



centrix[®]

Macht Zahnheilkunde einfacher.SM

NEU

SOPROLIFE USB2

All-In-One Hochleistungskamera mit Kariesdiagnose

- ✓ Mit SOPROLIFE können Sie nicht nur aussagekräftige Intraoralaufnahmen, sondern gleichzeitig auch Karies sichtbar machen und gezielter behandeln - und zwar in allen Entwicklungsstadien und Regionen!

5 Kameramodi:



Relax-Preis
3.950,-



SOPROCARE USB2

Intraorale Hochleistungskamera mit Perio- und Karies-Modus

- ✓ Hochwertige ZEISS Optik
- ✓ Perio-Modus: Erkennung von Plaque, Zahnstein und Entzündungen am Zahnfleisch
- ✓ Karies-Modus: Erkennung von Okklusalkaries

5 Kameramodi:



Relax-Preis
3.500,-



✓ Das Original!



Mini Kit: 1 Applikator, 6 Kapseln, 12 gerade Kanülen (biegsam) zum Einmalgebrauch



Applikator gratis!

Kosten pro Retraction ca. 3 €

EXPASYL MINI KIT

Paste zur schnellen und perfekten Gingiva-Retraktion

- ✓ Einfache Technik, berücksichtigt das Parodontium
- ✓ Retraction in 1-2 Min., je nach Textur der Gingiva
- ✓ Kein Bluten, keine Exsudation
- ✓ Trockener und offener Sulkus
- ✓ Genaue Abzeichnung der Präparationsgrenze

Relax-Preis
140,-

Unser Service-Paket

- ✓ AUSTAUSCH-/ REPARATURSERVICE innerhalb von 48 Stunden
- ✓ 2 JAHRE SYSTEMGARANTIE (ohne Instrumente und Verbrauchsmaterialien)
- ✓ GARANTIEVERLÄNGERUNG 2 Jahre plus weitere 2 Jahre (ab 200 € Aufpreis)



Perio-Kit: Pulverbehälter, Perio-Düse, 1 Fl. Perio-Powder á 100 g

Relax-Preis
1.100,-

AIR-N-GO

Ein Produkt. Zwei Funktionen.

- ✓ Eine echte Innovation für Prophylaxe & Periimplantitis-Therapie
- ✓ GO Supra: Ermöglicht jede Form der supragingivalen Prophylaxebehandlung
- ✓ GO Perio: Revolutioniert die Behandlung von Parodontitis und Periimplantitis
- ✓ Service-Paket

*Voraussetzung für dieses Service-Paket: Das Gerät wird beim Kauf direkt bei ACTEON Germany (z.B. über die Hotline: 0800 - 728 35 32) registriert; 48 Stunden später übernehmen wir die volle Garantie auf das System. Diese Leistung gilt nur bei Verwendung der Original-Pulversorten von SATELEC.

Kombi-Preis
1.590,-

AIR-N-GO POLISHER
+ Perio-Kit